

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 155.

Leipzig, Donnerstag den 8. Juli 1909.

76. Jahrgang.

Ⓜ **Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Graz**  
k. u. k. Hofbuchhändler.

**Eminentes Jugend- und Volksbuch!**

Soeben erschien in zweiter, durchgesehener Auflage:

## Andreas Hofer und das Jahr 1809.

Ein Geschichtsbild für Jugend und Volk  
erzählt von Alois Menghin, Schuldirektor in Meran.

Zweite, verbesserte Auflage (3.—5. Tausend). 180 S. kl. 8°. Mit 50 Abbildungen.  
Preis gebunden in Kaliko 2 K = *M.* 1.80 mit 25%; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.  
==== Hundert Exemplare mit 50%. =====

Die Kritik ist einstimmig des Lobes voll über dieses eigenartige Hoferbuch, dessen erste große Auflage in wenigen Monaten vergriffen war. So sagt das

„Korrespondenzblatt“, Wien: „Ein interessantes Büchlein, dieser „Andreas Hofer“ von Direktor Menghin; schlicht und treuherzig, aber auch sehr anschaulich geschrieben, wird es sich viele Freunde erwerben . . . In ruhiger, von Übertreibung vollkommen freier Darstellung . . . erzählt uns der Verfasser alle jene überwältigenden Taten und Geschehnisse, . . . er erzählt sie uns in einer durch die bescheidenste Schlichtheit so einnehmenden Weise, daß wir uns keinen Augenblick langweilen. Das Büchlein füllt in seiner Eigenart wahrlich eine bisher leicht wahrnehmbare Lücke aus. Mit Meisterschaft läßt der Verfasser aus dem unheimlichen Drängen des geknechteten Volkes von Tirol das erschütternde Drama sich entwickeln . . .“

Es ist daher begreiflich, daß Menghins Andreas Hofer durch huldreichste Annahme Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef ausgezeichnet wurde und vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, dem Landesschulrat für Tirol und für Steiermark, sowie vom Bezirksschulrat der Reichs-, Haupt- und Residenzstadt Wien usw. offiziell empfohlen wurde.

Das schmucke Buch verkauft sich spielend aus dem Schaufenster und vom Ladentisch, besonders jetzt zur Jahrhundertfeier. Wir stellen dasselbe befreundeten Firmen gern in Kommission zur Verfügung, liefern auch ein Probeexemplar mit 40% gegen bar. — Mit der Bitte um freundliche Verwendung

hochachtungsvoll

Graz, Juli 1909.

**Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff)**  
k. u. k. Hofbuchhändler.

Über „Weininger, Geschlecht und Charakter“, welches Werk soeben in 11. Auflage erschienen ist, habe ich eine Auswahl der interessantesten Besprechungen in eine 48 Seiten starke Broschüre zusammengefasst, deren erste Seite folgenden Faksimile-Abdruck einer Zuschrift

# Houston Stewart Chamberlains

enthält:

15/12/3

VI. Blümelgasse 1.  
Wien

Der sehr geehrten Verlagsbuchhandlung  
bestätige ich mit bestem  
Dank den Empfang des Buches von  
Hr. Weininger: Neben die letzte Dje.  
Mit grossem Interesse habe ich das  
Buch über Lyubkerst - Charakter und  
jüdische Fragmente gelesen. Schade dass  
ein Mann von so seltener Begabung aus  
so früh entzissen wird. Durch die Jahre  
gekühten - bekommen geworden, hätte er  
gewiss sehr Bedeutendes geleistet.  
Nochachtungsvoll u. ergeb.  
Houston Stewart Chamberlain

Tätigen Firmen steht die Broschüre kostenfrei zur Verfügung, und bitte ich zu verlangen.

Wien, 1. Juli 1909.

**Wilhelm Braumüller**

K. u. K. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Vorsatz gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 155.

Leipzig, Donnerstag den 8. Juli 1909.

76. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

Am 3. Juli 1909 starb

### Herr Johannes Stettner,

Inhaber der Firma Craz & Gerlach in Freiberg i. Sa.

Der Verewigte ist seit 1884—1890 als Mitglied des Rechnungs-Ausschusses, seit 1890—1893 als Mitglied des Vereins-Ausschusses in Ehrenämtern des Börsenvereins tätig gewesen. Von 1893—1895 versah er das Amt des Zweiten Schriftführers und von 1895—1901 das des Zweiten Vorstehers im Vorstande. Außerdem war er noch Vorsitzender des Außerordentlichen Ausschusses zur Revision der Restbuchhandels-Ordnung, den die Hauptversammlung 1903 einsetzte und der im Jahre 1907 durch den Außerordentlichen Ausschuß für die Beratung einer Verkaufsordnung ersetzt wurde. Die vorzüglichen Geistesgaben, den scharfen Verstand, mit denen er ausgestattet war, setzte er in selbstloser Weise ein zur Wahrung der Standesinteressen des Buchhandels. Die seiner Amtsführung im Vorstande vorausgegangene bewegte Zeit durchlebte er im Vereinsauschuß mit, und so blieb es nicht aus, daß er vermöge seiner reichen Erfahrung und großen Arbeitsfreudigkeit bei der Einführung und Änderung der wichtigsten Grundgesetze des Buchhandels sich große Verdienste um den Gesamtbuchhandel und den Börsenverein insbesondere erwarb.

Der unterzeichnete Vorstand ruft dem teuren Entschlafenen und liebenswürdigen Kollegen den aufrichtigen Dank für sein hervorragendes und erfolgreiches Wirken für die buchhändlerische Allgemeinheit und den Börsenverein nach; betrauert er doch in ihm eines seiner tatkräftigsten Mitglieder, dessen Andenken ihm unvergänglich bleiben wird.

Leipzig, den 7. Juli 1909.

### Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ernst Bollert.      Karl Siegismund.      Alfred Boerster.  
Dr. Erich Ehlermann.      Emil Behrend.      Hermann Seippel.

**Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.****Bekanntmachung.**

Im Monat Juni wurde in den Verein der Buchhändler zu Leipzig als ordentliches Mitglied aufgenommen:

Herr Paul Wilhelm Kessler i/Fa. Robert Frieße.

Leipzig, den 6. Juli 1909.

**Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.**

Ferdinand Lomitz, Theodor Weicher,  
Vorsteher. i. B. Schriftführer.

**Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.**

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
fürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
die Beforgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

**N. van Aken in Lingen a. d. E.**

Mitteilungen des Vereins f. Geschichte u. Altertumskunde des  
Hasegaues. 16. Heft. 1909. (60 S.) 8°. '09. — 75

**Max Alberti's Verlag in Hanau.**

Stoppel, Lehr. B.: Negzeichenhefte m. Vorzeichnungen. (Vorstufe  
des Freihandzeichnens.) Unter Berücksicht. der gesetzl. Be-  
stimmgn. f. den Zeichenunterricht der preuß. Volksschulen bearb.  
II. Heft. 751. Aufl. (16 S.) gr. 8°. ('09.) bar — 20

**Franz Benjamin Auffarth, Verlags-Sto.  
in Frankfurt a. M.**

Hartstein, Dr. C. R.: 1000 Aufgaben aus Prüfungen der wissen-  
schaftlichen Befähigung f. den einjährig-freiwilligen Heerdienst.  
Als Übungsstoff f. Examenskandidaten zusammengestellt. 5 Hefte.  
kl. 8°. '09. Je 1. 20

1. Heft, enth. 50 französische Aufgaben. (35 S.)
2. Heft, enth. 50 englische Aufgaben. (35 S.)
3. Heft, enth. 50 lateinische Aufgaben. (36 S.)
4. Heft, enth. 50 griechische Aufgaben. (34 S.)
5. Heft, enth. 270 mathematische Aufgaben. (36 S.)

**G. D. Baedeker, Verlag, in Essen.**

Knops, Realgymn.-Prof. Dr. Karl, u. Mädchensch.-Dir. Eduard  
Weyer: Lehrbuch der Physik m. Einschluß der Chemie f. höhere  
Mädchenschulen. Nach Koppe-Husmanns Physik bearb. 3 Hefte.  
gr. 8°. '09. Geb. je 1. 50

1. Für Klasse III der höheren Mädchenschule. (VI, 80 S. m. 65 Abbildgn.)
2. Für Klasse II der höheren Mädchenschule. (IV, 85 S. m. 80 Abbildgn.)
3. Für Klasse I der höheren Mädchenschule. (IV, 102 S. m. 129 Abbildgn.)

**N. Vesselich in Trier.**

Moessinger, A.: Die Konserven. Ihre Herstellg. im Klein- u.  
Grossbetriebe. Illustriertes Lehrbuch f. die Fabrikation v. Obst-,  
Gemüse- u. Fleischkonserven im Spezial-Fabrikationsbetrieb sowie  
in Konditorei u. Küche. (196 S.) gr. 8°. ('09.) 2. 70; geb. 3. —

**Biologischer Verlag in Leipzig.**

Braj, Dr. Arn.: Professor E. Haedel's Darstellungs- u. Kampfes-  
weise, sachlich dargelegt, nebst Bemerkgn. üb. Atmungsorgane  
u. Körperform der Wirbeltier-Embryonen. (Umschlag: Das  
Affen-Problem. Professor E. Haedel, seine »Fälschn. der  
Wissenschaft« u. ihre Verteidigg. durch deutsche Anatomen u.  
Zoologen!) 2. Aufl. (98 S. m. 48 Abbildgn.) gr. 8°. '09. 1. —

**Gebrüder Böhm in Rattowitz D./S.**

Drechsler, Gymn.-Dir. Dr. Paul: Bergbau u. Bergmannsleben in  
Schlesien. Ein Lesebuch f. den schles. Bergmann. (VII, 161 S.)  
gr. 8°. '09. 3. —

Kischka, Oberingen.: Die Abwasserfrage in ihrer rechtlichen u.  
technischen Bedeutung unter spezieller Berücksicht. der Rawa-  
regulierung. Vortrag. (66 S.) gr. 8°. '09. 1. 50

**Buchhandlung des Evang. Vereinshauses  
in Mülheim a. d. Ruhr.**

Schreiner, Ernst: Der Zeitgeist. Eine Geschichte f. das deutsche  
Volk. (44 S.) kl. 8°. '09. — 40  
Springer, Pred. W. G. M.: Der Weg zur schriftgemäßen Heili-  
gung. Hingabe u. Hindernisse. (23 S.) 8°. ('09.) — 25

**Buchhandlung des schweizerischen Grütlivereins  
in Zürich.**

Jahrbuch des schweizerischen Grütlivereins u. der schweizer.  
sozialdemokratischen Partei 1908. Zusammengestellt u. bearb.  
vom Vereins- u. Parteisekretariat in Biel. (243 S.) gr. 8°. '09.  
1. 60

Erschien bisher u.: Jahresbericht.

**Johs. Burmeister's Buchh. in Stettin.**

Saas, Prof. Dr. A., u. Lehr. Fr. Borm: Die Halbinsel Mönchgut  
u. ihre Bewohner. (VII, 116 S. m. 16 Abbildgn.) 8°. '09. 2. —

**Georg D. W. Callwey in München.**

Berger, Maler Ernst: Beiträge zur Entwicklungs-Geschichte der  
Maltechnik. Mit Unterstützg. des königl. preuss. Ministeriums  
der geistl., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten. V. Folg.  
Fresko- u. Sgraffito-Technik, nach älteren u. neueren Quellen  
bearb. (VIII, 161 S. m. 6 Abbildgn. u. 12 Taf.) '09. 5. —

**Christliche Buchhandlung, Hermann Jensen,  
in Brestum.**

Volks-Kalender f. Schleswig-Holstein auf d. J. 1910. 36. Jahrg.  
(XXXII, 137 S. m. Abbildgn.) 8°. — 40

**Karl Curtius in Berlin.**

Bleibtreu, Karl: Deutschland u. England. (239 S.) 8°. ('09.)  
3. 50; geb. 4. 50

**B. Dauelsberg in Delmenhorst.**

Bürgerbuch, Delmenhorster. Sammlung der f. die Stadtgemeinde  
Delmenhorst am 1. I. 1909 gült. Statuten, staatl. u. städt.  
Polizeiverordngn. u. Beschlüsse der städt. Verwaltungsbehörden  
v. allgemeiner Bedeutg. (III, 171 S.) 8°. '09. Geb. 1. 80  
Plan v. Delmenhorst. 80x100 cm. Lith. ('09.)  
2. 50; auf Leinw. 5. —

**Deutsche Buchhandlung in Bozen.**

Wolff, Karl Fel.: Führer durch Bozen-Gries. Unter besond. Be-  
rückst. der vier neuen Bergbahnen u. der großen Dolomiten-  
straße. Mit 24 Federzeichngn., 3 Tuschbildern sowie 1 farb.  
Titelbilde v. akad. Maler Rich. Wolff u. 2 Karten. (X, 160 S.)  
8°. '09. 1. 20; geb. 2. —

**J. Diemer, Verlag in Mainz.**

Beder, Geheimr. Dr.: Entscheidungen höherer Gerichtshöfe in  
hessischen Steuerfachen. 9. Heft. (IV, 80 S.) 8°. '09. 3. —

**Egold & Co. in München.**

Pocci's, Frz., sämtliche Kasperl-Komödien. 3 Bde. (XV, 401;  
III, 418 u. III, 385 S. m. 2 Bildnissen.) 8°. '09.  
Je 2. 50; geb. je 3. —

**Evangelischer Verlag, G. m. b. H. in Heidelberg.**

Mittelmeyer, Pfr. Lic. Dr.: Predigt, geh. am 25. Jubiläum des  
allgem. evang.-protest. Missionsvereins zu Berlin am 20. IV.  
1909. (11 S.) gr. 8°. ('09.) — 15

**J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) in Straßburg i. E.**

Verzeichnis der Vorlesungen, welche an der Kaiser-Wilhelms-  
Universität Strassburg im Winter-Halb. 1909/10 vom 18. X.  
1909 bis zum 19. III. 1910 gehalten werden. (64 S.) gr. 8°. —  
bar n.n. — 60

**Carl Heymanns Verlag in Berlin.**

Bestimmungen, allgemeine polizeiliche, üb. die Anlegung v.  
Landdampfkesseln nach der Bekanntmachung vom 17. XII. 1908  
m. den Material- u. Bauvorschriften. Mit 23 Fig. u. 5 Formu-  
laren. 2. Aufl. (II, 62 S.) 8°. '09. — 60

**Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:**

Bestimmungen, allgemeine polizeiliche, üb. die Anlegung v. Schiffsdampfkesseln nach der Bekanntmachung vom 17. XII. 1908 m. den Material- u. Bauvorschriften. Mit 11 Fig. u. 5 Formularen. 2. Aufl. (55 S.) 8°. '09. — 60  
Gesetzesterte. fl. 8°.

Nr. 1. Gesetz üb. den Verkehr m. Kraftfahrzeugen. Vom 3. V. 1909. (12 S.) '09. bar — 20  
Nr. 2. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Vom 7. VI. 1909. (14 S.) '09. bar — 20

Kloßsch, Geh. Ob.-Reg.-R. vortr. Rat Geo.: Gesetz üb. das Dienst-einkommen der Lehrer u. Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 26. V. 1909 (GS. 93) m. Ausführungs-anweisung u. e. Anh., enth. das Lehrerpensionsgesetz, das Ruhegehaltsklassengesetz, das Lehrerreliefengesetz u. das neue Gesetz üb. die Heranziehg. der Beamten, Elementarlehrer u. unteren Kirchendiener zur Gemeindeeinkommensteuer. Für den prakt. Gebrauch erläutert. (VIII, 259 S.) 8°. '09. Kart. 4. —

**J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlagskto., in Leipzig.**

Texte u. Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Archiv f. die v. der Kirchenväter-Commission der kgl. preuss. Akademie der Wissenschaften unternommene Ausg. der älteren christl. Schriftsteller. Hrsg. v. Adf. Harnack u. Carl Schmidt. III. Reihe. IV. Bd. Heft 2b. Der ganzen Reihe XXXIV. 2b. gr. 8°.

2b. Schermann, Priv.-Doz. D. theol. Thdr.: Griechische Zauberpapyri u. das Gemeinde- u. Dankgebet im I. Klemensbriefe. (VI, 64 S.) '09. 2.— Bd. XXXIV, 2a ist noch nicht erschienen.

**Hofbuchdruckerei Eisenach (H. Kahle) in Eisenach.**

Goldner, H.: Vor 50 Jahren. Zur Entstehungsgeschichte des Deutschen National-Vereins. (62 S.) 8°. '09. — 75  
Zum Andenken an die Sängerfahrt des Wiener Männergesang-Vereins nach Eisenach. 27. u. 28. VI. 1909. [Aus: »Eisenacher Zeitg.«] (24 S. m. Abbildgn.) 8°. ('09.) — 25

**Carl Junge's Buchh., Gustav Dypel, in Ansbach.**

Auer, Wilh.: Johannes Calvins Leben u. seine Stellung inner-halb der Gesamtkirche. Zum Calvin-Jubiläum 1909. (VII, 60 S.) 8°. ('09.) bar — 75

**H. W. Rasemann in Danzig.**

Möndahl, Lehr. H.: Wilhelm Tell. Der deutschen Jugend in poet. Form erzählt. (8 S.) gr. 8°. '09. — 15

**J. H. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau.**

Einkommensteuergesetz u. Ergänzungsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung des Finanzministers vom 19. VI. 1906. Mit den Abändergn. durch die Gesetze vom 18. VI. 1907 u. 26. V. 1909. Doppelsteuergesetz. Vom 22. III. 1909. (Reichsgesetz.) Mit ausführl. Sachregister. (IV, 93 S.) fl. 8°. '09. — 50

**Dr. Werner Alinhardt in Leipzig.**

Lorand, Badearzt Dr. A.: Das Altern, seine Ursachen u. seine Behandlung durch hygienische u. therapeutische Massnahmen. Ein Handbuch f. e. rationelle Lebensweise. (VIII, 257 S.) gr. 8°. '09. 5. —; geb. 6. —

**Dr. M. Kusserow in Sachsenhausen, Markt, Chausseest. 8.**

Kusserow, Dr. R.: Mitteilungen f. Brennerie u. Presshefe-fabrikation. Nr. 32. Juni 1909. (32 S. m. 1 Abbildg.) kl. 8°. n.n. — 50

**J. Langs Buchh. in Karlsruhe.**

Joos, fr. Dir. des Oberschulrats Wirkl. Geheimr. Aug.: Die Mittelschulen im Großherzogt. Baden Entwicklungsgang, Ein-richtg., Leitg. u. Verwaltg. derselben, aus amtl. Quellen dar-gestellt. 2. Tl. (Ergänzungsbd.): Lehramt an Mittelschulen; Berechtig. der Mittelschulen. (VII, 160 S.) 8°. '09. 2. 50

Sauter, Dr. R.: Das Recht des Bundesrats besonders nach Artikel 7 der Reichsverfassung. Anh.: Die wichtigsten Ver-fassungsbestimmgn. (VI, 33 S.) gr. 8°. '09. — 70

— Die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers als Aufgabe des Verfassungsrechts. Anh.: Das Recht der Beschwerde u. Ministeranklage in verschiedenen Bundesstaaten. (IV, 31 S.) gr. 8°. '09. — 70

**Franz Leuwer in Bremen.**

Volkszählung vom 1. XII. 1905 im bremischen Staate. Hrsg. vom brem. statist. Amt. (VIII, 151 S. m. Fig. u. 3 farb. Taf.) Lex.-8°. '09. 3. —

**J. Lindauer'sche Buchh. (Schöpping) in München.**

Beiträge zur Statistik des Königr. Bayern. Hrsg. vom k. statist. Landesamt. Lex.-8°.

71. Heft. Fruchtbarkeit, die eheliche u. uneheliche, m. besond. Berücksicht. Bayerns. Mit graph. Darstellgn. (VIII, 154 S. m. 8 Taf. u. 2 farb. Karten.) '09. 4.—

**Ed. Lippott in Aulstein.**

Videl, Stadtgärtn. Frz. Kav.: Der Obstbaufreund. Eine kurze, leichtverständl. Anleitg. zum Obstbau u. zur Obstverwertg. f. den einfachen Landwirt. (36 S. m. Abbildgn.) 8°. ('09.) — 60

**A.-B. Lundequist'ska Bokhandeln in Upsala.**

Nelson, Axel: Die Hippokratische Schrift *περι φρασων*. Text u. Studien. Diss. (III, 119 S.) gr. 8°. '09. 4. —

**Robert Luz, Verlagsbuchh. in Stuttgart.**

Ohni's Rechenbuch f. die oberen Klassen v. Mädchenschulen, sowie f. weibliche Fortbildungsschulen. Mit besond. Berücksicht. der Hauswirtschaft u. des weibl. Berufskreises. 6. verb. Aufl. Hrsg. v. Prof. C. Werner. Lehrerausg. (124 S.) 8°. ('09.) Kart. bar 1. 80

Green, A. R.: Detektiv Gryce-Serie. Ausgewählte Detektiv-romane. Hrsg. v. Dr. Adf. Gleiner. Illustriert v. Rich. Gut-schmidt. (In 6 Bdn.) 8°. Jeder Bd. 2. 50;

geb. 3. 50; Substr.-Pr. f. vollständig 14. —;

geb. n. 20. —; auch in 36 Heften je — 40

3. Um Millionen. Überf. v. R. Jacobi. (336 S.) ('09.)

**S. Luz-Steinweg in Stuttgart.**

Weitentischen-Liederbuch, neues. Eine Sammlg. der schönsten Volks-, Trink-, Studenten-, Turner-, Schützen-, Soldaten-lieder usw. 8. [Titel-] Aufl. (VIII, 207 S.) 11x7,7 cm. [1875] '09. — 50

**Paul Mähler Verlag in Stuttgart.**

Wohlrath, Thdr.: Ein Leitfaden u. Wegweiser f. deutsche Wett-u. Kampf-Spiele, f. Sport, Turnen, Athletik, nebst den allge-meinen u. offiziellen Regeln dieser Verbände. (IV, 80 S. m. 24 Abbildgn.) fl. 8°. ('09.) — 80; geb. 1. 20

**Ph. S. Medel in Diez.**

Veröffentlichungen der Ortsgruppe Diez des Vereins f. nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung. 8°.

Nr. 6. Medel's, Joh., Limburger Chronik (1409—1610) in ihren Beziehungen zur Geschichte der Stadt u. Grafsch. Diez. Hrsg. v. Herm. Hof jun. (28 S. m. 1 Taf.) ('09.) — 50

**Heinrich Minden in Dresden.**

Bendler, Ludw.: Die achte Todsünde. Roman aus dem Künstler-leben. 3. Aufl. (306 S.) 8°. ('09.) 4. —; geb. n. 5. —

**E. S. Mittler & Sohn in Berlin.**

Kullnig, Dr. Max: Präsident Taft. (VI, 89 S. m. 3 Taf. u. 1 Karte.) gr. 8°. '09. 2. 50; geb. 3. 50

Pistole 08. Vom 4. V. 1909. Entwurf. (D. V. E. Nr. 255.) (81 S. m. Abbildgn.) fl. 8°. '09. bar † — 35; kart. † — 50

Zielbau-Vorrichtung f. die Infanterie. (J. J. B.) Vom 25. IV. 1909. (D. V. E. Nr. 225.) (101 S. m. Abbildgn.) fl. 8°. '09. bar † — 40; kart. † — 55

**P. Johannes Müller in Charlottenburg.**

Rettig, fr. Ob.-Baur. W.: Leo Burgerstein u. die Schulbankfrage. (31 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '09. — 30

**Albert Raud & Co. in Berlin.**

Kanzleiordnung f. die Gerichte u. Staatsanwaltschaften vom 27. III. 1907 (Just.-Min.-Bl. S. 89). 3. Aufl. in der durch die allg. Verf. v. 29. 4. 08, v. 4. 3. 09 u. v. 25. 5. 09 geänderten Fassa. (III, 54 S.) 8°. '09. — 60

**Gustav Neugebauer's Verlag in Prag.**

Weden, Dr. Mor.: Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Deutsch-Böhmen. Vortrag. (36 S.) Lex.-8°. '09. bar — 90

**Oesterheld & Co. Verlag in Berlin.**

Paul, Adf.: »De veer Uhlen«. Ein Nord-Ostsee-Roman. (276 S.) fl. 8°. '09. 5. —; geb. bar 6. —



Fortsetzungenvon Lieferungswerken und Zeitschriften.

- J. Benschheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.**  
Anzeiger, allgemeiner, f. Brauereien, Mälzereien u. Hopfenbau.  
Hrsg. u. Red.: Adf. Bahrman. 25. Jahrg. 1909. (14 S.)  
31×22,5 cm. Halbjährlich bar 4. 50
- Gebrüder Böhm in Kattowitz.**  
Oberschlesien. Monatschrift zur Pflege der Kenntnis u. zur Vertretg. der Interessen Oberschlesiens. Hrsg. v. P. Knödel. 8. Jahrg. 1909/1910. 4. Heft. (52 S. m. 1 Abbildg.) gr. 8°.  
Vierteljährlich bar 3. —; einzelne Hefte 1. 25
- Gesellschaft f. christliche Kunst, G. m. b. H., in München.**  
Kunst, die christliche. Red.: S. Staudhamer. 5. Jahrg. 1908/1909. 10. Heft. (32 u. 4 S. m. Abbildgn. u. 2 Taf.) Lex.-8°.  
Vierteljährlich bar 3. —
- A. Hofmann & Comp. in Berlin.**  
Kladderadatsch. Humoristisch-satir. Wochenblatt. Red.: i. B. Paul Warnde. 62. Jahrg. 1909. Nr. 27. (20 S. m. Abbildgn.)  
33,5×24,5 cm. Vierteljährlich bar 2. 50; einzelne Nrn. —. 25
- Gustav Jährg in Leipzig-Stötteritz.**  
Papier-Zeitung, neue deutsche. Die Postkarte. Verantwortlich:  
A. Lauer. 5. Jahrg. 1909. Nr. 27. (16 S.) Lex.-8°.  
Vierteljährlich bar 1. —
- Wilhelm Knapp in Halle a/S.**  
Kali. Zeitschrift f. Gewinn-, Verarbeitg. u. Verwertg. der Kalisalze. Schriftleitung: Karau. 3. Jahrg. 1909. 13. Heft. (24 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°.  
Vierteljährlich bar 4. —  
Zeitschrift f. Elektrochemie u. angewandte physikalische Chemie. Red.: R. Abegg u. Paul Askenasy. Jahrg. 1909. Nr. 13. (40 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°.  
Vierteljährlich 5. —
- Johannes Krauß' Nachf. in Jüterburg.**  
Zeitschrift der Altertums-Gesellschaft Jüterburg. 11. Heft. (m. Jahresbericht f. 1908). (III, 118 S. m. 2 Lichtdr.-Taf. u. 2 Bl. Erläugn.) gr. 8°. '09. 2. —
- W. G. Kuhl in Berlin.**  
Uhrmacher-Zeitung, deutsche. Red.: Wilh. Schultz. 33. Jahrg. 1909. Nr. 13. (18 S. m. Abbildgn.) 34,5×25,5 cm.  
Vierteljährlich bar n.n. 1. 80
- Nicolaische Verlags-Buchh. N. Strider in Berlin.**  
Archiv f. Naturgeschichte. Gegründet v. A. F. A. Wiegmann, fortgesetzt v. W. F. Erichson, F. H. Troschel, E. v. Martens u. F. Hilgendorf. Hrsg. v. Kust. Prof. Dr. W. Weltner. 72. Jahrg. 1906. II. Bd. 3. Heft. (Jahresberichte.) (V, 32, 32, 28, 26, 22, 72, 74, 82, 100, 164 u. 188 S.) gr. 8°. '09. bar 72. —
- J. G. Schorer G. m. b. H. in Berlin.**  
Echo, das. Deutsche Nachrichten. Wochenschrift f. Politik, Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nebst: Industrielles Echo. Red.: Hugo Herold. 28. Jahrg. 1909. Nr. 26. (26 u. 8 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. Vierteljährlich bar 3. —; unter Kreuzbd. 5. —
- Verlag f. Textil-Industrie in Berlin.**  
Zeitschrift f. Farben-Industrie. Hrsg. v. Arth. Buntrock. 8. Jahrg. 1909. 13. Heft. (18 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°.  
Vierteljährlich bar 5. —; einzelne Hefte 1. —
- 
- Verzeichnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).  
\* = künftig erscheinend. U = Umschlag.**
- Albert Ahn in Köln.** 8116  
Maartens: Gottes Narr. 3.—5. Taus. Geb. 3 M.
- Art. Institut Dress Fäßli, Abteilung Verlag, in Zürich.** 8111  
Curti: Schweizerisches Handelsrecht. 2. Aufl. 9 M.; geb. 10 M.
- Karl Baedeker in Leipzig.** 8118  
Baedekers Rheinlande. 31. Aufl. 1909. 6 M.
- C. Bertelsmann in Gütersloh.** 8121  
\*Schneider: Amtskalender für evangel. Geistliche. 1 M 20 S.
- Eugen Diederichs Verlag in Jena.** 8120  
\*Zachariä: Der Renommist. Studentenausg. Kart. 2 M.; Bättenausgabe in Leder ca. 6 M.
- Hachmeister & Thal in Leipzig.** 8109  
Thierbach: Schaltungsbuch für Starkstrom-Anlagen. Bd. I. Elektrische Lichtanlagen. Geb. 3 M.
- J. G. Ed. Heiß (Heiß & Mündel) in Straßburg.** 8115  
\*Meyer: Zeit und Ewigkeit. 1 M.
- Rudolf Just in Jungborn-Stapelburg a/Harz.** 8109  
Volkstümliche Vorträge, gehalten im Jungborn vom Jungborn-Arzt. 1 M.
- Kirchheim & Co. in Mainz.** 8121  
Weltgeschichte in Charakterbildern. Schnürer: Bonifatius. Die Befehung der Deutschen zum Christentum. Geb. 4 M.
- Kommissionsverlag des „Arbeiter“ in Berlin.** 8115  
Klingenberg: Ein Vierteljahrhundert kathol.-sozialer Regierertätigkeit. 60 S.
- Gerhard Kührtmann in Dresden.** 8115  
Posthandbuch „Der Kleine Stephan“ für 1909. 16. Auflage. 1 M 50 S.; kart. 2 M.
- Hr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff) in Graz.** U 1  
Menghin: Andreas Moser und das Jahr 1809. 2. Aufl. 2 M.
- Georg Müller Verlag in München.** 8117  
\*Die meschuggene Ente. 4.—5. Aufl. 2 M.; geb. 3 M.
- Hess & Koehler, Varjortiment in Stuttgart.** 8132  
\*Deutsche Weihnacht. Literarischer Jahresbericht.
- L. Schwann in Düsseldorf.** 8113  
Das Lehrerbefoldungsgejes vom 26. Mai 1909 mit dem Lehrerpensionsgejes vom 6. Juli 1885 — 10. Juni 1907 nebst dem Ruhegehaltstafengejes vom 23. Juli 1893, das Lehrertwitwen- und Waisen-Fürsorgegejes vom 4. Dezember 1899 — 10. Juni 1907 für den praktischen Gebrauch erläutert von Blattfeller. Kart. 1 M 60 S.
- L. Staadmann, Varjortiment in Leipzig.** 8130  
\*Gute Bücher — Gute Freunde. Illustrierter Weihnachtskatalog für 1909. 1 M 25 S.
- Franz Sturm & Co. in Leipzig.** 8111  
Blanckmeister: Die Universität Leipzig in fünf Jahrhunderten. 15 S.
- F. Fisher Unwin in London.** 8114  
Duff: A Literary History of Rome. 12 sh. 6 d. net.  
Enock: Mexico. 10 sh. 6 d. net.  
Thompson: The Wars of Religion in France. 21 sh. net.  
Purvis: Through Uganda to Mount Elgon. 6 sh.  
Whadcoat: Every Woman's Own Lawyer. 1 sh. net.  
Whitechurch: Concerning Himself. 6 sh.  
Dickinson: The Complete Plays of Robert Greene. Geb. in Leder 3 sh. 6 d. net.; in Leinen 2 sh. 6 d. net.  
Town Planning and Modern Architecture at the Hampstead Garden Suburb. 1 sh. net.  
Lemoyne: Country Residences. 25 sh. net.
- F. Soldmar, Varjortiment in Leipzig.** 8131  
\*Illustrierter Weihnachts-Katalog 1909. 33. Jahrgang.
- Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.** 8109  
Egger: Die Laute der Silltaler Mundart. 1 M.  
Mittelalterliche Inventare aus Tirol und Vorarlberg, mit Sach-erklärungen herausgegeben von Zingerle. 14 M.
- Julius Zeitler Verlag in Leipzig.** 8119  
\*Frühling der Herzen in Liebesliedern und Liebesbriefen aller Völker und Zeiten. Kart. 1 M 60 S.

## Nichtamtlicher Teil.

### Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

#### Stenographischer Bericht

über die

#### Verhandlungen

der

#### Ordentlichen Abgeordnetenversammlung

des

#### Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel

am 8. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

#### Tagesordnung.

1. Jahresbericht des Verbands-Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Vorstandes für das Rechnungsjahr 1908/09.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages auf den Kopf der Mitglieder der Verbände für 1909/10.
4. Voranschlag des Vorstandes für das Rechnungsjahr 1909/10.
5. Neuwahl des Verbands-Vorstandes.
6. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. (Vgl. Börsenblatt Nr. 100.)
7. Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

**Vorsitzender Herr Seippel** (Hamburg): Ich bitte die geehrten Herren, Platz zu nehmen, und zwar die stimmberechtigten Abgeordneten auf dieser Seite, die Gäste auf jener. Falls der Platz nicht ausreichen sollte, ersuche ich die stimmberechtigten Herren, weiter hinten Platz zu nehmen und die vorderen Plätze für unsere Herren Gäste frei zu lassen.

Sehr geehrte Herren! Im Namen des Verbandsvorstandes konstatiere ich, daß die Einladung zur 31. ordentlichen Abgeordnetenversammlung statutengemäß ergangen ist und erkläre die Versammlung für eröffnet.

Ich begrüße Sie alle im Namen des Vorstands auf das herzlichste und knüpfe den Wunsch daran, daß unsere heutigen Verhandlungen, ebenso, wie es bei den gestrigen der Fall war, von gutem Erfolge begleitet sein mögen.

Meine Herren, ich will gleich anfügen, daß wir dieses Jahr genötigt waren, zwei Versammlungen anzusetzen, und das ist wohl allseitig gebilligt worden. Wir haben nicht geglaubt, Ihnen zuzumuten zu dürfen, die Verkaufsordnung mit den anderen Gegenständen, deren Erledigung uns sachungsgemäß vorgeschrieben ist, in einer Sitzung zu bewältigen. Es war das nach unserem Gefühl absolut untunlich, und die Länge der gestrigen Verhandlungen hat gezeigt, daß es sehr richtig war, eine Zweiteilung vorzunehmen.

Meine Herren, wir werden das Resultat der gestrigen Versammlung heute nur streifen können. Für alle diejenigen, die am gestrigen Tage nicht anwesend waren, wird später ein kurzes Referat erstattet werden.

Meine Herren, ich habe dann mitzuteilen, daß die Herren Schmorl und Toeche das Amt der Stimmgähler freundlichst übernommen haben, und ich ersuche die beiden Herren, gegebenenfalls ihres Amtes zu walten.

Die Rechnungsprüfer haben ihre Aufgabe heute morgen vollzogen und werden Ihnen später Bericht erstatten; es sind die Herren Scheller-Frankfurt und Meier-Segeberg.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Ich bitte nunmehr Herrn Pape, die Namen der angemeldeten Abgeordneten zu verlesen, damit wir die Präsenzliste feststellen können, und zugleich bitte ich die verehrten Herren, deren Namen aufgerufen werden, sich von ihren Plätzen zu erheben und ihre Anwesenheit durch ein Hier zu dokumentieren. (Der Namensaufruf erfolgt, und die Präsenzliste wird festgestellt.)

Meine Herren, wir treten nunmehr in unsere Tagesordnung ein.

#### 1. Jahresbericht des Verbandsvorstandes.

(Abgedruckt im Börsenblatt Nr. 107 vom 11. Mai 1909.)

Meine Herren, Sie haben den Jahresbericht gehört; ich stelle ihn hiermit zur Verhandlung und frage, wer dazu das Wort wünscht.

**Herr Bernhard Staar** (Berlin): Meine sehr geehrten Herren! Es war mir interessant in dem Jahresbericht zu hören, daß der Verbandsvorstand zugibt, daß der Verband dazu da ist, einen Interessenausgleich zwischen Verlag und Sortiment zu bilden. Damit wird konstatiert, daß wir eine Interessenvertretung des Sortiments im Verband nicht haben. Meine Herren, wenn wir sehen, wie das Sortiment trotz dieses Verbandes in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen immer weiter auf der schiefen Ebene herabgeglitten ist, so werden Sie mit mir wohl — wenigstens soweit Sie Sortimentler sind — von der Notwendigkeit durchdrungen sein, neben dem Verband noch eine weitere Interessenvertretung des Sortiments zu haben. Es ist eine bekannte Tatsache, daß eine der Hauptschwierigkeiten für das Sortiment und einer der Hauptgründe für die Unrentabilität des Sortiments in der Geringfügigkeit des Verlegerrabatts besteht. — (Zuruf: Lauter!)

Wenn nachgewiesen ist, daß große und sehr gut geleitete Firmen bis zu 25% Spesen vom Umsatz haben — ich erinnere Sie daran, daß Herr Hartmann aus Elberfeld im Börsenblatt erklärt hat, seine Spesen betragen seit einer Reihe von Jahren genau 25% vom Umsatz —, so wird es wohl kaum einen geben, der nicht mit mir der Meinung wäre, daß ein Brutorabatt von 25% ein ungenügender, ich möchte beinahe sagen: unmoralischer ist. Jemand zuzumuten, unter solchen Verhältnissen zu arbeiten, oder gar jemand, der sich darüber beschwert, zu sagen: du verstehst dein Geschäft nicht! oder: du hast einen zu geringen Umsatz! oder: du bist untüchtig! — das ist ein starkes Stück. Man geht sogar so weit, um diese Ungerechtigkeit des Verlags dem Sortiment gegenüber einigermaßen zu beschönigen, den Sortimentern im allgemeinen vorzuwerfen, sie verstünden ihr Geschäft nicht. Ich erinnere an Artikel wie an den des Herrn Niemeyer im Börsenblatt, den Herr Prager ja schon widerlegt hat, auf den ich aber zurückkommen möchte, weil drei Punkte darin enthalten sind, die geeignet sind, das Sortiment in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Der eine ist die Behauptung, durch die Rabattregulierung hätten wir bis zu 10% Mehrgewinn erzielt. Diese Behauptung hat nur dann einen Sinn, wenn man meint: Mehrgewinn vom Gesamtumsatz. Wenn ich Herrn Niemeyer frage, wieviel Gewinn die Sortimentler vor der Rabattregulierung gehabt haben, und er antwortet mir z. B.: 10%, so müßten wir danach jetzt 20% Reingewinn haben. Das zeigt schon, wie unrichtig die Behauptung des Herrn Niemeyer ist. Speziell in Berlin, worauf das zutreffen kann, lag die Sache so, daß der größte Teil der Sortimentler, mit Ausnahme derjenigen, die akademische Kundschaft hatten und gezwungen waren, Rabatt zu geben, zur Selbsthilfe schritt und nur in Ausnahmefällen Rabatt gab. Ferner gaben sie keinen Rabatt auf Antiquaria, Schulbücher und Zeitschriften. Nun werden aber den Bibliotheken, die bisher 10% Rabatt bekamen, immer noch 7½% resp. 5% gewährt. Wenn man das alles berücksichtigt, so kommt vielleicht im günstigsten

Falle — ich habe es nach meinem Geschäft berechnet — ein Mehrgewinn von höchstens  $1\frac{1}{2}\%$  heraus. So sehen die  $10\%$  Mehrgewinn in Wahrheit aus. Wenn nun in der Öffentlichkeit gesagt wird: seht, die Sortimenten, die ja  $10\%$  Mehrgewinn haben, verlangen noch mehr Rabatt, — meine Herren, ist das nicht geeignet, den Sortimenter als einen ganz begehrlichen Menschen hinzustellen und ihn in der Öffentlichkeit herabzusetzen?

Sodann sagt Herr Niemeyer, der Sortimenter solle prüfen, ob er seine Schuldigkeit tue und von morgens bis abends arbeite. Das ist natürlich eine selbstverständliche Voraussetzung. Wer nichts tut und sein Geschäft nicht versteht, kann  $100\%$  kriegen, und er wird nicht vorwärts kommen. Das ist eine Voraussetzung, von der man ausgehen muß, daß es sich um einen normalen tüchtigen Sortimenter handelt. Meine Herren, ich kann nur sagen: nach meinen Erfahrungen ist der Durchschnittsortimenter ein fleißiger, tüchtiger Mann, der sein Geschäft sehr gut versteht. Denn wer unter so ungünstigen Umständen — ich erinnere nur an die Verleger-Konkurrenz und die Verlegerschleuderei und viele andere Dinge, die einem das Leben und das Geschäft schwer machen — wer unter solchen Umständen sein Geschäft in Ehren führt, und das ist im Sortiment noch der Fall, ist ein Kaufmann, der wenigstens über den Durchschnitt tüchtig sein muß.

Ein weiterer Punkt war die Behauptung von dem sogenannten Jahreskredit. Meine Herren, was es mit dem Jahreskredit auf sich hat, hat Herr Prager schon vor vier bis fünf Jahren Bücher gegenüber nachgewiesen. Nahezu drei Viertel des Gesamtbezuges ist überhaupt Barbezug. Von dem, was in sogenannte Jahresrechnung geliefert wird, kommt das meiste im Herbst zur Versendung.

Ich meine, wenn solche Behauptungen, die durch Sachkenntnis nicht getrübt sind, in die Welt hinausgeschleudert werden, wenn immer gesagt wird: die Sortimenten sind noch nicht zufrieden, und sie haben doch alle diese großen Vorteile, so ist das doch geeignet, das Sortiment herabzusetzen. Ich bin der Meinung, es handelt sich für uns Sortimenten um weiter nichts als um — ich will es einmal brutal aussprechen — einen Lohnkampf; denn wir Sortimenten stehen zum Verleger in einem ganz andern Verhältnis als andere Detaillisten. Der andere Detaillist kann schließlich mit seinem Lieferanten wechseln; das können wir nicht. Wir haben also um unsere Existenz einen Kampf gegen das Kapital und gegen das Monopol zu führen. Wer da glaubt, in wirtschaftlichen Kämpfen mit gutem Zureden vom Gegner etwas erreichen zu können, ja, meine Herren, nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich sage: der ist Vertreter einer versinkenden Weltanschauung. Das hat man früher geglaubt. Sehen Sie sich um im Leben, nehmen Sie die Arbeiter, nehmen Sie, wen Sie wollen: wer sich nicht organisiert mit seinen Ständesgenossen, sondern für sich allein seine Interessen gegenüber dem Kapital vertritt, der kommt unter den Schlitten. Es ist eine Tatsache, daß die jetzige Organisation des Börsenvereins — ich mache den Herren, die an seiner Spitze stehen, keinen Vorwurf — nicht imstande ist, uns zu helfen. Es ist ja auch ausgesprochen worden: es soll einige Schwärmer geben, die die irrige Annahme haben, der Verleger-rabatt könne innerhalb des Börsenvereins durch Mehrheitsbeschluß geregelt werden. Ich gehöre nicht zu jenen Schwärmern. Wir müssen bessere Existenzbedingungen vom Verleger erzwingen durch eine Organisation, die außerhalb des Börsenvereins steht, durch einen großen, starken Sortimenterverein, der zielbewußt und energisch geleitet ist, der, wenn es sein muß, vor einem Kampf nicht zurückschreckt; denn wenn Sie heute an den Verlag herantreten, ohne Machtmittel zu haben, und sagen: wir möchten das und das haben, so werden Sie nichts erreichen; wenn Sie aber die Macht haben und sagen können: wenn du das und das nicht bewilligst, so werden wir eventuell von den Mitteln, die uns zu Gebote stehen, Gebrauch machen, so liegt es ganz anders. Ich sage: wir werden nichts erreichen ohne Macht und ohne Kampf.

**Vorsitzender:** Meldet sich noch jemand zum Worte? — Das ist nicht der Fall.

Dann frage ich die Versammlung, ob sie den Jahresbericht genehmigen will. — (Zustimmung.) — Wenn sich kein Widerspruch erhebt, so erkläre ich den Jahresbericht für genehmigt. Wir gehen in unserer Tagesordnung weiter:

## 2. Rechnungsablage des Vorstandes für das Rechnungsjahr 1908/09.

Ich bitte Herrn Meißner, hierzu das Wort zu nehmen.

Herr **Otto Meißner:** Sehr geehrte Herren! Aus dem vorigen Jahre übernahmen wir einen Saldo im Betrage von 2646,32 Mk. An Beiträgen, die rückständig waren aus dem vorigen Vereinsjahr, wurden 214 Mk. vereinnahmt, dazu die laufenden Beiträge dieses Jahres in Höhe von 4423 Mk. zusammen 4637 Mk. Zuzüglich der Zinsen von 4000 Mk. Deutsche Reichsanleihe im Betrage der Zinsen von 120 Mk. haben wir eine Einnahme zu verzeichnen von 4757 Mk. — (Bravo!)

An Ausgaben haben wir gehabt:

|                                      |             |   |
|--------------------------------------|-------------|---|
| Porti, Telegramme usw.               | 130,05 Mk.  | — (Voranschlag 300 Mk.),                      |
| Schriftliche Arbeiten                | 144,95 Mk.  | — (Voranschlag 300 Mk.),                      |
| Diverses                             | 313,36 Mk.  | — (Voranschlag 400 Mk.),                      |
| Drucksachen                          | 691,30 Mk.  | — (Voranschlag 1500 Mk.),                     |
| Bureaukosten, Reisen, Sitzungen usw. | 2698,30 Mk. | — (Voranschlag 3000 Mk.).                     |
| Zusammen eine Ausgabe von            | 3977,96 Mk. | Der Überschuß in diesem Jahre war 3425,06 Mk. |

Als wir vor sechs Jahren das Vorstandeamt übernahmen, war der Saldo 2158,74 Mk. Also ein wenig mehr haben wir im Laufe der sechs Jahre für den Verband herausgeschlagen. Viel ist es nicht; aber wir sind ja auch nicht darauf angewiesen, ein großes Vermögen zu sammeln, sondern wir haben vor allen Dingen die Aufgabe, in richtiger Weise die Gelder zu verwenden, um der Gesamtheit zu nützen. Immerhin ist es doch eine ganz erfreuliche Sache, daß wir außer unseren guten Papieren — 4000 Mk. in dreiprozentiger Reichsanleihe die zur Zeit allerdings nicht sehr schön steht — noch über einen Betrag von 3425,06 Mk. verfügen. — (Lebhaftes Bravo.)

**Vorsitzender:** Meine Herren, Sie haben die Rechnungsablage des Herrn Schatzmeisters gehört. Ich bitte nunmehr einen der Herren Rechnungsprüfer, das Wort zu nehmen.

Herr **Gerhard Meier** (Segeberg) als Rechnungsprüfer: Meine Herren, wir haben die Rechnung des Herrn Schatzmeisters geprüft und können nur konstatieren, daß alles richtig ist sowie daß sich im letzten Jahre der Kassenbestand um 700 Mk. erhöht hat. Da alle Rechnungen stimmen, bitte ich, dem Herrn Schatzmeister Entlastung zu erteilen. — (Zurufe: dem Vorstande!)

**Vorsitzender:** Ich erweitere den Antrag des verehrten Herrn Vorredners dahin: dem Vorstand Entlastung zu erteilen, und frage, ob Sie diese Entlastung aussprechen wollen. — (Zustimmung.) — Ich danke Ihnen; die Rechnungsablage ist genehmigt. Wir kommen nun zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Festsetzung des Jahresbeitrages auf den Kopf der Mitglieder der Verbände für 1909/10.

Meine Herren, wir sind nicht in der Lage, Ihnen eine Erhöhung oder eine Herabminderung des Jahresbeitrages vorzuschlagen zu können — Sie werden das nachempfinden können —, weil wir mit dem heutigen Tage unser Amt niederlegen und es unseren Nachfolgern überlassen müssen, etwaige Änderungen zu beantragen. Somit kann ich im Namen des jetzigen Vorstandes nur bitten, es bei dem Betrage von 2 Mk. pro Kopf der Mitglieder zu belassen. — Erhebt sich dagegen Widerspruch?

Herr **Dehne:** Meine Herren, ich möchte mir die Frage erlauben, ob es vielleicht dem jetzt neuzuwählenden Vorstandsvorstand



anheimgegeben werden kann, daß er eventuell schon jetzt einen Jahresbeitrag erhebt zu dem Zwecke, eine Geschäftsstelle einzurichten. Es wurde heute morgen viel darüber geklagt, daß die Arbeitslast eine so erhebliche gewesen sei. Auch Herr Hartmann hat erwähnt, daß er in den sechs Jahren so viele Tage im Ehrenamt der Sache hat opfern müssen. Wenn nun auch diese ehrenamtliche Arbeit durch eine Geschäftsstelle gewiß nicht ersetzt werden kann, so würde sie sich doch dadurch wesentlich erleichtern lassen. Ich möchte fragen, ob es nicht im Sinne derjenigen Herren, die heute morgen für einen Sortimenterbund waren, läge, eine solche Geschäftsstelle zunächst einmal dem Verbandsvorstand anzugliedern und dadurch eine Entlastung herbeizuführen. Ich für meine Person würde sehr gern bereit sein, mein Scherflein dazu beizutragen; denn ich glaube, es handelt sich immer nur um monatlich 50 Pfg. pro Kopf, und wir könnten auf diese Weise viel mehr erreichen.

**Vorsitzender:** Ich stelle den Vorschlag des Herrn Dehne zur Diskussion. Wer wünscht dazu das Wort?

Herr **R. L. Prager:** Meine Herren, ich denke, das können Sie wohl dem neuen Vorstände überlassen. — (Sehr richtig!) — Die Einrichtung einer Geschäftsstelle ist gar nicht so leicht, wie es vielleicht den Anschein hat. Es ist auch wirklich nicht notwendig, sogleich dies zu tun. Wenn es wünschenswert erscheinen sollte, zur Erleichterung des Vorstandes eine Kraft anzustellen, so läßt sich das auch aus den Mitteln des Verbandes machen. — Also ich glaube, das können Sie dem neuen Vorstand vollständig überlassen.

**Vorsitzender:** Wünscht noch jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

Darf ich annehmen daß die Ansicht des Herrn Prager von Ihnen geteilt wird? (Zustimmung.)

Dann darf ich Herrn Dehne wohl bitten, sich damit zu bescheiden! (Wird bejaht.)

Also der Beitrag von 2 Mark pro Kopf der Mitglieder ist genehmigt.

Wir gehen in unserer Tagesordnung weiter:

#### 4. Voranschlag des Vorstandes für das Rechnungsjahr 1909/10.

Hierzu gebe ich Herrn Meißner das Wort.

Herr **Otto Meißner:** Auf Grund der Erfahrungen, die wir im Laufe der sechs Jahre gemacht haben, haben wir einen Voranschlag aufgestellt, und wir halten es für möglich, daß der kommende Verbandsvorstand mit diesem Voranschlag auskommen wird.

Wir haben an Kassensaldo zu überführen 3425,06 Mk. An Beiträgen werden zu zahlen sein 4423 Mk. Die Zinsen belaufen sich auf 120 Mk. Das ergibt zusammen einen Betrag von 7968,06 Mk.

Demgegenüber haben wir zum Voranschlag an Ausgaben hier vermerkt: Porti 300 Mk., schriftliche Arbeiten 300 Mk., Druckfachen 1500 Mk., Bureaukosten 3000 Mk., Diverse 400 Mk.; außerdem Beitrag für den Unterstützungsverein 300 Mk. — Sie werden jedenfalls dafür sein, daß derselbe auch für die Folge bezahlt wird, denn unsere Kassennittel erlauben es ja —, also insgesamt eine Ausgabe von 5800 Mk. Danach würde sich auf Grund dieses Voranschlags ein Überschuß von 2168,06 Mk. ergeben.

**Vorsitzender:** Meine Herren, Sie haben den Voranschlag unseres Schatzmeisters gehört. Wünscht dazu jemand das Wort? Das ist nicht der Fall, also darf ich wohl annehmen, daß Sie auch diesen Voranschlag genehmigen.

So erübrigt sich nur noch, unserm Herrn Schatzmeister den Dank auszusprechen in Ihrer aller Namen für seine Mühewaltung. — (Lebhafte Zustimmung.)

Wir gehen weiter zu Punkt 5 unserer Tagesordnung:

#### 5. Neuwahl des Verbandsvorstandes.

Gestatten Sie mir dazu einige Worte, die Ihnen vielleicht ein bißchen persönlich vorkommen; das läßt sich jedoch nicht ändern.

Meine Herren, ich muß Bezug nehmen auf eine alte Gepflogenheit jedes zurücktretenden Verbandsvorstandes, wonach er dafür zu sorgen hat, einen Nachfolger zu suchen und ihn der Abgeordnetenversammlung, der die Wahl obliegt, in Vorschlag zu bringen. Meine Herren, dieser alten traditionellen Gewohnheit haben auch wir zu entsprechen gesucht, und wir haben uns schon vor Monaten bemüht, Nachfolger zu finden. Daß wir uns an diejenigen Verbände wandten, die uns in den abgelaufenen sechs Jahren Beweise ihrer aufopferungsvollen Tätigkeit, ihrer Energie und anderer guten Eigenschaften gegeben haben, das werden Sie begreiflich finden. Damit soll natürlich durchaus nicht ausgesprochen sein, daß wir den anderen Verbänden, die wir nicht befragt haben, diese guten Eigenschaften nicht auch zuerkennen könnten; aber wir haben keine Gelegenheit gehabt, sie kennen zu lernen, und nachdem wir vier glatte Abfragen hintereinander bekommen hatten und uns im fünften Falle nur eine ganz bedingte Zusage erteilt wurde, konnte man von uns wohl nicht erwarten, daß wir nun gewissermaßen hausieren gingen, um das Vorstandsamt weiter anzubieten. Meine Herren, das ist etwas drastisch ausgedrückt; aber seien Sie überzeugt, daß wir persönlich dieses Mißerfolges wegen recht bekümmert waren. Wir hatten wirklich gehofft und erwartet, daß die Zwecke und Ziele unseres Verbandes, sowie die Bedeutung unseres Verbandes im Buchhandel derartig in die verschiedenen Kreis- und Ortsvereine eingedrungen seien, daß sich wenigstens einer mit freudigem Herzen hätte bereit finden sollen, die Nachfolgerschaft zu übernehmen.

Meine Herren, unsere Bemühungen sind denn auch schließlich von Erfolg gekrönt worden. Es hat sich die Berliner Vereinigung bereit erklärt, den Verband zu übernehmen, und wir haben alle Ursache, dafür herzlich dankbar zu sein. Aber nicht nur das: wir haben auch alle Ursache, die Überzeugung zu hegen — und das spreche ich im Namen des Verbandsvorstandes hier aus —, daß die Berliner Vereinigung, sobald sie gewählt sein wird, uns auch unbedingt die erforderlichen Garantien dafür gibt, daß sie nach den alten, bewährten Grundsätzen des Verbandes die Leitung weiterführen wird.

Meine Herren, das sind die einleitenden Worte, die ich Ihnen zu sagen habe. Und nun gebe ich dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß Sie in Ihrem Votum auf den Wahlzetteln befunden, daß Sie ebenso denken wie wir und daß sich eine ausreichende, möglichst einstimmige Majorität für Berlin ergibt.

Ich bitte jetzt für die Verteilung der Stimmzettel zu sorgen. Oder wünscht noch jemand der Anwesenden das Wort zur Wahlangelegenheit zu sprechen?

Herr **Otto Petters** (Heidelberg): Meine Herren, bevor wir zur Neuwahl des Verbandsvorstandes schreiten, drängt es mich, dem alten Verbandsvorstand, den drei Hamburger Herren, den herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen — und ich glaube wohl im Namen sämtlicher Kollegen zu sprechen — für die große Mühe und für die Selbstlosigkeit, mit der sie in den sechs Jahren ihr schweres Amt verwaltet haben. Wir wissen alle ganz genau, welche ungeheure Arbeit sie bewältigt haben, und wir freuen uns, daß wir ihnen den Dank so ganz herzlich und aufrichtig aussprechen können; wir freuen uns ferner, daß sie vor allen Dingen auch körperlich und geistig nicht unter dieser Arbeit gelitten haben, denn sie sehen alle drei noch gerade so frisch aus wie früher — (Weiterkeit.) — nicht einmal eine Befriedigung sieht man ihnen an, daß sie jetzt ihr schweres Amt abgeben dürfen, nein, es kommt uns fast so vor, als ob sie es noch einmal sechs Jahre behalten möchten. Aber es ist nun einmal satzungsgemäß — es muß ja geschieden sein, und so sage ich Ihnen allen dreien den innigsten und auf-

richtigsten Dank. Jeder, der hier regelmäßig die Versammlungen besucht hat, weiß, welche schwere und ernste Arbeit sie bewältigt haben und wie schön, und wie tadellos und wie außerordentlich wohlthuend für den ganzen deutschen Buchhandel sie es getan haben.

Meine Herren, wenn wir jetzt zur Neuwahl schreiten, so möchte ich Sie bitten, den neuen Vorstand möglichst einstimmig zu wählen, damit wir von vornherein den Berliner Herren, die ja doch in Aussicht genommen sind, mit vollem, aufrichtigem Vertrauen entgegentreten. — (Lebhafte, anhaltende Beifall.)

Herr **Alexander Ganz** (Köln): Meine Herren Kollegen, wenn vor fünf oder sechs Jahren der Antrag gestellt worden wäre, Berlin den Verbandsvorsitz zu übertragen, so wäre eine allgemeine Enttäuschung ausgebrochen. — (Heiterkeit.) — Aber, meine Herren, seitdem haben sich die Verhältnisse ganz wesentlich geändert. Der gesamte Buchhandel ist für ihre Haltung in den letzten Jahren den Berlinern zu so großem Danke verpflichtet, daß wir es heute geradezu als eine Ehrenpflicht betrachten müssen, einstimmig Berlin den Verband zu übertragen. Ich bitte Sie, nicht mit einer einzigen Stimme von der Wahl abzuweichen. Berlin verdient es um den ganzen deutschen Buchhandel, sowohl um den Verlag, als auch um das Sortiment.

**Vorsitzender**: Wünscht niemand mehr das Wort? — Dann kann ich nur der Befriedigung des Vorstandes Ausdruck geben, daß das, was ich vorhin ausgesprochen habe, von Ihnen geteilt wird, und wir können nunmehr zur Wahl schreiten.

Sind die Stimmzettel verteilt?

Herr **Justus Pape**: Ich darf wohl bitten, daß die Herren Stimmzähler rechter Hand und linker Hand Zettel ausgeben, aber nur an stimmberechtigte Abgeordnete. Wie ich sehe, sitzen nicht alle stimmberechtigten Abgeordneten an dieser Seite des Saales.

**Vorsitzender**: Meine Herren, ich möchte darauf aufmerksam machen, daß Sie, um Berlin zu wählen, nur »Berliner Vereinigung« auf die Zettel zu schreiben brauchen — (Zuruf: Berlin genügt!) —, oder Berlin, wenn Sie wollen. Es ist jedenfalls die Vereinigung gemeint; das muß konstatiert werden, denn in Berlin gibt es ja verschiedene Vereine. Wir meinen also die Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

(Die Stimmzettel werden verteilt und wieder eingesammelt.)

Meine Herren, sind sämtliche Zettel abgegeben?

(Wird bejaht.)

Die Zettel sind abgegeben. Dann erkläre ich die Wahl für geschlossen.

Während das Ergebnis ermittelt wird, können wir in unserer Tagesordnung weitergehen.

Wir kommen zu Punkt

#### 6. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler:

##### 1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1908/1909.

Wünscht sich jemand zu dem Geschäftsbericht zu äußern? — Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zu Punkt 2:

Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1908.

Wünscht dazu jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall. Dann können wir diesen Punkt verlassen.

Wir kommen zu Punkt 3:

Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Voranschlag 1909.

Auch hierzu wird das Wort nicht gewünscht.

Wir gehen weiter:

#### 4. Antrag des Vorstandes:

»Die Hauptversammlung wolle den der Nr. 90 vom 21. April 1909 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel beigelegten Entwurf einer »Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum« genehmigen.«

Meine Herren, ich habe vorhin schon kurz erwähnt, daß dieser Gegenstand, die Besprechung der Verkaufsordnung, gestern als einziger Punkt der Tagesordnung uns stundenlang beschäftigt hat. Nach sehr eingehenden Erwägungen und Beratungen sind wir zum Schluß gekommen. Wir haben uns nun gedacht, daß es heute unmöglich sein würde, die ganze Sache noch einmal durchzuberaten oder auch nur im einzelnen vorzuführen; wir haben vielmehr geglaubt, es würde vollständig genügen, wenn denjenigen Herren, die gestern nicht anwesend waren, durch ein kurzes Referat kundgegeben würde, was sich in der gestrigen Versammlung ereignet hat. Ich bitte Herrn Pape, kurz zu referieren.

Herr **Justus Pape**: Meine Herren, die Verkaufsordnung ist gestern in der außerordentlichen Abgeordnetenversammlung in den meisten Paragraphen — abgesehen von redaktionellen Abänderungen, die ich mir nicht alle notiert habe — nach dem Entwurf, der in Ihrer aller Händen ist, angenommen.

Sachliche Veränderungen sind nur bei wenigen Paragraphen beschlossen worden. Zunächst bei dem § 7, der in dem Entwurf lautet:

#### § 7.

1. Berechnet der Sortimenter infolge außergewöhnlicher Unkosten oder weil der Verleger mit einem geringeren Rabatt als 25% vom Ladenpreise geliefert hat, neben dem Ladenpreise Spesen, so hat er diesen Aufschlag dem Käufer gegenüber kenntlich zu machen.

2. Bei Schulbüchern ist dieser Vorschrift genügt, wenn die Abweichung vom Ladenpreise in den Bücherverzeichnissen in unzweifelhafter Weise zum Ausdruck gebracht wird.

Statt dieser Fassung hat man gestern abend beschlossen, die Fassung des ersten Entwurfs wieder einzusetzen, die da besagt, daß der Sortimenter berechtigt sein soll, bei Büchern, die mit weniger als 25% rabattiert werden, einen Aufschlag zu berechnen. Es ist also in Fortfall gekommen die Verpflichtung, diesen Aufschlag dem Käufer gegenüber besonders kenntlich zu machen.

Ferner ist eine Abänderung erfolgt bei dem heiß umstrittenen § 11, der in der Fassung, wie sie hier in dem Entwurf vorliegt, in seinem Absatz 2 lautete — denn der Absatz 1 ist unverändert geblieben —:

2. Werke, bei deren Herausgabe Behörden auf Grund von Verträgen mitwirkend beteiligt sind, darf der Verleger durch das Sortiment oder direkt an diese oder andere Behörden, in deren Wirkungskreis das betreffende Werk einschlägt, sowie an die Unterorgane und Beamten der genannten Behörden zu ermäßigtem Preise liefern.

Werke, die auf Grund von Verträgen unter Mitwirkung von Vereinen erscheinen, darf der Verleger an die Unterverbände und Mitglieder des betreffenden Vereins durch das Sortiment oder direkt zu ermäßigtem Preise verkaufen.

Statt dessen soll dieser Abschnitt lauten:

Werke, bei deren Herausgabe Behörden auf Grund von Verträgen mitwirkend beteiligt sind, darf der Verleger durch das Sortiment oder direkt an diese Behörden sowie an deren Unterorgane und Beamten zu ermäßigtem Preise liefern. Ist ein solches Werk unter Mitwirkung einer Staatsbehörde herausgegeben, so darf es auch anderen Staatsbehörden, in deren Wirkungskreis es schlägt, sowie deren Unterorganen und Beamten zu ermäßigtem Preise geliefert werden.

Eine fernere Änderung betrifft den letzten Absatz dieses Paragraphen, der lautet:

In beiden Fällen ist der Verleger gehalten, vorausgesetzt, daß er nicht vertraglich verpflichtet ist, nur direkt zu liefern, bei der ersten Ankündigung, spätestens aber gleichzeitig mit dem Beginn der Lieferung dem Buchhandel durch eine Anzeige im Börsenblatt oder, falls es sich um eine Lieferung von rein örtlicher Bedeutung handelt, durch direkte Benachrichtigung den daran interessierten Sortimentern Kenntnis geben

Es ist beschlossen worden, hier an der entsprechenden Stelle eine Einschubung zu machen, wonach der Verleger nur verpflichtet ist, die Anzeige zu erlassen, »sofern es das berechnete Interesse des Sortiments erfordert«.

Zu diesem Paragraphen hat der erste Herr Vorsteher des Börsenvereins die Erklärung abgegeben, daß doch die Möglichkeit bestände, vielleicht sogar die Wahrscheinlichkeit, daß die hierin aufgenommene Bestimmung, wonach der Verleger künftighin berechtigt sein soll, auch einzelne Exemplare — was in dem Wortlaut der Satzungen des Börsenvereins in § 3 Ziffer 5 b nicht vorgesehen ist, der nur von Partien spricht — ausnahmsweise an Einzelpersonen in der Form, wie ich es Ihnen hier verlesen hatte, abzugeben, — daß diese Bestimmung möglicherweise eine Änderung der Satzungen des Börsenvereins involvieren würde; aus diesem Grunde solle § 11 vorläufig nicht in Kraft gesetzt werden, sondern es solle dafür derjenige Weg eingeschlagen werden, den die Satzungen des Börsenvereins für eine Satzungsänderung vorschreiben. Es soll nämlich in der morgen stattfindenden Hauptversammlung beschlossen werden, diesen gesamten Paragraphen an den für Satzungsänderungen vorgesehenen Ausschuß von fünfzehn Personen zu verweisen, der dann in der Hauptversammlung des Jahres 1910 darüber Bericht zu erstatten und die Genehmigung dieses Paragraphen durch die Hauptversammlung von 1910 zu beantragen haben würde.

Das sind diejenigen sachlichen Veränderungen, die gestern abend an der Verkaufsordnung beschlossen worden sind, und wie ich gehört habe — eine authentische Nachricht habe ich dafür nicht, es ist mir aber gesprächsweise mitgeteilt worden — soll der Verlegerverein in seiner Sitzung heute morgen beschlossen haben, dieses auch so zu akzeptieren — (Zustimmung) —, wie es gestern abend in unserer außerordentlichen Hauptversammlung festgestellt worden ist. — (Lebhaftes Bravo.)

Erster Vorsteher des Börsenvereins Herr Dr. Ernst Bollert: Ja, meine Herren, ich wollte nur bestätigen, was Herr Pape eben zuletzt gesagt hat. Der Deutsche Verlegerverein hat heute vormittag seine Hauptversammlung gehalten, und der Vorstand hat in dieser nach einem eingehenden Bericht seines Mitgliedes Herrn Meiner über die gestrigen Verhandlungen in der außerordentlichen Delegiertenversammlung in warmen Worten dem Verlegerverein vorgeschlagen, in der morgigen Hauptversammlung des Börsenvereins die Verkaufsordnung in der Fassung, die hier gestern abend in Vorschlag gebracht worden ist, en bloc anzunehmen. Wenn sich diesem Räte des Verlegervereins auch die Vertreter der Orts- und Kreisvereine, die wir ja doch als die Vertreter des Sortiments in erster Reihe ansprechen müssen, anschließen werden, so haben wir die begründete Hoffnung, daß morgen die Verkaufsordnung angenommen und in Kraft gesetzt werden wird, bis auf den § 11, dessen Inkrafttreten wir aus satzungsgemäßen Gründen noch um ein Jahr hinausschieben müssen.

Ich möchte hinzufügen, daß der Vorstand des Börsenvereins in einer heutigen Sitzung die Abänderungsvorschläge, die hier gestern abend beschlossen sind, durchweg zu den seinigen gemacht hat — (Bravo!) —, und daß er morgen in der Hauptversammlung die Verkaufsordnung in dieser Fassung zur Beschlußfassung unterbreiten wird. — (Lebhafte Beifall.)

Vorsitzender: Wünscht noch jemand das Wort zu einer Frage oder sonst? — Das ist nicht der Fall; dann können wir weitergehen.

Aber ehe wir in der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins fortfahren, habe ich Ihnen das Wahlergebnis zu verkünden. Es sind 85 Stimmen abgegeben von stimmberechtigten Abgeordneten; davon entfallen 72 auf Berlin, 2 auf Hamburg-Altona und 11 weiße Zettel.

Ich frage nun die Vertreter von Berlin — die anwesenden Vorstandsmitglieder der Berliner Vereinigung —, ob sie die auf sie gefallene Wahl annehmen.

Herr H. L. Prager: Meine Herren, im Namen Berlins erkläre ich, daß wir die Wahl, die auf uns gefallen ist, mit Dank annehmen. — (Lebhaftes Bravo!)

Als die Anfrage Ihres jetzigen Vorstandes nach Berlin kam, war ich förmlich erschreckt über den Antrag, der uns  
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

gestellt wurde. Ich kann Ihnen hier nicht des Näheren auseinanderlegen, wie gerade in Berlin die Verhältnisse für die Verwaltung eines solchen Amtes recht schwierig sind. Das Zusammenkommen der einzelnen Mitglieder ist durch die mannigfachen Verpflichtungen, die dem einzelnen obliegen, so erschwert, daß schon dadurch die Übernahme des Amtes ein schwierigeres ist als anderswo. Wenn wir trotzdem uns entschlossen haben, die Wahl anzunehmen, unter der Voraussetzung, daß eine größere Majorität uns wählt, so geschieht es aus dem Grunde, weil Berlin stets bereit ist, in die Bresche zu springen, wo es das Wohl des deutschen Buchhandels gilt, und so tun wir es auch diesmal. Wir werden versuchen, den Verband in der Weise zu leiten, wie der Buchhandel und wie die Mitglieder des Verbandes es beanspruchen können.

Meine Herren, Sie werden von mir nicht ein Programm verlangen. Wir werden versuchen, nicht eine Revolution zu machen, sondern in Bahnen weiterzuwandeln, die uns vorgezeichnet sind; wir werden aber auf der andern Seite auch — das sage ich Ihnen ganz offen — die Sortimentereinteressen etwas mehr in den Vordergrund schieben, als es bisher geschehen ist. Es hat heute vormittag eine Versammlung getagt, um einen Sortimenterbund zu gründen. Einstimmig hat sich diese Versammlung dafür entschieden, daß dies nicht opportun sei. Sie hat es aber für wünschenswert erklärt, daß dem Verband eine Anzahl Männer als Sortimentervertretung angegliedert wird, die die Interessen des Sortiments noch mehr wahrnehmen können, als dies ein Vorstand allein vermag, der ja ebenso die Interessen des Verlages wahrzunehmen hat, da sich die Kreis- und Ortsvereine nicht nur aus Sortimentern, sondern auch aus Verlegern zusammensetzen, sodaß also auch die Verleger die Berechtigung haben, eine Wahrung ihrer Interessen zu verlangen, obwohl ein besonderer Verlegerverein existiert. Aber, meine Herren, aus der auch von denen, die nicht ganz derselben Meinung waren, als geradezu musterhaft anerkannten Auseinandersetzung des Herrn Dr. Ehlermann klang es auch hervor, daß er eine wirklich allgemeine Vertretung der Interessen des Sortiments für zweckmäßig hält; ich glaube, ihn wenigstens richtig dahin verstanden zu haben, daß er gesagt hat: der Verband ist die Vertretung des Sortiments. Meine Herren, wenn das der Fall ist, wenn der Verband die Vertretung des Sortiments ist, dann darf und muß dies auch von dem Vorstände des Verbandes betont werden, — vielleicht etwas mehr betont werden, als es bis jetzt geschehen ist. Der Vorstand hat sich bis jetzt immer streng an die Statuten gehalten, die einen Ausgleich zwischen den Interessen des Sortiments und des Verlages bezwecken. Ich glaube, man kann das auch dahin ausdehnen, daß das Sortiment geschützt wird, wo es einen Schutz nicht findet, und daß es geschützt wird auch gegenüber den Verlegerinteressen, die ja im Verlegerverein vertreten und geschützt werden.

Aber, meine Herren, erwarten Sie von uns nicht, daß wir Ihnen die Sterne vom Himmel holen. Wir werden auch mit Wasser kochen, wie es unsere Vorgänger getan haben. Wir werden aber versuchen, das zu tun, was dem Wohle des Sortiments, was dem Wohle des ganzen deutschen Buchhandels und was dem Wohle unseres Börsenvereins entsprechend ist; das kann ich Ihnen versichern. — (Lebhaftes Bravo.)

Ich danke Ihnen nochmals für die Ehre, die Sie uns erwiesen haben, und möchte bloß noch auf das, was Herr Ganz betont hat, zurückkommen. Es ist mir eine gewisse Genugtuung, daß das Wort, das einst gefallen ist, »aber die Berliner!« im deutschen Buchhandel keine Geltung mehr hat, sondern daß Sie erkannt haben, daß der Berliner vielleicht einmal ein bißchen schroff ist und auch vielleicht einmal mit der Zunge etwas weiter vorausgeht, als es manchem lieb ist, daß aber das, was der Berliner sagt, ein Wort ist, worauf Sie bauen können. — (Lebhafte, anhaltender Beifall.)

Herr Ritschmann: Meine Herren, gestatten Sie, daß auch ich, der ich die Ehre haben werde, dem Vorstandesvorstande anzu-

gehören, meinen Dank ausspreche und Ihnen die Versicherung gebe, daß ich das, was mir an Alter und Erfahrung fehlen wird, durch doppelte Lust und doppelte Liebe und Kraft zur Arbeit zu ersetzen versuchen werde. — (Bravo!) — Ich erblicke einen wesentlichen Vorteil, der gerade in der Wahl Berlins beruht, darin, daß wir augenblicklich eine günstige Konstellation haben. Wir haben zwei Vorstandsmitglieder des Börsenvereins in Berlin, wir haben den Vorsteher des Deutschen Verlegervereins in Berlin, und wir werden den Verbandsvorstand in Berlin haben. Ich glaube, wenn diese drei Organisationen das redliche Bestreben haben, zusammen zu arbeiten und etwas zusammen zu erreichen, so wird etwas herauskommen zum Wohle des gesamten Buchhandels. Herzlichen Dank für die Wahl! — (Lebhafter Beifall.)

**Vorsitzender:** Meine Herren, aus Ihrem Beifall entnehme ich, entnimmt der alte Verbandsvorstand zu seiner Freude und Genugtuung Ihr volles Einverständnis mit der eben vollzogenen Wahl. Auch wir würden aufrichtig erfreut sein — und wir haben diese Überzeugung —, wenn unsere Nachfolger sich nur in Bahnen bewegen würden, auf die sie nach Ablauf von sechs Jahren mit voller Befriedigung werden zurückblicken können. — Unsere herzlichsten Glückwünsche, meine sehr geehrten Herren Kollegen aus Berlin! — (Lebhaftes Bravo.)

Meine Herren, wir gehen nun weiter und kommen zu Punkt 5 der Tagesordnung der Hauptversammlung:

5. Antrag des Vorstandes:

»Die Hauptversammlung wolle folgende Abänderungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes« beschließen.

§ 9 Absatz 1:

Einfügung der Worte »Geschäftliche Einrichtungen« vor »fertige Bücher«.

§ 13 Absatz 1 soll künftig lauten:

»Schriftstellerische und andere Einsendungen sollen in der Regel nur mit Nennung des Namens oder der Firma des Einsenders zum Abdruck gelangen. Diese Nennung muß erfolgen in allen Fällen des § 16 dieser Bestimmungen.«

Auf Anregung des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins soll gestrichen werden

§ 15 Ziffer 7:

»Von der Aufnahme sind auszuschließen:

7. Anzeigen, in denen Druckereien sich zum Arbeiten unter dem gültigen Allgemeinen deutschen Buchdruckertarife erbieten.«

Ich weiß nicht, ob einer der verehrten Herren vom Vorstand dazu hier etwas sagen möchte, oder ob das erst in der Hauptversammlung geschehen soll.

Wünscht jemand dazu das Wort?

(Herr Prager: Darf ich bitten?)

Ich dachte zunächst an den Vorstand des Börsenvereins.

(Herr Prager: Dann verzichte ich!)

Wünscht eines der anwesenden Vorstandsmitglieder des Börsenvereins dazu das Wort zu nehmen?

**Herr Arthur Sellier:** Meine Herren, der Antrag des Vorstandes geht dahin, die Hauptversammlung wolle folgende Abänderungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes beschließen:

§ 9 Absatz 1: Einfügung der Worte: »geschäftliche Einrichtungen« vor »fertige Bücher«.

Ich will das kurz erläutern. Bisher durften geschäftliche Einrichtungen nur in dreispaltenem Satz in das Börsenblatt aufgenommen werden. Es ist aber wiederholt an den Vorstand des Börsenvereins das Ansuchen gerichtet worden, daß auch die geschäftlichen Einrichtungen mehrspaltig gesetzt werden dürften, teils, damit sie augenfälliger wären, gewissermaßen die Zirkulare ersetzen, und auch, damit faktimierte Unterschriften, die in dreispaltenem Satz häufig nicht unterzubringen waren, auch im Börsenblatt in Erscheinung treten können.

Der Vorstand des Börsenvereins hat geglaubt, sich diesem wiederholt an ihn herangetretenen Ersuchen nicht verschließen zu sollen, und hat deswegen die Änderung beantragt, die, nebenbei gesagt, auch eine finanzielle Bedeutung hat, weil sich unter Umständen, wenn von seiten der Herren Kollegen von dieser neuen Einrichtung

recht häufig Gebrauch gemacht wird, die Einnahmen des Börsenblattes steigern könnten, was ja nur erwünscht sein kann.

§ 13 Absatz 1 soll künftig lauten:

»Schriftstellerische und andere Einsendungen sollen in der Regel nur mit Nennung des Namens oder der Firma des Einsenders zum Abdruck gelangen. Diese Nennung muß erfolgen in allen Fällen des § 16 dieser Bestimmungen.«

Dieser § 13 hieß bisher:

»Schriftstellerische und andere Einsendungen gelangen nur mit Nennung des Namens oder der Firma des Einsenders zum Abdruck.«

»Die Mitgliedschaft des Börsenvereins begründet kein Anrecht auf Abdruck derartiger Einsendungen.«

Früher hieß es ähnlich, wie wir es jetzt beantragen. Diese Fassung, wie sie jetzt in den Bestimmungen steht, ist erst vor wenigen Jahren in die Bestimmungen hineingekommen, und zwar durch einen Antrag, mit dem die Hauptversammlung des Börsenvereins von einem Mitgliede des Vereins etwas überrumpelt wurde. Er ist seinerzeit — ich kann wohl sagen zur allgemeinen Überraschung — angenommen worden. Nun haben sich aber doch gewisse Mißstände ergeben. Es gibt tatsächlich Dinge, bei denen es nicht opportun erscheint, daß der Name des Einsenders genannt wird. Verschiedene Polemiken, die ganz gut im Börsenblatt hätten Aufnahme finden können, sind nicht in das Börsenblatt gekommen, sondern in einer anderen buchhändlerischen Zeitung erschienen, lediglich aus dem Grunde, weil sie dort anonym erscheinen durften, was bei uns nicht zulässig war. Außerdem kommt es vor, daß in einer Polemik sehr häufig Einsendungen von derselben Person zu erfolgen haben. Die betreffenden Herren haben es nun oft recht unangenehm empfunden, daß sie gezwungen sind, jedesmal ihren Namen zu nennen; sie haben sich geschaut, auf dieselbe Sache häufiger zurückzukommen, weil dadurch leicht der Eindruck hervorgerufen wird, als ob sie sich zu sehr hervortun, sich wichtig machen wollten. Wir haben deswegen diesem Ersuchen auch bis zu einem gewissen Punkte nachkommen zu müssen geglaubt, indem wir Ihnen die jetzt hier vorgeschlagene Fassung zur Annahme in der morgigen Hauptversammlung empfehlen.

Vor allen Dingen erscheint uns aber wichtig, daß der Nachsatz gemacht wird:

»Diese Nennung muß erfolgen in allen Fällen des § 16 dieser Bestimmungen.«

Der § 16 heißt in seinem wichtigsten Teile:

»Einsendungen, die tadelnde Urteile über die Person oder das Geschäft eines Vereinsmitgliedes oder über einen anerkannten Verein enthalten, sind von der Redaktion dem Betroffenen vor dem Drucke vorzulegen, damit diesem Gelegenheit geboten werde, im Anschluß daran eine binnen acht Tagen einzusendende Entgegnung folgen zu lassen.«

— Also hier muß unter allen Umständen die Namensnennung erfolgen.

Auf Anregung des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins soll gestrichen werden:

§ 15 Ziffer 7:

»Von der Aufnahme sind auszuschließen:

7. Anzeigen, in denen Druckereien sich zum Arbeiten unter dem gültigen Allgemeinen deutschen Buchdruckertarife erbieten.«

Auch dieser Absatz hat früher nicht in den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes gestanden. Er ist erst vor einer Reihe von Jahren hineingekommen. Nun gab es damals nur einen Buchdruckerlohntarif, der hier fälschlich allgemeiner deutscher Buchdruckertarif genannt wird. Das ist nicht die richtige Bezeichnung. Jetzt gibt es aber noch einen Preistarif der Buchdrucker, der bekanntlich von den Verlegern heftig bekämpft wird. Die Redaktion des Börsenblattes hat sich nun häufig in Verlegenheit befunden, wenn es galt, zu entscheiden, ob eine Anzeige einer Druckerei tatsächlich in Übereinstimmung war mit dem Lohntarif und auch dem Preistarif, oder ob sie gegen einen dieser beiden Tarife verstieß. Es gab da gewisse Unklarheiten. Außerdem kam noch der Umstand hinzu, daß sich die Redaktion des Börsenblattes an diese Bestimmung auch dann gebunden glaubte, wenn in dem textlichen Teile des Börsenblattes ein Artikel erscheinen sollte, der sich gegen die Preistarif-Bestrebungen

der Buchdrucker wandte, die nach der Ansicht des Deutschen Verlegervereins viel zu weit gingen. Die Redaktion hat geglaubt, derartige Artikel wegen dieses Paragraphen zurückweisen zu müssen. Nun ist aber doch das Börsenblatt das geeignete Organ, in dem derartige Artikel erscheinen müssen. Wir haben deswegen dem Ansuchen des Deutschen Verlegervereins entsprochen und beantragen die gänzliche Streichung dieses § 15 Ziffer 7. Es ist selbstverständlich, daß, wenn Anzeigen kommen, die wirklich nicht ganz einwandfrei sind, von denen man vermuten kann, daß sie eine wirkliche Schmutzkonkurrenz bedeuten, diese Anzeigen nicht aufgenommen werden müssen, sondern es im Ermessen der Redaktion des Börsenblattes liegen soll, solche Anzeigen entweder zurückzuweisen oder sich darüber ein Gutachten von dem Ausschuss für das Börsenblatt einzuholen, ob sie aufzunehmen sind oder nicht.

Herr **R. L. Prager**: Meine Herren, wir haben uns in Berlin auch mit dem Vorschlage des Vorstandes beschäftigt und sind zu dem Entschlusse gekommen, die Einfügung der Worte »geschäftliche Einrichtungen« in § 9 Absatz 1 zu empfehlen.

Dasselbe gilt von dem Vorschlage zu § 13 Absatz 1. Es ist allgemein bedauert worden, daß Personen, die nun einmal so bescheiden sind — ich persönlich bin es ja nicht —, daß sie ihren Namen nicht nennen wollen, durch die jetzt geltende Bestimmung veranlaßt werden, einen Aufsatz lieber nicht in das Börsenblatt zu geben.

Dagegen könnten wir uns nicht dazu verstehen, zu empfehlen, § 15 Ziffer 7 zu streichen. Meine Herren, auch ich weiß, daß der Deutsche Buchdruckerverein nicht gerade sehr liebenswürdig an den deutschen Verlegern gehandelt hat. Aber trotzdem scheint es mir doch etwas eigentümlich zu sein, daß der Börsenverein, der für die Aufrechterhaltung der Preise, für einen fairen Preis eintritt, nun in seinen Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes diesen Passus streichen will, der für ein anderes Gewerbe dasselbe bezweckt. Würde dieser Passus nie in den Bestimmungen gestanden haben, so würde ich nie beantragt haben, ihn hineinzusetzen; aber er steht jetzt drin, und da meine ich, sollten wir ihn nicht ab irato streichen. Weil die Herren ungezogen gewesen sind, soll er jetzt gestrichen werden.

Das, was Herr Sellier für die Streichung angeführt hat — daß die Redaktion über die Auslegung des Satzes im Unklaren gewesen sei —, ist mir einigermaßen unklar; denn es steht ausdrücklich in dem Passus: »Anzeigen«. Anzeigen sind keine im redaktionellen Teil aufzunehmenden Besprechungen oder Aufsätze, sondern Anzeigen sind eben Anzeigen. Man sieht, daß auch der Vorstand ein bißchen schamhaft wegen dieses Antrages ist; denn der Vertreter des Vorstandes sagt: ja, es gibt aber doch Anzeigen, die der Redakteur schon von selbst ausschließen wird: Schmutzkonkurrenz und dergleichen. Meine Herren, dann ist dieser Antrag doch ein Schlag ins Wasser.

Weiter kommt in Betracht, daß unsere Gegner, z. B. der Akademische Schutzverein, darauf hinweisen können: wo es den Herren selbst aus Portemonnaie geht, da sind sie ganz zufrieden, wenn ihnen billigere Preise gemacht werden. Daß das nicht zutreffend ist, brauche ich Ihnen ja nicht zu sagen; aber das könnte ja geltend gemacht werden. Außerdem kommen gar keine Anzeigen einer Schmutzkonkurrenz ins Börsenblatt, oder doch nur sehr wenige. Wirkliche Schmutzkonkurrenz wollen Sie ja auch nicht aufnehmen, und mit Recht. Also wozu wollen Sie diesen Paragraphen nicht ruhig stehen lassen? Ich würde doch sehr empfehlen, nicht den Streit, der zwischen Buchdruckern und Verlegern besteht, noch zu verschärfen durch eine solche Maßregel, die noch dazu ein Schlag ins Wasser ist. — Ich bitte also dringend, das abzulehnen.

Herr **Justus Pape**: Meine Herren, ich wollte nicht zu dem, was Herr Prager angeregt hat, sprechen, obwohl ich ihm garnicht zustimme, sondern ich wollte etwas anderes beantragen. Unter den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes steht

unter C Anzeigebblatt Nr. 3, daß darin aufzunehmen sind: Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. Ich möchte beantragen, daß dieser Nr. 3 der Abteilung C hinzugefügt wird:

Anzeigen über Verlagsveränderungen werden nur dann aufgenommen, wenn den betreffenden Büchertiteln die Jahreszahl des Erscheinens des Buches und der Vorname des Verfassers, insofern er auf dem Titelblatt genannt ist, hinzugefügt wird.

Zur Begründung führe ich nur aus, daß ich in meinem Geschäft darauf halte, daß alle Verlagsveränderungen, die im Börsenblatt angezeigt werden, auch in den Katalogen abgeändert werden. Es steigt die Zahl der Verlagsveränderungen einzelner Bücher und ganzer Gruppen immer mehr, und der Sortimenter kommt sehr häufig in eine peinliche Lage seinem Kunden gegenüber, wenn er von einem Buche, das vor 2 Jahren erschienen ist, den Verleger nicht mehr feststellen kann. Ich glaube, daß das Unterlassen der Hinzufügung der Jahreszahl und des Verfassernamens im Börsenblatt meistens auch nur aus einer Unbedachttheit, vielleicht auch aus einer Nachlässigkeit, entsteht. Keinesfalls kann ich annehmen, daß es eine Belastung für die betreffenden fremden Inserenten ist, wenn ihnen die Pflicht auferlegt wird, diese Rücksichtnahme auf den Sortimenter und im Grunde genommen auch auf die Wahrnehmung des eigenen Vorteils walten zu lassen. Also ich bitte Sie — ich brauche wohl nicht viel mehr zur Begründung zu sagen —, diesem Antrage morgen in der Hauptversammlung zuzustimmen. Man könnte ja einwenden: ja, bei dem einen oder dem anderen Buche ist es nicht möglich, die Jahreszahl anzugeben, weil sie nicht auf den Büchertiteln steht. Das ist richtig; aber der Verkäufer weiß doch wohl das Jahr, in dem er das Buch auf den Markt gebracht hat. Dieser Einwand scheint mir also nicht stichhaltig zu sein; man braucht deswegen die Pflicht bei solchen Büchern, deren Titel etwa eine Jahreszahl nicht tragen sollten, nicht auszuschließen. Übrigens ist das ja glücklicherweise bislang noch keine so große Zahl, und ich hoffe, daß dieser Fabrikationsbetrieb im Buchhandel, der nur Ware auf den Markt wirft, die keine Jahreszahl trägt, keinen zu erschreckenden Umfang annehmen wird.

Ich bitte Sie also, meine Herren, diesem Zusatz, den ich eigentlich nur als einen redaktionellen ansehe, als eine Ergänzung, die im Interesse aller Teile des Buchhandels liegt, der Verleger wie der Sortimenter, heute Ihre Zustimmung zu geben und ihn morgen auch in der Hauptversammlung genehmigen zu wollen.

Herr **Dr. Erich Ehlermann**: Ja, meine Herren, ich habe die Absicht, zu dieser Anregung des Verlegervereins zu sprechen und möchte an den Herrn Vorsitzenden die Frage richten, ob es nicht vielleicht zweckmäßig ist, zunächst einmal diese Anregung des Herrn Pape zur Erledigung zu bringen. Ich sehe hier eben, daß das, was Herr Pape will, schon seit mehreren Jahren geschieht. Wir fragen regelmäßig an und weisen Ankündigungen, bei denen anders verfahren wird, zunächst zurück. Aber was Herr Pape wünscht, ist ja die Verpflichtung, die Jahreszahl beizufügen, wenn sie auf dem Titel steht. Also es würde ja wohl eine gewisse Änderung in der bisherigen Praxis eintreten, wenn die Bestimmung aufgenommen würde.

Ich möchte zur Erwägung geben, ob es vielleicht möglich ist, in der Hauptversammlung morgen von einem Beschlusse über diese Angelegenheit abzusehen; denn mich überläuft stets ein gewisses Grauen, wenn im letzten Moment eine an sich sehr plausible erscheinende Anregung kommt, deren Folgen man nicht vollständig zu übersehen vermag. Wenn da ein Beschluß gefaßt wird, so ist das unter Umständen für den Vorstand sehr lästig. Bei dem heutigen Antrage bezüglich der Anonymität hatten wir denselben Vorgang: es kam in der Hauptversammlung jemand mit der betreffenden Anregung, setzte in einer sehr schönen Rede auseinander, daß es doch recht unangebracht sei, wenn sich Verfasser von derartigen Notizen hinter der Anonymität verbergen, und riet, einen Beschluß zu fassen, daß immer mit dem vollen Namen gezeichnet werden solle. Das ist auch geschehen. Und was war die Folge? Daß recht wünschens-

werte Notizen und Artikel im Börsenblatt nicht erscheinen konnten, weil der Verfasser erklärte, nicht mit seinem Namen zeichnen zu wollen.

Ich möchte anheimgeben, die Anregung des Herrn Pape dem Ausschuss für das Börsenblatt zu übergeben, der vielleicht durch eine besondere Anweisung an die Redaktion der Anregung Geltung verschaffen kann. Wenn sie sich als zweckmäßig erweist, so kann die Sache in der nächsten Hauptversammlung in die Bestimmungen hineingearbeitet werden. — Außerdem stehen vielleicht geschäftsordnungsmäßige Bedenken entgegen.

Ich möchte aber doch noch mit zwei Worten auf die Anregung des Verlegervereins zurückkommen. Die Beziehungen zwischen den Buchdruckern und den Verlegern haben sich in den letzten 30 Jahren außerordentlich verschoben. Es gab eine Zeit — es ist freilich schon sehr lange her —, da stand es beinahe so, daß der Verleger dem Buchdrucker seine Preise diktieren konnte. Heute liegt es umgekehrt: der Buchdrucker macht den Versuch, dem Verleger die Preise zu diktieren, und wir haben tatsächlich den Sachverhalt gehabt, daß der einzelne Verlagsbuchhändler einer geschlossenen Organisation von Buchdruckern mit sehr energischen Kampfmitteln, einer Organisation, die wir ja an sich durchaus nicht bekämpfen wollen, gegenüberstand, die dem Verleger erklärte: niemand unter uns kann und darf unter bestimmten Preisen drucken. Ich bin gewiß der letzte, der es einem Berufszweige verbieten will, sich zu organisieren und seine Interessen zu vertreten. Das ist das gute Recht der Buchdrucker, genau so gut, wie wir Buchhändler dieses Recht für uns in Anspruch nehmen. Aber das Korrelat einer solchen Organisation ist eben, daß auch der Buchhandel, der Verlagsbuchhandel, in einer anderen Organisation den Buchdruckern geschlossen gegenübertritt und nun in gemeinsamer Verhandlung die Preistarife feststellt. Früher sind die Verhandlungen von Person zu Person gepflogen worden; da standen der Verleger und der Buchdrucker einander als gleichberechtigt gegenüber und verhandelten. Heute besteht die einzige Möglichkeit für uns, unsere Interessen zu wahren, darin, daß die Organisation der Buchdrucker und die Organisation der Verleger einander als gleichberechtigt gegenübertreten, um über die wirklich angemessenen Tarife zu verhandeln. Es geht nicht an, daß die eine Organisation, die der Buchdrucker, kommt, und den einzelnen Verlegern dekretiert: von jetzt ab gelten die und die Preise.

Da nun aber vom Buchdruckerverein einmal dieser Weg beschritten ist, wird nichts übrig bleiben, als daß zunächst seitens des Buchhandels in eine gewisse Kampfstellung eingetreten wird. Diese Kampfstellung einzuleiten und den Buchdruckern gegenüber zu dokumentieren, ist der Zweck dieses Antrags des Deutschen Verlegervereins, dem sich der Börsenvereinsvorstand angeschlossen hat.

Herr Sellier hat ja schon darauf hingewiesen, daß es zu Verwechslungen führen kann, wenn hier der Buchdrucker-Lohntarif, den wir ja eigentlich schützen wollen, mit dem Buchdruck-Preistarif verwechselt wird. Ich glaube diese Anschauung ist vollständig durchschlagend; denn es wird in manchen, vielleicht in nicht wenigen Fällen möglich sein, daß der Buchdrucker uns entgegenhält: der Börsenverein schützt ja sogar den Buchdruck-Preistarif. Für den Fernerstehenden, auch für denjenigen Verleger, der sich mit allen diesen Fragen nicht so genau beschäftigt hat und sich auch im Drange der Geschäfte nicht so genau beschäftigen kann, sind diese Unterscheidungen nicht so klar, daß er sie immer machen könnte. Ich halte es deshalb nicht für bedenklich, daß dieser ausdrückliche Schutz des Buchdrucker-Lohntarifs aus den Bestimmungen für das Börsenblatt wieder verschwindet. Derartige Offerten kommen ganz selten einmal, und sie sind wirklich nicht wert, daß ihretwegen eine ganz besondere Bestimmung getroffen wird.

Herr Justus Pape: Meine Herren, ich möchte trotz des Einspruchs des Herrn Dr. Ehlermann bitten, mir zuzustimmen. Herr Dr. Ehlermann meint, es könnten geschäftsordnungsmäßige

Bedenken vorliegen. Das Börsenblatt gestattet keine unbeschränkte Inseratenfreiheit, es hat dies auch durchaus nicht nötig. Das Börsenblatt zwingt z. B. die Inserenten, daß bei gesuchten Büchern die Büchertitel nur in einer bestimmten Schrift abgedruckt werden dürfen. Das Börsenblatt weist ferner, wie Sie auf Seite 9 dieser Bestimmungen nachlesen können, marktschreierische Satzordnung, Abbildungen, weiße Schrift auf schwarzem Grunde, übertrieben auffällige Verzierungen und Umrahmungen zurück. Es schreibt für bestimmte Abteilungen bestimmte Schriftsorten vor. Unter diesen Umständen sehe ich eigentlich nicht ein, warum wir nicht eine Maßregel treffen sollten, die doch weiter nichts als einen praktischen Zweck verfolgt und die gewiß von allen Anwesenden gebilligt wird. Ich wüßte gar nicht, wer gegen eine derartige Bestimmung etwas einzuwenden haben könnte. Warum sollen wir diese Maßregel also zurücksetzen? Wenn sie jetzt nicht beschlossen wird, bedarf es wieder eines besonderen Antrages für die nächste Hauptversammlung.

Es ist ein Irrtum, wenn gestern gesagt wurde, daß, was hier beantragt wird, geschehe ja schon. Ja, es geschieht in einzelnen Fällen, jedoch in anderen geschieht es nicht. Ich habe mich vor einigen Jahren an die Börsenblattverwaltung gewandt und gebeten, dasselbe, was ich jetzt beantrage, in Kraft zu setzen. Darauf ist mir erwidert worden, man wolle sich gern bemühen, daß es in allen Fällen geschehe; aber ein Recht, Anzeigen, die mit einem solchen Mangel behaftet seien, zurückzuweisen, hätte man nicht. Jetzt besteht nun Gott sei Dank die Möglichkeit, diese ganz kleine praktische Maßregel durchzusetzen. Es hat mir durchaus ferngelegen, etwa eine Überempelung zu beabsichtigen. Herr Dr. Ehlermann nahm Bezug auf einen Fall, in dem tatsächlich einmal eine Überempelung in der Hauptversammlung stattgefunden hat. Ich erinnere mich noch ganz genau, daß es einen Herren aus Schlesien — das ist ja an sich ein sehr gutes Land — (Heiterkeit) — gelang, den ganzen Plan umzuschmeißen. Etwas Derartiges habe ich wirklich nicht beabsichtigt. Ich hätte den Antrag gern schon vor sechs Wochen eingebracht; aber man hat ja nicht immer alle seine Gedanken beieinander. Als ich vor einigen Tagen las, daß ein Buch: Hoffmann, Kokoto den Verlag geändert hätte, da brachte ein junger Mann drei Stunden hin, bis er diesen Hoffmann und dieses Kokoto fand. Das hat mich veranlaßt, den Antrag einzureichen. Zurückziehen werde ich ihn nicht; ich bin durchaus nicht furchtsam. Ich bin jetzt mein Vorstandsamt im Verband los und werde nun wieder ein selbständiger, freier Mensch. Der Gegenstand steht auf der Tagesordnung, und es ist sachungsmäßig zulässig, Anträge zu ergänzen, derartige Anträge zu amendieren. Ich bitte aber heute schon um Ihre Zustimmung. Bedenken können ja dagegen gar nicht vorliegen.

Herr Arthur Sellier: Meine Herren, ich möchte nicht zu dem, was Herr Pape eben gesagt hat, sondern zu § 5 Ziffer 7 doch noch einige Worte sprechen und zwar als Vorstandsmitglied des Börsenvereins. Herr Dr. Ehlermann hat ja schon ganz richtig betont, daß uns, wenn wir diesen Paragraphen stehen lassen, von seiten der Buchdrucker gesagt werden könnte: sehr einmal, ihr bekämpft uns, und auf der anderen Seite schützt ihr uns, denn ihr habt ja in euren Bestimmungen diesen Paragraphen stehen. Ein solcher Zwiespalt darf nicht geduldet werden. Es ist ganz richtig, daß die Streichung dieses Paragraphen ein, wenn auch nur kleines Kampfmittel gegen den Buchdrucker-Preistarif bedeuten. Der Deutsche Verlagsbuchhandel befindet sich nun einmal im Kampf gegen die Buchdruckereien, in einem ganz berechtigten Kampf, und ich möchte Sie bitten, uns in diesem Kampf nicht hinderlich zu sein. Es ist auch heute früh in der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins des langen und breiten über diesen Paragraphen gesprochen worden, und trotz allem, was von den verschiedenen Seiten dagegen gesagt worden ist, wurde doch schließlich die Streichung befürwortet. Das soll also morgen in der Hauptversammlung vom Vorstand des Deutschen Verlegervereins vertreten werden. Ich bitte Sie sehr, dem Vorstand des

Verlegervereins in dieser Angelegenheit, die doch in der Hauptsache nur den Verlag angeht, nicht einen Stein in den Weg zu legen. — (Herr Prager: Ich ziehe meinen Antrag zurück!)

**Vorsitzender:** Herr Prager zieht seinen Antrag zurück.

Herr Dr. **Erich Ehlermann:** Darf ich vielleicht mit zwei Worten auf das erwidern, was Herr Pape gesagt hat? — Selbstverständlich bin ich weit davon entfernt, Herrn Pape die Absicht einer Übertreibung zu unterstellen. Wenn ich von geschäftsordnungsmäßigen Bedenken gesprochen habe, so geschah das, weil mir eine Bestimmung durch den Kopf ging, daß später einlaufende Anträge mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung auf die Tagesordnung gestellt werden müssen. Das trifft aber nur zu für Satzungsänderungen und Anträge auf Auflösung des Vereins. Für den Papeschen Antrag wäre nur nötig, daß er von 50 Mitgliedern unterstützt wird — dieser Voraussetzung wird sehr leicht zu genügen sein — und daß der Vorstand zustimmt. Dieser Zustimmung ist Herr Pape natürlich sicher, wenn er seinen Antrag aufrecht erhält. Ich glaube, daß im Namen meiner Vorstandskollegen erklären zu dürfen. Immerhin muß ich auf dem Standpunkt stehen bleiben, daß ich es nicht für zweckmäßig halte, über eine Maßregel zu beschließen und sie verbindlich zu machen ehe man ihre Tragweite und ihre Durchführbarkeit vollständig überschaut. — Ich möchte deshalb Herrn Pape anheimstellen, ob er nicht vorzieht, seinen Antrag in Form einer Anregung dem Vorstand zur Prüfung zu übergeben, mit dem Wunsche, daß der Vorstand ihm wenn irgend möglich entspricht.

Herr **Justus Pape:** Selbstverständlich bin ich gern bereit, diesen Weg zu beschreiten, wenn die Möglichkeit besteht, daß der Vorstand ohne die vorangegangene Genehmigung einer Hauptversammlung aus eigener Machtbefugnis das durchführt. Ich will ja nur den Zweck der Sache; die Form, unter der sie ins Leben tritt, ist mir ganz gleichgültig. — Wollen wir es so machen? — (Zustimmung.)

**Vorsitzender:** Dann ist diese Sache erledigt.

Wir gehen weiter und kommen zu Punkt 6 der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins:

6. Antrag des Herrn Hans Speyer-Freiburg i. B.:

Die Hauptversammlung wolle die nachstehenden Abänderungsvorschläge für die »Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes« annehmen und den Ausschuß für das Börsenblatt beauftragen, sie so vorzubereiten, daß sie am 1. Juli 1909 in Kraft treten können.

Zu § 2 B, Nichtamtlicher Teil.

Die bisherigen Ziffern 1 und 2 fallen fort, die andern Ziffern erhalten die Nummern 1—5.

Zu § 2 C Anzeigebblatt.

Die bisherige Reihenfolge wird folgendermaßen geändert:

1. Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine usw. usw.
2. Gerichtliche Bekanntmachungen usw. usw.
3. Künftig erscheinende Bücher.

Anmerkung: Bei »Künftig erscheinenden Büchern« sollte die Reihenfolge möglichst so eingehalten werden, daß in erster Linie die im Börsenblatte zum ersten Male angezeigten Werke kommen, dann erst Wiederholungen, so daß der Leser sofort weiß, was er in dem Blatte noch nie angezeigt gefunden hat. Auch sollte für diese Rubrik und nur für die erste Anzeige an dieser Stelle eine bestimmte Größe vorgeschrieben werden, wie dies heute schon für die Umschlagseiten der Fall ist. Damit würde auch dem kleinen Verleger die Möglichkeit gegeben, seine Anzeige ohne große Unkosten zur Beachtung zu bringen. Das bisherige Verzeichnis der zum ersten Male angezeigten Werke fällt alsdann entweder ganz fort oder kommt an den Schluß der betreffenden Nummer, damit es beim Ausschreiben der Verlangzettel einen nochmaligen Überblick über die in der betreffenden Nummer angezeigten Neuigkeiten gibt.

4. Fertige Bücher.
5. Übersetzungsanzeigen.
- 6—10. Werden die jetzigen Ziffern 7—12.
11. Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen.
12. Gesuche: Verkaufsanträge, Kaufgesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge.
- 13—15. Wie bisher.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Zu § 9.

Der letzte Satz wird gestrichen, dafür tritt der nachstehende Wortlaut: »Für Wiederholungen von Anzeigen« in den Rubriken »Künftig erscheinende Bücher« und »Fertige Bücher«, die keine oder nur ganz geringe Korrekturen haben und in einer Frist von längstens 14 Tagen noch einmal oder mehrere Mal zum Abdruck gelangen sollen, tritt ein Rabatt von 25% ein. Unter kleinen Korrekturen sind nur solche zu verstehen, die sich auf Änderung des Ausgabetermins beziehen z. B. statt »demnächst erscheint«, »soben erschienen« und ähnliches.

Zu § 13.

Zwischen Absatz 1 und 2 wird eingeschoben:

»Jeder Sprechsaalartikel, der buchhändlerische Einrichtungen von weiterem Interesse in sachlicher Weise bespricht und mit voller Namensunterschrift bei der Redaktion eingeht, ist ohne weiteres aufzunehmen. Auf keinen Fall ist es gestattet, ihn einer anderen Stelle ohne ausdrückliche Genehmigung des Verfassers vorher zur Kenntnis zu bringen.

Bei der Aufnahmeverweigerung eines Artikels oder Inserats ist dem Einsender unter genauer Angabe der Gründe sofort davon Mitteilung zu machen. Der Ausschuß des Börsenblattes darf nur dann in Aktion treten, wenn sich der zurückgewiesene Teil an ihn wendet.

Meine Herren, das sind also die Anträge des Herrn Speyer in Freiburg, und ich frage, wer dazu das Wort zu nehmen wünscht.

Herr **Ferdinand Lomitz:** Meine Herren, der Ausschuß für das Börsenblatt hat sich mit den Anträgen des Herrn Speyer beschäftigt. Ich schicke voraus, daß eine Begründung der Anträge bis jetzt nicht vorliegt.

Herr Speyer beantragt zunächst in § 2 B, Nichtamtlicher Teil, die bisherigen Ziffern 1 und 2 zu streichen.

Ziffer 1 und 2 haben folgenden Inhalt:

1. Verzeichnis wichtiger Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels (in der Regel wöchentlich; nach dem Alphabet der Verleger geordnet).
2. Verzeichnis von im Auslande erschienenen Übersetzungen deutscher Verlagswerke mit Angabe des ausländischen Verlegers und, wenn möglich, mit Angabe des Verlegers der deutschen Ursprungswerte (in der Regel halbjährlich).

Der Ausschuß ist der Meinung, daß diese beiden Verzeichnisse ihre sehr gute Berechtigung haben, da sie sowohl für den Sortimenter als auch für den Verleger von Wert sind. Die Herren Sortimenter, die viel mit ausländischem Sortiment zu tun haben, werden wissen, daß sie eine so vortrefflich gegliederte und angeordnete Übersicht über die ausländische Literatur in den ausländischen Fachblättern nicht finden. Deshalb ist für den Ausschuß kein Grund ersichtlich gewesen, die Nummer 1 des § 2 B, Nichtamtlicher Teil zu streichen. Auch das in Ziffer 2 vorgeschriebene Verzeichnis von im Auslande erschienenen Übersetzungen deutscher Verlagswerke mit Angabe des ausländischen Verlegers hält der Ausschuß für eine durchaus wünschenswerte und angenehme Einrichtung des Börsenblattes; denn es ist häufig für den Verleger wichtig, zu wissen, wo z. B. unberechtigte Übersetzungen seiner Werke erschienen sind. Es ist auch für den Sortimenter bei dem internationalen Publikum ganz gewiß von Wert, gelegentlich einmal eine fremdsprachliche Ausgabe eines deutschen Buches besorgen zu können. Das findet er in diesen Verzeichnissen sorgfältig registriert. — Also auch hier konnte der Ausschuß keinen Grund finden, warum diese Einrichtung weggelassen soll.

Zu § 2 C, Anzeigebblatt, beantragt Herr Speyer sehr wesentliche Änderungen. Meine Herren, ich glaube, Sie werden dem Ausschuß darin zustimmen, daß es auf keinen Fall angenehm sein kann, eine langjährig bewährte Einrichtung mit einem Male verändert zu sehen. Man ist daran gewöhnt, man weiß ganz genau, wo man die einzelnen Sachen findet, und eine Neuordnung würde, wenn auch vielleicht zu überwinden, so doch jedenfalls mit mancherlei Unbequemlichkeiten für die Benutzer des Börsenblattes verbunden sein.

Die bisherige Reihenfolge der Abschnitte wünscht Herr Speyer für Ziffer 1 und 2 beizubehalten. Als Ziffer 3 wünscht er die künftig erscheinenden Bücher aufgenommen zu sehen. Sie sollen

den fertigen Büchern vorausgestellt werden. Auch hierfür hat der Ausschuß keinen Grund finden können; denn es ist doch eigentlich logisch, daß man zuerst das Fertige und dann das, was künftig kommen wird, auführt. Aber Herr Speyer geht in seinen Wünschen bezüglich der künftig erscheinenden Bücher soweit, daß er eine bestimmte Größe für die verlegerische Anzeige vorschreibt. Abgesehen davon, daß dieser Zwang kaum durchzuführen sein wird, glaube ich nicht, daß es im Bereiche der Möglichkeit liegt, so verschiedene Sachen wie die Verlagsunternehmungen in ein ganz bestimmtes System hineinzuschachteln, wie das Herr Speyer hier zu wünschen scheint. Er begründet seine Vorschläge damit, daß auch dem kleinen Verleger die Möglichkeit gegeben werden soll, seine Anzeigen ohne große Unkosten zum Abdruck zu bringen und ihnen Beachtung zu sichern.

Im nächsten Satze wünscht er das Verzeichnis der zum ersten Male angezeigten Werke an den Schluß gesetzt — das steht jetzt, wie die Herren wissen, vorn —, und gerade in diesem Verzeichnis wird eine vollständige Gleichstellung des großen und des kleinen Verlegers gewährleistet. Auch hier hat der Ausschuß keine zwingenden Gründe erkennen können, weshalb man eine solche Veränderung vornehmen soll.

Zu § 9 der Bestimmungen sagt Herr Speyer: »Der letzte Satz wird gestrichen.« Dieser letzte Satz lautet: »Rabatt kann nicht gewährt werden.« Herr Speyer wünscht für Wiederholungen von Anzeigen in den Rubriken »Künftig erscheinende Bücher« und »Fertige Bücher«, die keine oder nur ganz geringe Korrekturen haben und in einer Frist von längstens 14 Tagen noch einmal oder mehrere Male zum Abdruck gelangen sollen, einen Rabatt von 25%. Meine Herren, die Anzeigen im Börsenblatt sind so außerordentlich billig — (Sehr richtig!) —, wie sie wahrscheinlich kein anderes Fachblatt aufzuweisen hat — (Sehr wahr!) —, und es sind, soviel mir bekannt, von keiner Seite über die Höhe der Anzeigenpreise Klagen eingelaufen.

Ich konstatiere aus dem Rechnungsabluß, daß das Börsenblatt die wichtigste Einnahmequelle des Börsenvereins ist — man kann fast sagen: die einzige, die überhaupt in Betracht kommt —, und diese Einnahmequelle ohne Not zu beschneiden, dürfte sich jedenfalls nicht empfehlen, auch aus dem Grunde nicht, weil der Börsenverein einen solchen Rabatt aus seiner eigenen Tasche zahlen müßte; denn der Vertrag mit der Druckerei hat auf diese Verhältnisse nicht Bedacht nehmen können. Es müßte also jedesmal der Neusatz an die Druckerei bezahlt werden, ebenso die Korrektur. Wie gesagt: der Börsenverein hätte dann diesen Rabatt von 25% aus seiner Tasche zu bezahlen. — Also auch für diesen Vorschlag hat der Ausschuß keinen Grund finden können, der ihn zu einer Unterstützung hätte veranlassen können.

Der nächste Antrag des Herrn Speyer bezieht sich auf § 13 der Bestimmungen. Dieser lautet jetzt:

Schriftstellerische und andere Einsendungen gelangen nur mit Nennung des Namens oder der Firma des Einsenders zum Abdruck.

Die Mitgliedschaft des Börsenvereins begründet kein Anrecht auf Abdruck derartiger Einsendungen.

Zwischen dem ersten und dem zweiten Satze wünscht Herr Speyer folgende Einschaltung zu machen:

Jeder Sprechsaalartikel, der buchhändlerische Einrichtungen von weiterem Interesse in sachlicher Weise bespricht und mit voller Namensunterschrift bei der Redaktion eingeht, ist ohne weiteres aufzunehmen. Auf keinen Fall ist es gestattet, ihn einer anderen Stelle ohne ausdrückliche Genehmigung des Verfassers vorher zur Kenntnis zu bringen.

Meine Herren, es kann der Redaktion nicht zugemutet werden, ohne weiteres jeden Artikel, der ihr eingeschickt wird, sei es auch unter voller Namensnennung, aufzunehmen; denn sie würde sich dadurch unter Umständen strafbarer Vergehen schuldig machen können. Wenn Herr Speyer sagt: »der buchhändlerische Einrichtungen von weiterem Interesse in sachlicher Weise bespricht«, so ist das ein sehr dehnbarer Begriff. Ich glaube, hierfür kann man keine bestimmte Norm finden. Weiter sagt Herr Speyer:

Auf keinen Fall ist es gestattet, ihn einer anderen Stelle ohne ausdrückliche Genehmigung des Verfassers vorher zur Kenntnis zu bringen.

Ob dies so aufzufassen ist, daß der Betreffende, der etwa in dem Artikel genannt ist, nicht benachrichtigt werden soll, oder ob eine Verständigung zwischen der Redaktion und dem Ausschuß ausgeschlossen werden soll, ist nicht ohne weiteres ersichtlich. Aber in beiden Fällen würde der Ausschuß nicht raten, diese Bestimmung anzunehmen.

Weiter heißt es:

Bei der Aufnahmeverweigerung eines Artikels oder Inserats ist dem Einsender unter genauer Angabe der Gründe sofort davon Mitteilung zu machen. Der Ausschuß des Börsenblattes darf nur dann in Aktion treten, wenn sich der zurückgewiesene Teil an ihn wendet.

In bezug auf den ersten Satz möchte ich bemerken, daß doch diese Praxis von der Redaktion von jeher beobachtet worden ist. Es kommt aber vor, daß solche Einsendungen an die Redaktion auf dem Buchhändlerwege erfolgen. Da sie dadurch natürlich unter Umständen lange unterwegs sind, darf man sich nicht wundern, wenn man von der Redaktion nicht telegraphisch Antwort erhält. Das ist ganz unmöglich.

Der letzte Satz:

Der Ausschuß des Börsenblattes darf nur dann in Aktion treten, wenn sich der zurückgewiesene Teil an ihn wendet,

gibt zu folgender Bemerkung Anlaß. Der Ausschuß hat öfters Gelegenheit gehabt, bevor das geschehen ist, einzugreifen, zu vermitteln und dadurch manche schwierige Situationen im Verein mit der Redaktion des Börsenblattes zu beseitigen, insbesondere, wenn es sich um Einsendungen handelte, von denen ursprünglich angenommen wurde, sie würden großes Interesse haben, die es aber in der Tat nicht hatten. Auch hier ist kein Grund ersichtlich, warum eine solche Bestimmung aufgenommen werden sollte.

Alles in allem kann Ihnen der Ausschuß für das Börsenblatt nur empfehlen, die Anträge des Herrn Speyer nicht anzunehmen.

Herr **R. V. Prager**: Meine Herren, der Vertreter des Ausschusses für das Börsenblatt hat die Angelegenheit so ausführlich erörtert, daß mir nur noch wenig zu sagen übrig bleibt. Meine Herren, mir ist von dem Vorstande der Vereinigung der Auftrag geworden, in der heutigen Hauptversammlung diese Sache zu besprechen. Wir haben schon in unserer Vorstandssitzung absolut nicht verstanden, was Herr Speyer eigentlich mit seinen Anträgen bezweckt — wenigstens größtenteils. Wir haben uns darum, um Herrn Speyer gerecht zu werden, an ihn brieflich gewandt und ihn um Motivierung seiner Anträge gebeten. Er hat geantwortet, daß er diesem Wunsche nicht nachkommen könne, er werde aber selbst in Leipzig erscheinen und seine Anträge vertreten. Das scheint nun doch nicht der Fall zu sein.

Ich möchte nur eines erwähnen. Herr Speyer scheint weder vom Preßgesetz noch vom Strafgesetzbuch irgendeine Ahnung zu haben. Er scheint auch gar nicht zu berücksichtigen, welche Arbeit es der Redaktion verursachen würde, wenn bei künftig erscheinenden Büchern die von ihm angeregte Reihenfolge beobachtet werden sollte. Wahrscheinlich ist Herr Speyer im letzten Moment verhindert worden, nach Leipzig zu reisen; denn er hat uns geschrieben, er wolle kommen und seine Anträge vertreten.

(Zuruf: Er ist in Leipzig, aber nicht im Saal; er wird seine Anträge morgen begründen!)

Ich habe im Fremdenverzeichnis nachgesehen, darin steht er nicht.

(Zuruf: Er hat sich angemeldet; er hat seine Karte abgeholt! — Zuruf von anderer Seite: Ich habe Herrn Speyer heute morgen gesprochen, er scheint aber nicht hierhergekommen zu sein, weil er nicht Mitglied eines anerkannten Vereins ist!)

Dann wird nichts weiter übrig bleiben als abzuwarten, was er morgen in der Hauptversammlung zur Begründung seiner Anträge vortragen wird.



In den Ausführungen des Herrn Vertreters des Ausschusses habe ich etwas gehört, was mich interessiert hat; allerdings hat der Herr Vertreter ziemlich leise gesprochen, sodaß ich ihn nicht gut verstanden habe. — (Zuruf: Das ist persönlich!) — Nein, das ist gar nicht persönlich; ich beurteile das immer selbst, was persönlich ist und was es nicht ist. Wenn ich nicht irre — ich habe es wenigstens so verstanden —, so hat es geheißen, daß bei Wiederholungen der Börsenverein einen etwaigen Rabatt aus seiner Tasche bezahlen mußte, da bei der Abmachung mit der Druckerei darüber nichts verabredet wäre. Da nun aber Wiederholungen doch sehr häufig vorkommen und derartiger Satz stehen zu bleiben pflegt, es auch nicht üblich ist, solche Wiederholungen einem Besteller doppelt zu berechnen, sondern höchstens für stehenden Satz etwas in Rechnung zu stellen, so möchte ich doch darüber Aufklärung haben, wie der Vertrag in dieser Hinsicht des Börsenvereins mit der Druckerei lautet. Ich glaube, es wird keinen Anstand haben, diese Aufklärung zu geben, und Herr Dr. Ruprecht wird mir zugestehen, daß es im Interesse aller Mitglieder des Börsenvereins ist, wenn diese Angelegenheit einmal erörtert wird.

**Herr Dr. Wilhelm Ruprecht:** Meine Herren, ich will es Ihnen ganz kurz sagen. Nach dem mit der Druckerei auf eine gewisse Zeit abgeschlossenen Vertrage ist der Satz aufs neue zu bezahlen, wenn eine Anzeige zum zweiten Male aufgenommen wird. Nun würde ja die Sache natürlich abzuändern sein, jedoch sofort ist das nicht möglich. Das ist der Grund gewesen, weshalb Herr Lomnitz gesagt hat, der Börsenverein müsse es bezahlen. Der Vertrag läßt sich natürlich kündigen; aber da der Antrag doch nicht angenommen wird, liegt kein Grund dazu vor.

(Zuruf des Herrn Prager: Das hat mit dem Vertrag nichts zu tun; ich möchte bitten, daß es geändert wird!)

**Herr Staar:** In ähnlicher Weise, wie Herr Pape vorhin einen dankenswerten Vorschlag gemacht hat, möchte ich bei dieser Gelegenheit auch einen Mißstand zur Sprache bringen, der darin besteht, daß einzelne Verleger es verstehen, durch geschickte Anzeigen die Sortimenten zu veranlassen, vor Jahren erschienene Bücher von neuem zu bestellen. Wenn z. B. aus Anlaß der bosnischen Frage ein Krieg in Aussicht steht, so heißt es im Börsenblatt: In meinem Verlag erschien das und das Buch. Der Sortimenter denkt, es handele sich um eine neue Erscheinung, und er bestellt das Buch. In Wirklichkeit ist es ein altes Buch, das schon vor drei Jahren erschienen ist. — (Heiterkeit.) — Dergleichen kommt sehr häufig vor, und ich möchte bitten, dem entgegenzutreten. Es liegt darin eine gewisse Hinterhältigkeit, daß man den Sortimenter veranlaßt, alte Bücher, deren Absatzfeld längst abgeackert ist, auf Lager zu nehmen. Es wäre vielleicht ganz gut, einen Zusatz in den Börsenblatt-Bestimmungen zu machen, wonach der Verleger gezwungen ist, in solchen Fällen zu sagen: In meinem Verlage erschien vor zwei Jahren — oder: vor drei Jahren — das und das Buch. — Ich bitte, das zu erwägen. Es wird manchem schon so gegangen sein, wie es mir gegangen ist: man läßt sich in der irrigen Annahme, das Buch sei neu erschienen, ein altes Buch kommen und verliert Zeit und Geld.

**Herr Heinrich Boyjen:** Meine Herren, ich kann das, was Herr Staar eben gesagt hat, nur unterstützen; es ist faktisch so. Aber ich möchte vorschlagen, so zu verfahren, wie es in der französischen Bibliographie Sitte ist. Da steht bei derartigen Anzeigen der Vermerk »rappel«. Jeder, der das liest, weiß ganz genau: das ist eine Wiederholung, es handelt sich um ein in früheren Jahren erschienenenes Buch. Ich meine, es wäre gut, wenn wir ähnlich verfahren und in solchen Fällen ein gutes deutsches Wort hinzusetzen, daß jedes Mißverständnis ausschließt.

**Herr Johannes Hirschfeld (Leipzig):** Mit Bezug auf das, was Herr Staar ausgeführt hat, möchte ich bemerken, daß mir seine Darlegungen nicht recht verständlich gewesen sind. Meines

Wissens muß bei einem Buche, das nach drei Jahren noch einmal angezeigt und wenn ein Verlangzetteln beigegeben wird, ein roter, nicht ein weißer beigegeben werden, außer wenn das Buch als neue Titelausgabe bezeichnet ist. Unter diesen Umständen ist es mir nicht verständlich, wie ein Mißverständnis möglich war.

Sodann möchte ich zu den Anträgen des Herrn Speyer als langjähriger Vorsitzender des Börsenblattausschusses noch einige Worte sagen. Es sind seinerzeit unter meiner Leitung die Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes neu geschaffen worden, und ich kann nur sagen, daß diese Bestimmungen auf das eingehendste beraten und nach den ernstesten Erwägungen seitens des Ausschusses von dem damaligen Vorstand des Börsenvereins genehmigt worden sind. Ich verstehe von diesen Anträgen des Herrn Speyer tatsächlich auch nicht einen, wenigstens kann ich nicht zugeben, daß durch irgend einen eine Verbesserung herbeigeführt würde. Es fehlt mir z. B. völlig das Verständnis dafür, was Herr Speyer damit bezweckt, daß er die künftig erscheinenden Bücher vor die fertigen gesetzt wissen will. Ähnlich ist es bei allen übrigen Punkten. Meine Herren, ich betrachte den Anzeigeteil unseres Börsenblattes wie einen empfindlichen, feingegliederten Baum, und man muß sich davor hüten, immerfort daran herumzuofulieren oder gar ihn jedes Frühjahr in ein anderes Beet zu verpflanzen. Ich betrachte ein derartiges Blatt wie unser Börsenblatt als eine konservative Erscheinung. Das Auge gewöhnt sich an die Einteilung des Stoffes, es sucht alles an einer bestimmten Stelle, und es ist in einem großen Fachblatt durchaus unangebracht, die herkömmliche Stoffeinteilung ohne zwingende Gründe zu verändern. Wenn man etwas plötzlich an eine ganz andere Stelle versetzt, so entsteht die Gefahr, daß es der Leser später nicht finden wird. Das gilt namentlich für die Herren Sortimenten, für die das Börsenblatt in der Hauptsache bestimmt ist. Ich möchte Sie deshalb dringend warnen, den Anträgen Folge zu geben, und Sie bitten, diese Anträge bezüglich des Herrn Speyer abzulehnen.

**Vorsitzender:** Meine Herren, die Rednerliste ist erschöpft; wir können also wohl weiter gehen.

Wir kommen zu Punkt 7 der Tagesordnung des Börsenvereins:

#### 7. Ehrung zweier um den deutschen Buchhandel hochverdienter Männer.

Meine Herren, dazu darf ich bemerken, daß ich schon in Hamburg befragt worden bin: wer sind denn die zur Ehrung vorgeschlagenen hochverdienten Männer? und ich mußte sagen: ich weiß es nicht! und auf der Fahrt hierher, auf der Eisenbahn, bin ich wiederum von einem Kollegen, der zu mir ins Kupee einstieg, danach gefragt worden, und ich mußte wieder sagen: ich weiß nichts. Ich bin auch darüber im Zweifel, ob wir nicht vielleicht eine Taktlosigkeit — oder wie soll ich mich ausdrücken — begehen, wenn wir den Börsenvereinsvorstand überhaupt fragen, ob die Sache heute hier erörtert werden darf. Aber es würde ja ein Wort genügen: Mögen sich die Herren bis morgen gedulden! dann sind wir ja auch zufrieden. — Ich weiß nicht, ob vielleicht der Börsenvereinsvorstand die Güte haben wird, sich mit einem Ja oder Nein kurz darüber zu äußern.

Erster Vorsitzender des Börsenvereins Herr Dr. Ernst Bollert: Vielleicht lassen Sie uns bis morgen warten. — (Lebhafte Zustimmung.)

**Vorsitzender:** Dann kommen wir zum letzten Punkt der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins:

#### 8. Neuwahlen.

Es sind zu wählen:

**Vorstand:** Der erste Schatzmeister an Stelle des Herrn Alfred Boerster-Leipzig; der zweite Schatzmeister an Stelle des Herrn Bernhard Hartmann-Elberfeld; der zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Arthur Sellier-München.

**Rechnungs-Ausschuß:** Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Max Kretschmann-Magdeburg und Hermann Bauhof-Regensburg.

**Wahl-Ausschuß:** Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Hellmuth Wollermann-Braunschweig und G. Kreyenberg Berlin.  
**Verwaltungs-Ausschuß:** Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Wilhelm Crayen-Leipzig und Theodor Weicher-Leipzig.

Meine Herren, wer wünscht das Wort zu diesem Punkte? — Das Wort wird nicht gewünscht; also warten wir das Resultat morgen ab.

Nunmehr kommen wir zu Punkt 7 unserer eigenen Tagesordnung und damit zugleich an den Schluß unserer Tagesordnung:

Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Wer wünscht zu diesem Punkte das Wort?

Herr **Adolf Landsberger:** In einer heute vormittag stattgehabten Sortimenterversammlung ist folgender Antrag mit überwiegender Mehrheit angenommen worden:

Die Versammlung ersucht den Vorstand, eine mehrgliedrige Kommission behufs Ausarbeitung einer Satzungsänderung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine zu berufen, um dem Vorstand einen Sortimenterauschuß anzugliedern. Diese Kommission soll ihre Vorschläge baldmöglichst dem Vorstand und den Kreis- und Ortsvereinen unterbreiten und im Börsenblatt veröffentlichen.

Da der Antrag heute bereits begründet wurde und die Herren fast alle in der Versammlung anwesend waren, glaube ich mich hier jeder Begründung enthalten zu können. Sollte die Aufnahme des Antrages als Antrag der heutigen Versammlung Schwierigkeiten bereiten, so bin ich bereit, ihn als Antrag des Provinzialvereins Schlessen einzureichen.

**Vorsitzender:** Ich darf die Versammlung fragen, ob jemand da ist, der eine Begründung zu geben wünscht. — Würde vielleicht Herr Landsberger die Freundlichkeit haben, sie zu geben? — Wenn das nicht der Fall ist und sich auch niemand zum Worte meldet — das geschieht nicht —, dann können wir zur Abstimmung über diesen Antrag schreiten. — (Zuruf.)

Die satzungsgemäßen Bestimmungen brauchen wir nicht weiter heranzuziehen; denn der Antrag auf Abänderung der Satzungen kann nur auf der Kantateversammlung erfolgen, und zwar a) durch den Vorstand, b) durch mindestens sechs Vereine. Aber hier liegt eine Satzungsänderung gar nicht vor, sondern es wird beantragt, eine Kommission niederzusetzen, die erst die Vorschläge zur Abänderung der Satzungen vollziehen soll. Die Beratung darüber würde erst im nächsten Jahre oder in einer außerordentlichen Versammlung stattfinden, die der betreffende Vorstand jeden Augenblick einberufen kann.

Also ich sehe kein Hindernis, diesen Antrag sofort zur Abstimmung zu bringen, und ich bitte diejenigen stimmberechtigten Herren Abgeordneten, sich zu erheben, die für den Antrag des Herrn Landsberger sind. — (Geschlacht.)

Das ist zweifellos die große Majorität; der Antrag ist angenommen.

Meine Herren, wir sind damit ans Ende unserer Tagesordnung gelangt und geben nunmehr unser Amt in Ihre Hände zurück. Wir sprechen Ihnen nochmals — wie das im Jahresbericht bereits geschehen ist — unsern Dank aus für das Vertrauen, das Sie uns in den sechs Jahren erwiesen haben. — (Stürmischer, langdauernder Beifall.)

(Hierauf wird von Herrn Emil Behrend-Wiesbaden ein Hoch auf den scheidenden Vorstand ausgebracht, in das die Anwesenden dreimal begeistert einstimmen.)

(Schluß gegen 5 Uhr.)

### Kleine Mitteilungen.

\* **Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig.** — Die Extraner der Oberstufe und die ersten Klassen der Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig unternahmen am Sonntag unter Führung ihres Direktors, Herrn Dr. Curt Frenzel, einen Studienausflug nach Dresden, um die dortige Internationale Photographische Ausstellung zu besuchen, in der der Verwaltungsdirektor des Deutschen

Buchgewerbevereins, Herr Arthur Boernlein, mit umfassender Sachkenntnis die erforderlichen Erläuterungen gab. Die Ausstellung verdient und fand allgemeine Bewunderung, sie ist von Photographen, Künstlern, Gelehrten und Kunstankern verschiedenster Art auf das reichhaltigste besetzt, von der Ausstellungsleitung übersichtlich gruppiert und im einzelnen geschickt angeordnet und gewährt in ihrer Vielseitigkeit und Mannigfaltigkeit einen klaren Überblick über den Stand der Photographie und der sich anschließenden Reproduktionskünste. Da diese es sind, mit denen sich der Buchhändler, um die Kunst zum Gemeingut des Volkes zu machen, namentlich zu beschäftigen hat, nötigten sie die jungen Buchhandlungsbesessenen zu besonders eingehender Besichtigung. Eine wohlthuende und lobenswerte Abwechslung und Ergänzung haben die ausgestellten Bilder dadurch erhalten, daß ihnen vielfach charakteristische Volkstypen in lebensvollen Nachbildungen, Erzeugnisse des heimischen Kunstgewerbes, Waffen, Uhren, Stickerien, prachtvolle Möbel aus Gegenwart und Vergangenheit u. dergl. beigefügt sind. Ein Besuch der Ausstellung ist daher äußerst lohnend und kann auch weiteren Schichten der Bevölkerung aufs wärmste empfohlen werden, insonderheit allen Angehörigen der graphischen Gewerbe. Um den jungen Buchhändlern die Kosten des Lehrausfluges tragen zu helfen, hatte der Schulausschuß in rühmender Weise auf den Antrag seines Vorsitzenden, Herrn Johannes Hirschfeld, im Einvernehmen mit dem Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig dem Direktor eine ansehnliche Summe zur Verfügung gestellt, die ihrer Bestimmung gemäß verwendet wurde.

\* **Vom Reichstag.** — Der Deutsche Reichstag beschäftigte sich am 6. d. M. in zweiter Lesung mit den Gesetzentwürfen betreffend Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer, sowie einer Anzeigen- und Plakatsteuer. Diese sämtlichen Gesetzentwürfe wurden, den Vorschlägen der Finanzkommission entsprechend, abgelehnt.

**Die wissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken in Preußen und dem Deutschen Reich.** — Im letzten Heft des »Zentralblatts für Bibliothekswesen« veröffentlicht der Vorstand der Bonner Universitäts-Bibliothek Professor Dr. W. Erman eine Arbeit über »Bestand und Vermehrungsfonds der öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken des Deutschen Reichs«, die in vieler Hinsicht der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, besonders aber der buchhändlerischen Kreise wert ist. Um nämlich eine Grundlage zur Beurteilung der Art und Weise zu gewinnen, in der die wichtigsten öffentlichen wissenschaftlichen Bibliotheken, ihre Bestände und die jährlich zu ihrer Vermehrung aufgewandten Summen in den einzelnen deutschen Bundesstaaten wie in den Provinzen des preussischen Staates verteilt sind, hat Professor Erman die in Betracht kommenden Zahlen für 190 deutsche Bibliotheken zusammengerechnet und nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung von 1905 in Vergleich gestellt. Die dadurch erhaltenen Zahlen, die natürlich nicht in jeder Hinsicht ohne weiteres vergleichbar sind, haben nun auffallende Ungleichheiten in der bibliothekarischen Ausstattung der einzelnen deutschen Landesteile ergeben, die deutlich zeigen, wie günstig der Einfluß der deutschen Kleinstaaten in dieser wie in so mancher anderen Beziehung gewirkt hat, und wie sehr andererseits Preußen, ganz besonders aber die alten Provinzen dieses Landes, in dieser Beziehung gegenüber dem Durchschnitt des Reiches zurückstehen.

Es treffen nämlich nach dieser Aufstellung im Durchschnitt des Reiches auf je 1000 Einwohner 388 Bände öffentlichen Bibliotheksbesitzes, auf die außerpreussischen Staaten 587, auf Preußen aber nur 260, während in den staatlichen Bibliotheken auf je 1000 Einwohner 274, in Preußen aber nur 146, in den nichtpreussischen Staaten dagegen wiederum 480 Bände entfallen!

Dieses ungünstige Verhältnis wird für Preußen noch schlimmer, wenn man seine alten Provinzen von den 1866 erworbenen trennt, in denen begreiflicherweise eine Nachwirkung der alten kleinstaatlichen Fürsorge immer noch bemerkbar ist; in diesen Provinzen treffen nämlich 438, in den altpreussischen aber nur 222 Bände auf den Kopf der Bevölkerung.

Wie in den Bücherbeständen ihrer Bibliotheken, so stehen die deutschen Mittel- und Kleinstaaten aber auch in der verhältnismäßigen Höhe der Beträge, mit denen sie ihre Bibliotheken be-

denken, Preußen weit voran. Es treffen nämlich im Reichsdurchschnitt auf den Kopf der Bevölkerung für die Vermehrung der Staatsbibliotheken 2,65 Pfennig, in den außerpreussischen Staaten 4,1 Pfennig, in Preußen aber nur 1,8 Pfennig, während für die Vermehrung aller öffentlichen Bibliotheken in den nichtpreussischen Staaten 5,07, im Deutschen Reich 3,95, in Preußen aber nur 3,24 Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung ausgegeben werden.

Angeichts solcher Zahlen wird man der Ansicht Dr. Ermans gewiß beipflichten müssen, daß für den preussischen Staat die Zeit gekommen sei, die Vernachlässigung dieser Art Bildungsinteressen aufzugeben. Diese mag früher, als der preussische Staat fast allein die Heereslasten für Deutschlands Verteidigung zu tragen hatte, unvermeidlich gewesen sein, ist aber in dem heutigen starken und wohlausgebauten preussischen Staate sicherlich nicht mehr am Platze.

Interessant ist übrigens auch Ermans Hinweis, daß auch unter den neuen preussischen Provinzen im Hinblick auf ihre bibliothekarische Versorgung auffallende Ungleichheiten bestehen, und daß, entgegengesetzt einer viel verbreiteten Meinung, gerade zwei der wichtigsten und reichsten unter den neueren Provinzen, Rheinland und Westfalen, in auffallender Weise vernachlässigt erscheinen.

R. Schneider.

**Verzollung von Katalogen, Preislisten und anderen Reklamendruckfachen.** — Das Verkehrsbureau der Berliner Handelskammer hat die auf die Verzollung von Katalogen, Preislisten und andern Reklamemitteln bezüglichen Vorschriften gesammelt und in einem zunächst zum Dienstgebrauch bestimmten Heftchen übersichtlich dargestellt. Da diese Übersicht geeignet sein dürfte, denjenigen Firmen, die Kataloge usw. nach dem Auslande versenden wollen, nützliche Winke zu geben, so wird sie auf Verlangen unentgeltlich zur Verfügung gestellt, kann also gegen Einsendung des Portos von 5  $\mathcal{M}$  vom Verkehrsbureau der Handelskammer zu Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 7/8, bezogen werden. (Papierzeitung.)

**\* Akademie der Wissenschaften in Heidelberg.** — Am 3. d. M. erfolgte in Gegenwart des großherzoglichen Paares und des Prinzen Max von Baden in der Aula der Universität die feierliche Eröffnung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Die Festrede hielt Professor Dr. Koenigsberger. Dem Stifter des Gründungsfonds, Herrn Kommerzienrat Lanz in Mannheim, wurde aufrichtiger Dank ausgesprochen.

**\* Große Berliner Kunstausstellung.** — Die Kommission der Großen Berliner Kunstausstellung 1909 hat am 3. d. M. unter Leitung ihres Vorsitzenden, Professors Hans Looschen, in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit dem Oberbürgermeister Kirchner, dem Bürgermeister Dr. Reiche und den Stadtverordneten Geheimen Baurat Kuhlmann und Paul Singer die von der Stadt Berlin für hervorragende Leistungen auf der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung bewilligten Ehrenpreise im Gesamtbetrag von 12 000  $\mathcal{M}$  folgenden vier Ausstellern zu gleichen Teilen zugesprochen: den Malern Professor Willy Hamacher und Franz Türcke, dem Bildhauer Arthur Lewin-Funde und dem Holzschnitzer Martin Hönemann.

**Bibliographisches aus England und Amerika.** — Die Oxford-University Press hat soeben einen beschreibenden Katalog der frühen Ausgaben Shakespeares in der Bibliothek von Eton College herausgegeben. Die Sammlung der Quart-Ausgaben umfaßt in fünf Bänden 22 Ausgaben von 18 Stücken; von diesen sind mehrere unvollständig, während andere als schlecht erhalten bezeichnet werden. Zehn derselben, darunter zwei der unsicheren Stücke, wurden vor dem Erscheinen der ersten Folio-Ausgabe im Jahre 1623 gedruckt. Die erste Folio-Ausgabe der Sammlung ist ebenfalls ein ziemlich minderwertiges Stück, desgleichen die dritte, während die zweite und vierte Ausgabe als gut erhalten bezeichnet werden. Die sehr vollständige bibliographische Beschreibung, die zugleich die Rangordnung der Stücke in der Folio-Ausgabe und andere auf die Druckgeschichte derselben bezügliche Angaben enthält, ist von Walter W. Greg verfaßt.

Charles Evans, 1045 Pratt Avenue, Rogers Park, Chicago, hat soeben den fünften Teil seiner »American Bibliography,

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

1639—1820« erscheinen lassen, der die Jahre 1774—1778 umfaßt. Dieser Abschnitt ist in der Geschichte der amerikanischen Literatur insofern nicht ohne Bedeutung, als in dieser Zeit an die Stelle des bis dahin vorherrschenden religiösen Inhalts der politische tritt, entsprechend der Wandlung, die in dieser Zeit in dem Verhältnis der amerikanischen Siedelungen zum englischen Mutterlande eingetreten war und die ihren Ausdruck selbstverständlich auch im literarischen Leben finden mußte.

(Nach: »Publishers Weekly«.)

**Serbien. Zollbefreiungen.** — Durch das Finanzgesetz für das Jahr 1909 ist der serbische Finanzminister ermächtigt worden, nach vorausgegangener Prüfung auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unterstützung der heimischen Industrie, von der Zahlung von Zöllen und allen Zollnebengebühren zu befreien:

1. das Kriegsministerium für sämtliche Anschaffungen, die zum Kriegs- und sonstigen Ausrüstungsmaterial des Heeres gehören oder zur Herstellung dieser Gegenstände erforderlich sind;

2. die Verwaltungen und Institute, welche den einzelnen Ministerien unterstehen (die Direktion der Staatsmonopole, die Direktion der serbischen Staatsbahnen, die Post- und Telegraphendirektion, die Staatsdruckerei, das militärtechnische Institut und andere ähnliche Verwaltungen und Institute), für alle diejenigen Anschaffungen, welche diese Verwaltungen für ihren Bedarf und zur Ausübung ihrer Tätigkeit machen. (Srpske Novine.)

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

**Reformschulen in Preußen.** — In Preußen bestehen zurzeit 22 Gymnasien mit Reformplänen und 3 Progymnasien, außerdem 65 Realgymnasien und 17 Realprogymnasien, also 25 humanistische Anstalten und 82 Realanstalten, zusammen 107 Anstalten mit Reformplänen. Da darunter mehrere Doppelanstalten sind, so würde als Gesamtzahl 104 erscheinen. Von diesen Anstalten sind 18 königlich, 86 städtisch. Unter den 18 staatlichen Anstalten sind 8 Gymnasien, 7 Realgymnasien und 3 Realprogymnasien. (Nationalztg.)

**\* Universität Würzburg.** — Die Universität Würzburg zählt in diesem Sommersemester 1369 immatrikulierte Studierende. Hierzu kommen 61 Hörer. Die Gesamtbesucherzahl ist 1430.

**\* Gustav Siegle-Stiftung.** — Unter dem Namen Gustav Siegle-Stiftung hat die Familie des verstorbenen Kommerzienrats von Siegle in Stuttgart den reichen Betrag von 500 000  $\mathcal{M}$  zur Förderung der Bildungsbestrebungen aller Gebiete der Wissenschaft und Kunst ohne Unterscheidung religiöser und politischer Richtungen gestiftet. Zur Erreichung dieses Zweckes soll in Stuttgart ein eigenes Gebäude errichtet werden, in dem öffentliche der Kunst und Wissenschaft dienende und allen Kreisen des Volkes zugängliche Veranstaltungen getroffen, insbesondere öffentliche Vorträge auf den verschiedenen Gebieten des Wissens gehalten werden sollen. Das Gebäude wird, so teilt man der Frankfurter Zeitung mit, auf dem Leonhardsplatz an Stelle des Kornhauses errichtet werden. Zur Erwerbung dieses der Stadt gehörigen Grundstücks hat die Familie Siegle weitere 100 000  $\mathcal{M}$  gestiftet.

**Krebs, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin.** — Bei fählem, langsam aufklärendem Wetter fuhr am Sonntag, den 6. Juni, gegen 9 Uhr früh ein mit Buchhändlern und ihren Angehörigen gefüllter Dampfer die Spree aufwärts. Als Treptow erreicht war und die breite, mit Fahrzeugen aller Art belebte Wasserfläche vor den Augen der Fahrenden sich ausbreitete, brachen die ersten Sonnenstrahlen durch, und eine Stunde später, bei der Einfahrt in den Müggelsee, mußten dem ärgsten Hypochonder die Zweifel daran vergehen, daß wir uns wirklich in der Zeit nach Pfingsten und in einer hoffnungsvollen Frühsommerlandschaft befanden. Ich schweige davon, daß die Musik mit Pauken und Trompeten die Stimmung zu erhöhen suchte, auch davon, daß über der ganzen Gesellschaft jenes erwartungsvolle Summen und Zwitschern lag, daß das beste Anzeichen dafür ist, daß all das aufgespeicherte volle Maß an Lebensfreude nächstens zum jubelnden Ausbruch kommen wird, sondern beschränke mich darauf,

zu sagen, das am Ziele, in Neu-Helgoland am Heinen Müggel, eine lange Reihe von beinahe 200 Menschen den Dampfer verließ, denen nicht umsonst die Sonne geschienen und das Wasser gerauscht hatte. Soll ich lange erzählen, wie der Tag verbracht wurde, wie zwischen Morgen und Abend allen Teilnehmern die angenehmsten Stunden bereitet worden sind? Wald und Wasser, Gesang und Tanz, junges, lebenslustiges Volk und kluge Leute, die Fluß und Bewegung in die Massen brachten, sie immer wieder zu neuen Unternehmungen anregten — alles wirkte zusammen, den Tag zu einem echten sommerlichen Feste zu machen. — Die Rückfahrt am Abend klang aus, wie es immer bei Deutschen ist, die einen guten Tag hinter sich haben: Gesang ohne Ende, Volkslieder, sentimentale Modeschnarren, dazwischen ein kernfestes Trinklied.

Einige Namen, um die zu bezeichnen, denen der schöne Verlauf des Festes zu danken ist: Berthold Kaufmann, der Verfasser der Einladung und sichtbare Leiter der Veranstaltung, Emil Kupfer, wie immer, mit den Jungen jung und elastisch, ein gewandter Arrangeur aller Art von Überraschungen, Felix Dörffel mit seinen Genossen von der edlen Schwimmkunst, Arthur Klein, der für gemeinsame Gesänge launige, geschickte Texte geschrieben hatte. Außerdem aber alle sonstigen Teilnehmer, Damen und Herren, die frohe Laune und helle Gesichter mitgebracht hatten.  
Koesler.

\* **„Jungbrunnen“, Verein jüngerer Buchhändler, Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, Karlsruhe i. B.** — Eine außerordentliche Generalversammlung ist auf Dienstag den 13. Juli in das Vereinslokal „Palmen-garten“ einberufen.

\* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Das österreichisch-ungarische Militär in bildlichen Darstellungen 16.—19. Jahrhundert. Uniformbilder: Folgen und einzelne Blätter. Schlachtenszenen. Waffentaten einzelner Regimenter und Personen. Militärporträts, Feldherren, Regimentsinhaber, Ritter des Maria Theresienordens. Angehörige einzelner Regimenter. Diverse Militaria. Anhang: Ausländische Uniformwerke. — Katalog No. 31 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 58 S. 2500 Nrn.

Illustrierter Wegweiser durch die gesamte neuere photographische Literatur. Herausgegeben anlässlich der internationalen Ausstellung Dresden 1909. 8°. 89 S. mit zahlreichen Abbildungen. Dresden 1909, Verlag von Holz & Pahl.

K. F. Koehlers (Leipzig) auswechselbares Schaufensterplakat: „Neue Bücher, von denen man spricht.“ Juli 1909. 1 Blatt.

Neuerwerbungen aus dem Nachlass des Bildhauers Harro Magnussen, sowie eines bekannten Berliner Bibliophilen u. a.; Antiqu.-Katalog XVII von Edmund Meyer in Berlin. 8°. 82 S. 1318 Nrn.

Medizinischer Anzeiger No. 78 für neue und antiquarische Bücher von Martin Boas in Berlin. 8°. 64 S. 1846 Nrn.

Salzburger Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariat von Alois Hilmar Huber in Salzburg. Jahrg. I No. 7—9, April—Juni. 1909. 8°. S. 145—192. No 2565—3553.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 34 von Max Jaekel in Potsdam. 8°. 38 S. 724 Nrn.

Verlagsverzeichnis von Carl Marhold in Halle a. S. über Haus- u. Gesundheitstechnische Literatur, Acetylen- u. Carbidliteratur, autogene Metallbearbeitung, baugewerbliche Literatur, technische Zeitschriften. Ausgegeben im Sommer 1909. 8°. 24 S.

Verzeichnisse des antiquarischen Bücherlagers von Hermann Mayer in Stuttgart.

No. 28: Werke aus verschiedenen Wissenschaften (Neueste Erwerbungen). 8°. 32 S. 889 Nrn.

No. 29: Pädagogik. Anhang: Programme, Abhandlungen etc. 8°. 18 S. 519 Nrn.

Handlexikon für die Papierindustrie und das Buchgewerbe. Herausgegeben unter Mitwirkung von Gustav Schacht. 1. Lieferung. Lex.-8°. S. 1—48. Leipzig 1909, Gustav Schacht Verlag. Erscheint in ca. 75 Lieferungen à 3 Bogen. Einzellieferung à 1 M 25 ♂, im Abonnement 1 M.

592 Künstler-Exlibris von 1889—1909 mit Ausschluss jeglichen Dilettantismus in je einem Exemplar vorrätig und zu beziehen von der Firma: Carl Fr. Schulz, Buch- u. Kunsthandlung in Frankfurt a. Main. (Katalog 2.) 8°. 16 S. 592 Nrn.

Catalogue of superior second-hand books in literature, science, and art. English and foreign. — Catalogue No. 695 by Henry Sothoran & Co. in London. 8°. 32 S. 614 Nrn.

Literatur-Bericht für Theologie und die Bücherei des christlichen Hauses überhaupt. Herausgegeben von Dr. W. Rathmann, Superintendent. Verlag von G. Strübing's Verlag (W. Altmann) in Leipzig. XXII. Jahrg. Nr. 9. Juni/Juli 1909. 8°. S. 130—144.

Книжная Летопись главного управления по делам печати (Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des „Regierungsboten“ (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Suworin, die Gesellschaft W. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbajnikow.) 1909, Nr. 24 (vom 13. Juni a. St.) Groß-8°. 60 S. Erscheint wöchentlich einmal.

The Library Journal, chiefly devoted to Library Economy and Bibliography. New York, Publication office, 298, Broadway. Vol. 34. No. 7. July, 1909.

Contents:

Editorials:

Adoption of new A. L. A. constitution — Future of the A. L. I. — Co-ordination and problems of book shelving — Human side of librarianship — Standardization of librarianship.

The Old-Fashioned virtues versus the ideal librarian. Helen Rex Keller.

The necessity of staff meetings. Mary L. Davis and Frances L. Rathbone.

Libraries to help Business men.

Suggested Classification for Chemistry.

California Library Laws.

New Russian Postal Regulations.

The National Library of Wales.

American Library Association:

Publishing Board.

State Library Commissions:

Texas — Vermont.

State Library Associations:

Connecticut — Iowa — New York — Rhode Island.

Library Schools and Training Classes:

Carnegie Library of Atlanta — Drexel Institute — Iowa — New York State — Pratt Institute — Wisconsin.

Reviews:

Fabiotti. Manuale per le biblioteche popolari.

Library Economy and history:

Periodicals — American libraries — Foreign — Miscellaneous.

Gifts and bequests — Librarians — Cataloging and classification — Bibliography — Notes and queries. — Humors and blunders.

### Personalmeldungen.

\* **S. Bögelberger in Meran.** — Herr F. W. Ellmenreich in Meran, in Firma S. Bögelberger (Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Buch- und Kunstdruckerei), hat am 1. Juli d. J. seine beiden Söhne, die Herren Albert und Oskar Ellmenreich, die seit längeren Jahren als Mitarbeiter, seit 1. Januar 1903 als Prokuristen im väterlichen Geschäft tätig sind, als Teilhaber in seine Firma aufgenommen.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börtenblatts.)

### Postbezug von Zeitschriften.

Bei einer Anzahl Zeitschriften, die ich durch die Post beziehe (z. B. Kladderadatsch, Simplicissimus usw.) gebe ich bei der Quartalsbestellung an: „wird von Herrn X abgeholt“ oder „ist an Herrn Y zu bestellen“. Es ist mir nun wiederholt vorgekommen, daß am Quartalsende die Post diesen Abholern usw. Quittungen vorlegte zur Neubestellung und daß von diesen die Quittungen auch direkt an die Post bezahlt wurden, während meine Bestellung darauf auch noch angenommen wurde, sodaß die Zeitschriften doppelt eingingen. Reklamationen beim Postamt nützen nichts. Ähnliche Fälle sind sicher schon öfter auch anderswo vorgekommen; wie gingen die Herren Kollegen da vor und was erreichten sie?  
Schleiz. Franz. Lämmel, Hofbuchhandlung.

# Anzeigebblatt.

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

### Konkursöffnung.

Über das Vermögen des Musikalienhändlers Alfred Steiniger in Eilenburg\*) ist am 28. Juni 1909, nachmittags 5 Uhr 20 Min., das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Walter Bornloel in Eilenburg. Anmeldefrist bis zum 10. August 1909. Erste Gläubigerversammlung d. 27. Juli 1909, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Allgemeiner Prüfungs-termin den 24. August 1909, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 21. Juli 1909.

Eilenburg, den 28. Juni 1909.

(gez.) Der Gerichtsschreiber  
des Königl. Amtsgerichts.  
(Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 154 v. 3. Juli 1909.)

\*) in Firma: Oscar Uhlig Nachf., Inh.: Alfred Steiniger, Musikhaus, Eilenburg.  
(Red.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin, Juli 1909.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich meine seit dem Jahre 1856 unter der Firma: **Neues Berliner Lese-Institut, Sortiments- und Verlagsbuchhandlung von Franz Grunert** bestehende Buchhandlung an meinen langjährigen Geschäftsführer Herrn Alfred Rezech verkauft habe.

Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernimmt mein Nachfolger das vorhandene Kommissionsgut.

Den Ausgleich etwa vorhandener Saldo, auch für mein früheres Sep.-Gto., wird mein Nachfolger für mich besorgen.

Herrn F. Boldmar in Leipzig danke ich auch an dieser Stelle für die pünktliche Erledigung meiner Vertretung.

Hochachtungsvoll

Frau Marie Grunert.

Im Anschluß an obige Mitteilung beehre ich mich, dem Gesamtbuchhandel anzuzeigen, daß ich am 1. Juli die unter der Firma:

**Neues Berliner Lese-Institut  
gegr. 1856**

**Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung  
von Franz Grunert**

bestehende Buchhandlung käuflich übernommen habe und unter dem Zusatz:

Inh. Alfred Rezech

fortführen werde.

Die Disponenten und das in Rechnung 1909 Gelieferte übernehme ich unter der Voraussetzung des Einverständnisses der betr. Herren Verleger, welche ich gleichzeitig bitte, die Konten unter „Franz Grunert Inh. Alfred Rezech“ zu führen.

Herr F. Boldmar hatte die Freundlichkeit, auch für mich die Vertretung zu übernehmen.

Das Geschäft befindet sich jetzt:

Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 122.

Hochachtungsvoll  
Alfred Rezech.

**Titus Waechtler**  
Buchdruckerei, Buchhandlung  
Essen-Ruhr.

Essen-Ruhr, am 1. Juli 1909.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich meine Buchhandlung und Buchdruckerei an den bisherigen Prokuristen der Firma Boeckling & Müller, Inhaber Alex Müller in Essen-Ruhr

**Herrn Max Braun**

zum 1. Juli 1909 mit Aktiven und Passiven verkauft habe.

Ich danke Ihnen bestens für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte höflichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Titus Waechtler.

**Titus Waechtler Nachf.**  
Max Braun

Buchdruckerei und Papierhandlung  
Buch- und Kunsthandlung

Allein-Vertretung der Geschäftsbücherfabrik und Lithographischen Kunstanstalt  
Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Telephon 1366.

Essen-Ruhr, am 1. Juli 1909.  
Steelerstrasse 30.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Firma **Titus Waechtler, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung** käuflich übernommen und werde das Geschäft unter der Firma

**Titus Waechtler Nachf.**  
Max Braun

weiterführen.

Ich bitte ergebenst um Ihr geneigtes Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll

**Titus Waechtler Nachf.**  
Max Braun.

Dem verehrlichen Buchhandel zur gef. Kenntnisnahme, dass ich unter der Firma

**Alfred Starke,**

Oranienburg-Berlin, Eden 72

eine Buchhandlung, verbunden mit Versandgeschäft, eröffnet habe.

Meine Kommission übernahm Herr Otto Maier, G. m. b. H. in Leipzig.

Oranienburg-Berlin. **Alfred Starke.**

P. P.

Dem Gesamtbuch- und Musikalienhandel mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich jetzt über Leipzig verkehre und der Firma Felix Siegel meine Kommission übertragen habe.

Sion (Schweiz), den 6. Juli 1909.

**H. Hallenbarter,**  
Musikal.- u. Instrum.-Hdlg.

Berlin W. 50, den 1. Juli 1909.  
Eislebenerstrasse 14.

P. P.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma

**Jean Knoblauch & Co. G. m. b. H.**

einen Verlag verbunden mit Gross-Antiquariat errichtet haben. Geschäftsführer unserer Firma sind: Herr Jean Knoblauch und Herr Rudolf Möhring. Unsere Vertretung in Leipzig haben wir der Firma L. A. Kittler übertragen.

Den geehrten Geschäftsfreunden unseres Herrn Knoblauch werden wir über unsere Neu-Erwerbungen direkte Mitteilung machen. Den verehrlichen Verlagsbuchhandel bitten wir davon Vormerkung zu nehmen, dass wir stets Käufer sind von Remittenden und Restauflagen aus allen Zweigen der Literatur und Kunst.

Hochachtungsvoll

**Jean Knoblauch & Co. G. m. b. H.**  
Verlag und Gross-Antiquariat.

## Kommissionswechsel.

Im Einverständnis mit Herrn L. Staackmann übernehme ich von heute ab die Kommission der Firma:

**W. Vahl**

**M. Kohlschmidt's Nachf.,  
Friedeberg i/N.**

Leipzig, den 3. Juli 1909.

Fr. Foerster.

Die Firma

**Carl Kuhn, München, Karlstr. 51/53,**

die bisher nur direkt verkehrte, übertrag mir heute ihre Kommission.

Leipzig, 3. Juli 1909. **H. Kessler,**

Wir sind mit dem Gesamt Buchhandel in Verbindung getreten und haben der Firma R. Streller in Leipzig unsere Vertretung übertragen.

**Librairie Commerciale,  
Paris, Rue de Chabroi 61.**

## Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

### Verkaufsanträge.

## Buch- und Kunsthandlung,

verbunden mit kleinem gangbaren Verlag in Großstadt Sachsens — altbekannte, bestens eingeführte Firma — ist durch mich zu verkaufen. Kauflustige Herren mit größeren Vermitteln erhalten Auskunft auf direkte Anfrage bei mir.

Leipzig. **Carl Fr. Fleischer.**

**Bekannter belletr. Verlag**

i. Sort. u. Eisenbahnbuchh. bestens eingeführt, m. gut. Autorenverbind., ist z. Invent.-Wert (ca. 75 000 M.) bei 50 000 M. Anzahl. aus Gesundheitsrücks. baldmögl. zu verk. Gewinn i. I. Sem. 1909 ca. 20 000 M.; zwei demnächst ersch. Bücher versprech. nach den Vorausbestellgn., Schlager zu werden, Nutzen kann schon Käufer haben. Zuschr. u. Nr. 2418 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Gelegenheitskauf!**

In angenehmer Stadt der Rheinlande ist eine noch sehr erweiterungsfähige Sortimentsbuchhandlung für 6000.— M. käuflich zu haben. Billige Miete! Auskunft erteilt kostenlos.

Breslau 10,  
Trebnißerstr. 11. **Carl Schulz.**

**Ich biete an:**

**Sortiment mit kleinem Verlage in  
Univeritätsstadt**

**Mitteldeutschlands.**

Anzahlung 50 000 M. Katho-  
lische Herren erhalten Auskunft  
unter L. A. 134.

Leipzig. **f. Volckmar.**

In größerer Stadt Süddeutschlands mit starkem Fremdenverkehr ist eine Sortimentsbuchhandlung mit **Leihbibliothek** (30 000 Bde.) für 10 000 M. käuflich zu haben. Reingewinn ca. 3000 M. Nähere Auskunft kostenlos.

Breslau 10, Trebnißerstr. 11.

**Carl Schulz.**

**Buchhandlg. mit Nebenbranchen**

in Großstadt d. Rhein.-Westf. Industr.-Bez., ist **krankheitshalber preiswert zu verkaufen.** Selten günstige Gel. für Anfänger. Reingewinn monatl. ca. 400 M. Geschäft hat große Zukunft. 3000 M. erf. Anfragen bef. u. z. 2424 d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Erstklassige kathol. Sortiments-  
und Verlagsbuchhandlung** ist für

70 000.— M. käuflich zu haben.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Breslau 10,  
Trebnißerstr. 11. **Carl Schulz.**

**Ich bin beauftragt, zu verkaufen:**

Wegen andauernder schwerer Erkrankung des Besitzers eine sich in aufsteigender Linie bewegende Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung nebst Buchbinderei in hübsch gelegener kleinerer Stadt Westpreußens mit wohlhabender Umgegend. Reingewinn letztjährig über 5000 M. Netto Werte über 20 000 M. Kaufpreis 25 000 M., Anzahlung 15 000 M., bei Barzahlung Entgegenkommen. Das Objekt eignet sich besonders für einen Herrn katholischer Konfession.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

**Ich biete an:**

**Sortiment mit Nebenbranchen in  
größerer Industriestadt**

**Österreichs.**

Umsatz ca. 40 000 Kr. Kaufpreis  
ca. 24 000 Kr. bei 16 000 Kr. An-  
zahlung. Angebote unter J. C. 135.  
Leipzig. **f. Volckmar.**

**Universitäts-Sortiment**

Alteingeführtes, solides Sortiment in norddeutscher Univers.-Stadt ist zu verkaufen. Jährl. Umsatz ca. 60 000 M. mit 9000 M. Reingewinn. Das Geschäft eignet sich auch für 2 Herren.

Notwendiges Kapital 30 000 M.

**Äusserst günstiges Objekt.**

Angebote unter 2352 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Kaufgesuche.**

Ich suche zu kaufen:

Einen größeren ingenieurwissenschaftlichen oder handelswissenschaftlichen Verlag, event. mit Zeitschrift, im Preise bis zu 2- oder 300 000 M.

Ferner:

Einen guten medizinischen oder naturwissenschaftlichen oder landwirtschaftlichen Verlag, Kaufpreis darf bis 400 000 M. betragen.

Meine Interessenten sind tüchtige, erfahrene Kollegen und ev. zur Barzahlung genannter Summen bereit.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

Ich suche zu kaufen:

Für sehr kapitalkräftige Interessenten einen großen Verlag rechtswissenschaftlicher oder naturwissenschaftlicher (medizinischer) Richtung und bin zu mündlicher Besprechung ev. gern erbötig. Kaufpreis bis zu 3- bis 400 000 M. kann bar erlegt werden.

Angebote unter Zusicherung strengster Diskretion erbeten an

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

**Teilhabergesuche.**

**Zur Gründung eines  
Spezialverlags,**

aussichtsreich, ohne Risiko, nicht an den Ort gebunden, z. T. neuartig (Patent-Anmeldung vorgesehen), sucht tüchtiger Leipziger Verlagsbuchhändler u. Redakteur, ohne Vermögen, seit 20 Jahren beim Fach, augenblicklich noch in erster Stellung in grösserem Verlagsgeschäft tätig.

**stillen Teilhaber oder auch Buchdruckerei** oder Verlagshandlung, die 20 000 M. Betriebskapital zur Verfügung stellt. Ausser vollständiger Sicherheit, die in dem Verlagsobjekt (kein Inserat-Untern., keine Zeitschrift) begründet ist, wird angemessene Verzinsung des Kapitals und Gewinnanteil gewährt. — Gef. Angeb. u. L. P. 9031 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.

**Teilhabergesuch.**

Wegen anderer Unternehmungen des jetzigen Besitzers bietet sich einem geschäftstüchtigen Verlagsbuchhändler Gelegenheit, die Leitung eines angesehenen Verlags schönwissenschaftlicher Richtung zu übernehmen, doch ist kapitalistische Beteiligung mit 50 000—80 000 M. erwünscht, um den Eintretenden bei seinen Neuunternehmungen selbst zu interessieren. Ev. ist auch eine Einlage von 200 000—300 000 M. möglich.

Näheres erfahren ersüchtige Interessenten gegen Zusicherung strengster Diskretion durch Unterzeichneten.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

**Wiener Kunsthandlung**

gut eingeführt, sehr erweiterungsfähig, sucht

**kapitalkräftigen Teilhaber**

mit 100—150 000 Kronen. Persönliche Mitbetätigung Bedingung.

Angebote vermittelt K. F. Koehler,  
Leipzig, unter W. K. Nr. 379.

**Teilhaberanträge.****Beteiligung mit 300 000 M.**

wird an einer guten Verlagsbuchhandlung gesucht.

Angebote erbittet

Breslau X,  
Trebnißerstr. 11.

**Carl Schulz.**

**Teilhabergesuche**

von Verlagsbuchhandlungen werden in jeder Höhe kostenlos nachgewiesen.

Breslau 10,  
Trebnißerstr. 11.

**Carl Schulz.**

**Fertige Bücher.****Auf vielfache  
Anfragen**

erwidern wir hierdurch, daß **Marzell, Die Pflanzenwelt der Alpen**, wegen der schwierigen Herstellung der farbigen Tafeln erst etwa am 20. d. Mts. erscheinen kann. Für das große Interesse, das diesem absatzfähigen Bändchen entgegengebracht wird, danken wir bestens.

Stuttgart, 7. Juli 1909.

**Strecker & Schröder.**

Ⓩ Soeben erschienen:

## Volkstümliche Vorträge

gehalten im

# Jungborn

vom Jungborn-Arzt.

Preis *M* 1.— ord., bar mit 30 % und 11/10. à cond wird nicht geliefert.

Die Vorträge behandeln die naturgemässe Heil- und Lebensweise, wie sie im Jungborn geübt wird.

Auf Wunsch der Kurgäste von **Rudolf Just's Kuranstalt, Jungborn i. Harz**, herausgegeben von der

Verlagsbuchhandlung  
**Rudolf Just.**

Jungborn-Stapelburg a. Harz.

Ⓩ In unserem Verlage erschien soeben:

## Mittelalterliche Inventare

aus Tirol und Vorarlberg

mit Sacherklärungen herausgegeben von  
**Dr. Oswald v. Zingerle**

1909. IX und 401 Seiten gr. 8°.

Preis *M* 14 —

## Die Laute der Silltaler Mundart

von **Alois Egger**, k. k. Lehrer

Sonderabdruck aus dem Programm der  
K. K. Staatsoberrealschule Innsbruck

1909. Preis *M* 1.—

Wir bitten, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Verlagsabteilung der

**Wagner'schen Univ.-Buchhandlung**

Innsbruck, Karlstrasse 4.



Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig

Soeben erschien:

## Schaltungsbuch für Starkstromanlagen

Ⓩ

Bd. I:

# Elektrische Lichtanlagen

Ein Handbuch

für den Montage-Gebrauch und zum Selbstunterricht

von **Ingenieur Dr. Bruno Thierbach**

Mit 182 Figuren. ■ Preis in Ganzleinenband *M* 3.—.

Bekannte Bezugsbedingungen mit Staffelpromitt bis zu ca. 45%.

Das vorliegende Werkchen ist ein Gegenstück zu dem in unserem Verlage bereits in 12. Auflage erschienenen „Schaltungsbuch für Schwachstromanlagen von Lindner“. Nach einem praktischen Handbuch für Starkstromanlagen besteht aber erfahrungsgemäss fast noch grössere Nachfrage, so dass auf starken Absatz gerechnet werden kann.

**Käufer sind:** Ingenieure und Elektrotechniker, Installationsgeschäfte, Monteure, Betriebsleiter und Besitzer von Elektrizitätswerken; Fabriken, Etablissements usw. mit elektr. Anlagen; Studierende der Elektrotechnik, aber auch Kreis- und Gemeinde-Verwaltungen, deren techn. Beamte usw. usw.

Wir liefern in Kommission und bitten zu verlangen. Prospekte gratis.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Inselstr. 20.

**Hachmeister & Thal.**

## Verlag von Martin Boas, Berlin NW. 6.

**Auenbrugger, Leop.**, Neue Erfindung, mittels des Anschlagens an d. Brustkorb, als eines Zeichens, verborgene Brustkrankheiten zu entdecken. In d. Übersetzg. v. S. Ungar (1843), mit d. Vorwort von Jos. Skoda, u. m. biograph. Skizze neu hrsg. v. H. Jadassohn. Berlin 1908. *M* 1,20 ord., *M* —.80 no.

**Cohn, P.**, Gemütsregung und Krankheit. Studie üb. d. Wesen u. Sitz d. Gemütsregungen, ihre Beziehung zu Erkrankungen u. üb. Wege zur Verhütung. Berlin 1903. *M* 2.— ord., *M* 1,60 netto.

**Giselher, A.**, Enuresis. Bettnässen. Berl. 1906. 20 *§* ord., 10 *§* netto.

**Lewitt, M.**, Geschlechtliche Enthaltbarkeit u. Gesundheitsstörungen. 1905. *M* 1.— ord., 70 *§* netto.

**Schön, M.**, Die Invalidenversicherung des Deutschen Reiches in der ärztlichen Praxis. Berl. 1906. *M* 1,20 ord., 90 *§* netto.

**Willms**, Das preussische Kreisarzt-Examen. Vorbedingungen, Verlauf, Anforderungen, Vorbereitungen. Berlin 1906. 80 *§* ord., 60 *§* no.

**Wigdor**, Die 26 speziellen Vorträge aus der Pathologie als Vorbereitung zum Staatsexamen. Berlin 1901. *M* 2,40 ord., *M* 1,60 netto.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

1053

Z

**Kunstfertige Frauenhände** finden immer anregende Vorbilder für Handarbeiten jeder Art und Technik in der im 9. Jahrgang stehenden — in Fachkreisen bewährten — **Tapissiererei- u. Stickerei-Zeitung**

Monatlich 2 Hefte zum Halbjahrspreis von Mk. 4.— ord. Zur Gratisversendung an Liebhaber reservierten wir einige Hundert Hefte (Einzelpreis 50 Pfg.) und bitten Sie, bei Bedarf unter Benutzung des roten Zettels zu verlangen.

VERLAGS-ANSTALT ALEXANDER KOCH · DARMSTADT.

Nachdem die weitere Auslieferung freigegeben ist,  
bitte, verlangen Sie reichlich

à cond.:

Z

Annemarie von Nathusius,  
**Um die Heimat.**

4 M. ord., 2 M. 80 Pf. no., 2 M. 40 Pf. bar.

Der Literarische Ratgeber, Magdeburg, schreibt:

Die Liebesgeschichte eines Ehepaars, die auf einem polnischen Gute spielt. Rein Tendenzroman! Ein wenig von der lieben alten Marlitt und viel sehr viel Modernes, tiefe Leidenschaft und flammende Sinnlichkeit! Aber nicht im schlechten Sinne modern! Das Werk hinterläßt entschieden einen reinen guten Eindruck. Auch das wehmütige Leid des Polenvolkes spielt mit in den Roman hinein. Mit schönen warmen Worten redet die Verfasserin der „Heimatlänge“ auch in ihrem neuen Werk von der angestammten Liebe zu Heimat und Vaterland. — Das Buch wird von jedem, am meisten freilich von der Frauenwelt, mit Interesse gelesen werden. Für junge Mädchen eignet es sich indessen nicht.

Die Barsortimente R. F. Koehler — L. Staackmann — F. Volkmar, Leipzig, Alb. Koch & Co., Neff & Koehler, Stuttgart, und Frieße & Lang, Wien, liefern broschierte und gebundene Exemplare mit Originalrabatt.

Alle hierauf bestellten Exemplare noch mit 40%, nachher ohne Ausnahme nur mit 30%.

Berlin, im Juli 1909.

Otto Janke.

**Die deutsche Natur  
in Monatsbildern**

Vogelkalender — Waldkalender — Fischkalender — Wildkalender — Neu: Ackerbau — Feldfrüchte

In Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3% und 11/10. 23/20. Partien auch gemischt!

Verlag Fr. Wilh. Grunow in Leipzig



**Das Lieblingsblatt  
der praktischen Hausfrau!**

**Jedes Heft 15 Pfg. wöchentlich.**

*Vobachs Frauen-  
Moden-Zeitung*

Illustrierte Zeitschrift für die Inter-  
essen des Haushalts und der Familie.

Die Hefte bringen abwechselnd:

- 1) Moden für Erwachsene,
- 2) Wäsche für Erwachsene,
- 3) Kindermoden,
- 4) Handarbeiten und Kinderwäsche.

Ein umfangreicher hauswirtschaftlicher  
Teil, sowie interessante und gediegene Ver-  
fäße vervollständigen den reichen Inhalt.

**45% Rabatt 45%**

**Zeitgemässe Bezugs-Bedingungen:**

Wöchentlich ein Heft 15 Pfg. ord.,  
9 Pfg. netto

bei 1 bis 10 Expl. || bei 11 bis 25 Expl.  
Heft 1 gratis || Heft 1 u. 2 gratis

bei 26 und mehr Exemplaren:

Heft 1 bis 3 gratis und  
ein weiteres Freiheft im  
Herbst, also 4 Freihefte.

Freihefte sind Betriebskapital  
für den rechnenden Buchhändler.

**Sie verdienen**

an jedem Abonnenten  
(schon von 26 Exempl. an)

**Mk. 3.48.**

Es ist unser ernstes Bestreben,  
durch eine zeitgemässe Rabat-  
tierung den Sortimentsbuch-  
handel in seinem schweren  
Kampfe um die Existenz zu  
unterstützen. Ungünstige Rabatt-  
sätze haben ein Vorurteil gegen  
den Vertrieb von Zeitschriften ge-  
schaffen, doch dieses Vorurteil ist  
veraltet, denn gut rabattierte Zeit-  
schriften sind eine solide Grundlage  
und das beste Bindeglied zwi-  
schen Publikum und Buch-  
handel. Werbematerial bitten  
wir zu verlangen.

**W. Vobach & Co., Leipzig.**

(Z)

Soeben erschien:

# Schweizerisches Handelsrecht

Nach Gesetzgebung und  
Gerichtspraxis für den  
praktischen Gebrauch

dargestellt von

**Dr. Arthur Curti**

Rechtsanwalt in Zürich

Zweite, ergänzte Auflage

(422 Seiten) gr. 8<sup>o</sup>-Format

Broschiert: Mk 9.— ord., 6.75 netto, 6.— bar und 7/6.

Gebunden: Mk 10.— ord., 7.50 netto, 7.— bar und 7/6.

(Einband des Freixemplars 1.—)

Wir bitten, zu verlangen!

**Art. Institut Orell Füssli**

Abteilung Verlag

Zürich



**Amerikanische Neuigkeiten.**

Goring-Thomas. A. R., Mrs. Gremercy-  
Park. \$ 1.50

Iddings, J. P., Igneous Rocks. Vol. I. \$ 5.—

Mallory, H. S., Tempered Steel of  
Romance. \$ 1.50

Maude, F. N., The Jena Campaign,  
1806. \$ 1.60 net.

Perry, R. B., The Moral Economy. \$ 1.25 net.

Thwing, C. F., Education in the Far  
East. \$ 1.50 net.

Tower, W. S., The Story of Oil. \$ 1.— net.

Grosses Lager ausländischer Literatur!  
Zur Besorgung ausländischer Antiquaria  
halte ich mich bestens empfohlen.

**F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.**  
Leipzig.

(Z) Soeben erschien:

**Die Universität Leipzig  
in fünf Jahrhunderten.**

Ein Gedenkbüchlein.

**Für Volk und Jugend.**

Gewidmet vom Sächs. Gustav Adolf-  
Boten (Franz Blandmeister).

Mit 15 Bildern. Preis 15 s ord.

An diesem großen und seltenen Er-  
eignis nimmt die ganze gebildete  
Welt den freudigsten Anteil. Es ist  
daher der Absatz dieser Festschrift un-  
begrenzt. Firmen, die sich besonders  
für die Festschrift verwenden wollen,  
bitten wir, sich direkt mit uns in Ver-  
bindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

Leipzig und Dresden.

**Franz Sturm & Co.**

Literatur-Verlag, Essen (Ruhr) Inh. M. Assmann

Heute gelangte zur Ausgabe:

# Lieferung 1 gratis

unseres Werkes

# Der praktische Kaufmann

Ein Unterrichts- und Nachschlagewerk des gesamten kaufmännischen Wissens

☐ Für **Kontor** und **Haus** bearbeitet von

**Const. Neukirch**

Handelsschullehrer in Berlin

Vollständig in etwa 45 Lieferungen, Lex.-8° ord. à 60 Pfennig  
 ===== Lieferung 2 wird Mitte August ausgegeben, von dann  
 ab regelmässig alle 8—14 Tage eine Lieferung =====

Wir bitten den verehrlichen Buchhandel, sich tatkräftig für dieses

**äusserst gewinnbringende Werk**

zu verwenden und uns baldigst die Höhe der Kontinuation anzugeben. Bestellzettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

Essen (Ruhr), den 8. Juli 1909.

Literatur-Verlag, Essen (Ruhr)

## Vorzugsbedingungen bis 31. Juli.

|          |                          |                            |
|----------|--------------------------|----------------------------|
| 1— 25    | Exemplare mit 45% Rabatt | bar und Lieferung 1 gratis |
| 26—100   | „ „ 50% Rabatt           | „ „ „ 1 u. 2 „             |
| über 100 | „ „ 55% Rabatt           | „ „ „ 1 „ 2 „              |

## Einige Pressestimmen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ schreibt in Nr. 298:

Die Erläuterungen der kaufmännischen Ausdrücke für die Buchführung sowie die Entwicklung der Buchführung selbst sind so klar und prägnant, dass jeder sich selbst ohne Vorkenntnisse leicht in das für jeden Kaufmann so wichtige, aber teilweise sehr schwierige Gebiet der Buchführung einarbeiten kann, zumal auch die monatliche Buchführung eines Geschäftes praktisch durchgeführt wird. }

Die „Deutschen Nachrichten, Berlin“ schreiben in Nr. 152:

Bürgt schon der Name und die Stellung des Verfassers dafür, dass sein Werk in jeder Beziehung auf der Höhe steht, so zeigt auch schon das erste vorliegende Heft, dass hier wirklich gehalten wird, was versprochen ist.

Die „Altonaer Nachrichten“ schreiben in Nr. 301:

Doch nicht nur der Lernende wird das Werk mit Nutzen gebrauchen, auch dem perfekten Kaufmann wird es ein unentbehrliches und zuverlässiges Nachschlagewerk sein.

Der „Pfälzische Kurier“ sagt am Schluss seiner Besprechung in Nr. 151:

Daher können wir das Werk bestens empfehlen.

Die „Neue Bochumer Volkszeitung“ urteilt in Nr. 146:

Wir können das vornehm ausgestattete Werk jedem Kaufmann, Kontorbeamten und Handwerker bestens empfehlen, zumal die Anschaffung dadurch, dass das Werk in Lieferungen erscheint, jedem ohne grosse Opfer ermöglicht wird.

Ähnlich günstig sprachen sich bisher bereits über 30 Zeitungen in allen Gegenden Deutschlands aus. Über 1500 der grössten und angesehensten Zeitungen und Zeitschriften werden Besprechungen des Werkes bringen.

**Ferdinand Enke in Stuttgart.**

**Z**

Soeben erschienen und wurden als Neuigkeit bzw. zur Fortsetzung versandt:

**Die chemische Analyse.** Herausgegeben von

Privatdoz. Dr. B. M. Margosches.

VII. Band: Birckenbach, Dr. L., Die Untersuchungsmethoden des Wasserstoffperoxyds. gr. 8°. geh. M. 4.40 ord., in Leinw. geb. M. 5.— ord.

**Bockenheimer, Prof. Dr. Ph., Leitfaden der Frakturen-Behandlung.**

Für praktische Ärzte und Studierende. Mit 230 Textabbildungen. gr. 8°. geh. M. 8.40 ord., in Leinw. geb. M. 9.60 ord.

**Gillet, Oberstabsarzt Dr. J., Die ambulatorische Röntgentechnik im Krieg und Frieden.**

Mit 89 Textabbildungen. gr. 8°. geh. M. 4.40 ord., in Leinw. geb. M. 5.40 ord.

**Harrass, Dr. P., Vorbereitung zum Arbeiten im Röntgenlaboratorium.**

Mit 54 Textabbildungen. gr. 8°. geh. M. 3.60 ord., in Leinw. geb. M. 4.60 ord.



Soeben erschien:

**Z**

**Das Lehrerbefoldungsgesetz**

vom 26. Mai 1909,

das **Lehrer pensionsgesetz** vom 6. Juli 1885 — 10. Juni 1907

nebst dem **Ruhegehaltskassengesetz** vom 23. Juli 1893,

das **Lehrerwitwen- und Waisen-Fürsorgegesetz** vom 4. Dezember 1899

— 10. Juni 1907

für den praktischen Gebrauch erläutert von

**Dr. Anton Glatzfelter,**

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Klein 8°. Kartoniert.

Preis **ℳ 1.60 ord.**, in Rechnung **ℳ 1.20 netto** und 13/12 Freiegempl.;  
gegen bar **ℳ 1.15 netto** und 11/10 Freiegempl.

Ich bitte Sie, sich umgehend mit Vorrat zu versehen und diese mit eingehendster Sachkenntnis bearbeitete Ausgabe in allen Fällen vorzulegen und allgemein zu versenden. — Zettel liegt bei.

Hochachtungsvoll

Düsseldorf.

L. Schwann.

Verlag von Albert Ahn in Cöln

**Gute Lektüre  
fürs Haus und die Reise**  
pro Band M. 2.—

Barazetti, Sophie, Mammon. Roman in drei Büchern.

Berg, Leo, Henrik Ibsen. Studien.

Bilhaud, Paul, Wir zwei. Deutsch von Egbert Delpy.

Brody, Alexander, Eine Doppelseele Roman.

— Die Tote. Roman.

Cube, W. v., Der Provodnik. Eine Erzählung aus der russischen Gesellschaft.

— Der Barin von Goromulina

Enking, Ottomar, Ragna Svanoe

— Nis Nielsen

Ebeling, Prof. D. A., Fürstin und Professor

— Das Geheimnis des Priesters

— Verloren

Eschelbach, Hans, Liebe erlöst

Goldmar, Jon von, Eine Leidenschaft. Mit Buchschmuck von W. Caspari

Hedberg, Tor., Judas

Misch, Robert, Schauspielerehe

Perfall, Karl von, Damals. Ein Frauenleben in zwei Büchern

— Die fromme Witwe

— Ein Verhältnis

— Natürliche Liebe

— Das Königsliebchen

— Sein Recht. Die Geschichte einer Leidenschaft

Schulte vom Brühl, W., Meer-schweinchen

Strunk, Ferdinand, Kevelaer

Bar mit 40% u. 7/6, auch gemischt.

## Meyers Reisebücher

(In Komm. 25%, fest, bzw. bar 40% Rabatt und 13/12)

- Süddeutschland**, Salzkammergut, Salzburg und Nordtirol (Gisela- und Arlbergbahn), Bodensee, Elsaß. 10. Aufl. 1909. 6 M.
- \***Rheinlande** (von Düsseldorf bis Heidelberg). 12. Aufl. 1908. 5 M.
- Schwarzwald**, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg. 12. Aufl. 1908. 2 M.
- \***Thüringen** und Frankenwald. 19. Aufl. 1908. Große Ausgabe. 2,50 M.  
\* — Kleine Ausgabe. 1,50 M.
- Harz** und Kyffhäuser. 20. Aufl. 1909. Große Ausgabe. 2,50 M.  
— Kleine Ausgabe. 1 M.
- Dresden, Sächsische Schweiz** und Lausitzer Gebirge. 8. Auflage. 1908. 2 M.
- Riesengebirge**, Isergebirge und die Grafschaft Glatz. 16. Aufl. 1909. 2 M.
- Ostseebäder** und Städte der Ostseeküste. 3. Aufl. 1906. 4 M.
- Nordseebäder** und Städte der Nordseeküste. 3. Aufl. 1907. 4,50 M.
- Norwegen, Schweden u. Dänemark**. 9. Aufl. 1907. 6,50 M.
- Österreich-Ungarn, Bosnien und Herzegowina**. 7. Aufl. 1903. 6 M.
- \***Deutsche Alpen. I. Teil**: Bayer. Hochland, Algäu, Voralberg; nördl., westl. u. südl. Tirol (Ötztaler-, Stubai-, Ortler-, Adamello-Gruppe) bis zum Gardasee. 10. Aufl. 1908. 5 M.  
— **II. Teil**: Berchtesgaden, Salzburg und Salzkammergut, Hohe Tauern, Zillertal, Pusterthal, Dolomiten. 10. Aufl. 1909. 5 M.  
— **III. Teil**: Wien, Ober- und Niederösterreich, Salzkammergut, Steiermark, Kärnten, Krain, Kroatien und Istrien. 6. Aufl. 1907. 5 M.
- \***Der Hochtourist in den Ostalpen**, von Purtscheller und Heß. **I. Teil**: Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen, Nordrätische Alpen, Ötztaler Alpen, Ortler- und Adamello-Alpen. 3. Aufl. 1903. 6 M.  
\* — **II. Teil**: Kaisergebirge, Salzburger und Berchtesgadener Kalkalpen, Oberösterr.-Steirische Alpen, Zillertaler Alpen, Hohe und Niedere Tauern. 3. Aufl. 1903. 4,50 M.  
\* — **III. Teil**: Dolomit-Alpen, Karnische Alpen, Südöstliche Kalkalpen. 3. Aufl. 1903. 4,50 M.
- \***Schweiz**. 20. Aufl. 1908. 6,50 M.
- Paris und Nordfrankreich**. 5. Aufl. 1909. 6 M.
- \***Riviera, Südfrankreich, Korsika, Algerien, Tunis**. 7. Aufl. 1907. 7,50 M.
- Oberitalien und Mittelitalien** (bis vor die Tore Roms). 8. Aufl. 1907. 8 M.
- Rom und die Campagna**. 6. Aufl. 1906. 12,50 M.
- Unteritalien und Sizilien**. 5. Aufl. 1909. 7 M.
- Italien in 60 Tagen**. 9. Aufl. 1908. 9 M.
- \***Das Mittelmeer und seine Küstenstädte**, Madeira und Kanarische Inseln. 3. Aufl. 1907. 6,50 M.
- Griechenland und Kleinasien**. 6. Aufl. 1906. 7,50 M.
- Türkei, Rumänien, Serbien und Bulgarien**. 7. Aufl. 1908. 7,50 M.
- Palästina und Syrien**. 4. Aufl. 1907. 7,50 M.
- Ägypten, Obernubien und Sudän**. 5. Aufl. 1909. 9 M.
- Weltreise**. 1907. 25 M. (fest 33 $\frac{1}{2}$ % u. 13/12)

Die mit \* bezeichneten Bücher werden bis auf weiteres nur fest gegeben, die übrigen auch in Kommission.

Bibliographisches Institut, Leipzig  
Abteilung: Meyers Reisebücher

**T. Fisher Unwin,**  
London — Leipzig.

## Novitäten

The Library of Literary History,  
Vol. X:

**A Literary History of Rome. From the Origins to the Close of the Golden Age.** By J. Wight Duff. 12/6 net. ord.,  $\mathcal{M}$  10.— à cond.,  $\mathcal{M}$  9.60 bar.

South American Series, III:  
**Mexico: Its Ancient and Modern Civilization.** By C. Reginald Enoch, F.R.G.S. 10/6 net. ord.,  $\mathcal{M}$  8.40 à cond.,  $\mathcal{M}$  8.05 bar.

Sichere Abnehmer sind die Besitzer der beiden ersten Bände dieser Sammlung über Peru und Chile.

**The Wars of Religion in France.** By James Westfall Thompson. 21/— net.,  $\mathcal{M}$  16.80 à c.,  $\mathcal{M}$  16.10 bar.

**Through Uganda to Mount Elgon.** By Rev. J. B. Purvis. Mit vielen Illustr. 6/— ord.,  $\mathcal{M}$  4.20 à cond.,  $\mathcal{M}$  4.— bar.

Hochinteressante Reisebeschreibung, die Interesse für jeden gebildeten Laien hat.

**Every Woman's Own Lawyer.** By Gordon Cuming Whadcoat. 1/— ord.,  $\mathcal{M}$  —.80 à c.,  $\mathcal{M}$  —.75 bar.

Neues Werk über die jetzt so viel besprochenen Frauenrechte.

**Concerning Himself.** By Victor L. Whitechurch. 6/— ord., 4.20 à cond., 4.— bar.

Neuester Roman des bekannten Verfassers von „Canon in Residence“.

THE MERMAID SERIES. Neuer Bd.  
**The Complete Plays of Robert Greene.**

Edited, with Introduction and Notes, by Thomas H. Dickinson. 3/6 n. geb. i. Leder, 2/6 n. geb. i. Lein.

Neue Ausgabe der Werke des interessanten pre-Shakespearean Dramatikers.  
= Quarto-Ausgaben. =

**Town Planning and Modern Architecture at the Hampstead Garden Suburb.** With Contributions by Raymond Unwin and M. H. Baillie Scott. Mit 2 farb. Illustr., 120 Plänen und Photographien. Nur 1/— net.,  $\mathcal{M}$  —.80 à c., —.75 bar.

Behandelt den Versuch zur Bauung billiger und künstl. Häuser im Vororte Hampstead. Hat grosses Interesse für alle, die ein Landhaus bauen wollen. (In der Art wie das von der Woche herausgegebene Sonderheft.)

**Country Residences in Europe and America.** By Louis Valcoulon Lemoyne. 25/— net., 20.— à c.,  $\mathcal{M}$  19.20 bar.

Herrliches Prachtwerk mit über 100 Illustr. Handlungen, die Verwendung für englische Literatur haben, gern à cond.

Bernard Grasset, éditeur,  
7, rue Corneille, Paris.

## L'Immolé, roman

par Emile Baumann.

Oeuvre puissante dans laquelle la nécessité et la bonté de la loi religieuse sont mises en relief avec une maîtrise consommée. Les milieux catholiques français y sont décrits avec une vérité qui n'exclue pas une très grande originalité. — L'action en est passionnante et le style de la plus belle tenue — Emile Baumann est considéré en France comme le Huysmans de demain.

Un vol. in-16<sup>o</sup>. (420 pages). 3<sup>e</sup> édition.  
3 fr. 50 c.

## La Démocratie vivante.

Par Georges Deherme.

Ce livre est l'exposé de la doctrine sociale de Georges Deherme, le fondateur des Universités populaires, directeur de la revue *la Coopération des idées*, un des plus éminents sociologues français.

Un vol. in-8<sup>o</sup>. carré. 4 fr. 50 c.

## De l'Amour. (I. Notes sur l'Amour. II. Métaphysique de l'Amour.)

Par Etienne Rey.

Ce livre qui a obtenu le plus vif succès en France est à la fois d'un charme attirante et d'une pensée pénétrante.

Un vol. in-16<sup>o</sup>. (3<sup>e</sup> édition) 3 fr. 50 c.

## Pour causer de tout.

Petit dictionnaire des idées et des opinions.

Par Henri Mazel.

Ce livre qui est la suite de *Ce qu'il faut lire dans sa vie*, paru au Mercure de France est une véritable encyclopédie des sujets de conversations actuelles. — Les sujets y sont rangés par ordre alphabétique comme dans le Dictionnaire philosophique de Voltaire. Et les recherches sont de plus facilitées par un index analytique très fourni.

Un vol. in-16<sup>o</sup>. (432 pages). 4<sup>e</sup> édition.  
3 fr. 50 c.

**Z** Zur Segelsaison!!  
 Bitte stets vorrätig zu halten:  
**Schulze, Der Segelsport.**  
 Brosch. №1.—ord.—.75no.—.70bar u.11/10  
 Geb. № 1.50 ord., 1.15 no., 1.—bar u. 11/10  
 Je 1 Probeexemplar mit 50%  
 Berlin W. 30 Konrad W. Mecklenburg  
 vormals Richterscher Verlag.

Ein Prüfungsexemplar gratis.

**Z** Posthandbuch  
**Der Kleine Stephan**

Ausgabe für 1909. 302 Seiten. 8°.  
 № 1.50, kart. № 2.— ord.

Um denjenigen Firmen, die sich bis dahin noch nicht intensiv für obiges Posthandbuch verwendeten, Gelegenheit zu geben, sich von der Brauchbarkeit und Absatzfähigkeit dieses bisher in über 80 000 Exemplaren verbreiteten Ratgebers für das Publikum zu überzeugen, erkläre ich mich bereit, denselben ein **Prüfungsexemplar gratis** zu liefern, wenn die Bestellung auf beifolgendem Zettel erfolgt.

Eine einzige kleinere Hamburger Sortimentsfirma bezog allein von einer Auflage 159 Exemplare gegen bar.

Rabatt von 2 Exemplaren an bar mit 40% und 7/6

Rabatt von 20 Exemplaren an bar mit 50%.

Für tätige Verwendung im voraus besten Dank!

Hochachtungsvoll

Dresden.

Gerhard Kühtmann.

**Z** Demnächst erscheint:  
**Zeit und Ewigkeit**

Von

Dr. J. G. Meyer

Ord. № 1.—, no. № —.75

Vom gleichen Verfasser erschien bei uns:

**Erdkunde, Geographie und Geologie**, ihre Beziehungen zu einander und zu anderen Wissenschaften. № —.50

**Die soziale Entwicklung des Menschengeschlechtes.** № —.30

**Über den Unterschied zwischen Naturgesetz und Sittengesetz** Gedanken über die Stellung des Menschen in der Natur. № —.60

**Hermann Credner's Elemente der Geologie.** Vom philosophischen und pädagogischen Gesichtspunkte besprochen. № —.60

**Das natürliche System der Wissenschaften.** Eine Einleitung in die Wissenschaftslehre. № 1.—

Strassburg.

J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel).

**Z** Soeben ist erschienen:

**Ein Vierteljahrhundert  
 katholisch-sozialer Regierungstätigkeit**

Festgabe zum silbernen Jubiläum der katholischen belgischen Regierung 1884—1909.

Von

Pfarrer **J. J. Klingenberg**  
 Welscheid (Luxemburg.)

Diese Broschüre ist eine Bereicherung der apologetischen und sozial-politischen Literatur und ein interessanter Beitrag zum Kapitel der sogenannten Inferiorität der katholischen Nationen. Der Verfasser schildert hauptsächlich die von der katholischen belgischen Staatsleitung betätigte sozial-ökonomische Wirksamkeit zugunsten der Arbeiterbevölkerung.

Das Werk eignet sich in vorzüglicher Weise zu Vorträgen in Arbeiter-, Volks-, politischen und sozialen Versammlungen.

88 Seiten im 23×15 cm Format. Preis brosch. ord. 60 ₤, netto 45 ₤.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin, im Juli 1909.

**Kommissionsverlag des „Arbeiter“**

Berlin C. 25, Kaiserstr. 37.

**Künftig erscheinende Bücher.**



**Z** Am 15. Juli erscheint:

**Baedekers  
 Rheinlande  
 Schwarzwald, Vogesen**

Mit 67 Karten, 62 Stadtplänen und Grundrissen

31. Aufl. 1909

6 № ord., 3 № 60 ₤ netto

Verlangzetteln anbei.

Ich bitte, zu verlangen. Die eingegangenen Bestellungen wurden notiert.

Die 31. Auflage meines Reisebuches für die **Rheinlande** (einschliesslich des oberen Rheingebiets bis zum Bodensee) erfuh eine durchgreifende Neubearbeitung. Ein grosser Teil des Buches ist vollständig neu geschrieben worden; auch die Anordnung des gesamten Inhalts wurde praktischer gestaltet. Ferner wurde der für Fusswanderer besonders geeigneten Höhenwege in den verschiedenen Gebirgen des Rheingebietes in einem neu hinzugekommenen Abschnitt gedacht. Ganz besonders macht sich aber die gänzliche Erneuerung des Bandes in der kartographischen Ausstattung bemerkbar. **Nicht weniger als 50 Karten und Pläne sind bei dieser Auflage neu hinzugekommen**, so dass ihre Anzahl jetzt 138 beträgt. Zahlreiche ältere Blätter wurden ausserdem durch Neustiche ersetzt. Dabei ist der Preis derselbe wie früher geblieben. So stellt sich dieser Band, trotz seiner einunddreissig Auflagen, die er seit seinem ersten Erscheinen vor drei Viertel Jahrhundert erlebte, als ein durchaus neues und modernes Reisebuch dar.

Leipzig.

Karl Baedeker.

∴

Verlagshandlung Albert Ahn in Cöln

∴

Demnächst erscheint das dritte bis fünfte Tausend von

Ⓜ

# Gottes Narr

## Eine Koopstader Geschichte

von

# Maarten Maartens

Der grosse Erfolg, den dieser Roman erzielte, veranlasst uns, den Neudruck in einer billigen Ausgabe

**gebunden zu M. 3.—**

auf den Markt zu bringen und liefern das Werk mit

**33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> u. 7/6 gegen bar  
25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> à cond.**

Bei erfolgreicher Verwendung sind wir gern bereit, noch günstigere Bedingungen zu stellen, und bitten, sich dieserhalb mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

Wir möchten noch auf nachstehende Kritiken aufmerksam machen:

*... ein literarisches Erzeugnis allerersten Ranges.**Fremdenbl., Hamburg.**M. M. ist ein Dichter von ausgesprochener Eigenart, ein Mann von Geist und Gemüt, ein Seelenkundiger, ein Dichter voll schöpferischer Kraft, er gehört überhaupt zu jenen Schriftstellern, bei denen aus jedem Satz ein reicher, vielseitiger Geist herausleuchtet. Hamb. Correspondent.**... ein edles und gutes Buch, eine stolze und reine Dichtung.**Ferd. Avenarius.**... bereichert die Literatur um einen der bedeutendsten Romane der letzten Jahre.**Dtsche. Dichtung.**... Kurzum, alles ist prächtig geschildert in diesem schönen Buche.**Frankf. Ztg.**M. M. has become one of the most important and significant names in the literature of contemporary fiction.**Spectator.**M. M. is an author, who deserves a European reputation.**Westminster Review.**M. M. s'est révélé au monde comme un psychologue de premier ordre.**Bibliothèque universelle.**Di M. M. si può dire che si svegliò, di un tratto, celebre. —**Minerva.**M. M. steht in der vordersten Reihe der lebenden Schriftsteller.**Kringsjaa, Kristiania.**Gehört zu den hervorragendsten Erzeugnissen der Weltliteratur.**Berl. B. C.**Ein seltsames, aber hochbedeutendes Buch.**Universum.**Es liegt ein eigentümlicher Zauber über dem Buch.**Berl. N. N.**... wirkt wie die Bekanntschaft eines bedeutenden Menschen.**Mag. f. Lit.**... das bedeutendste Buch dieses Jahres.**Köln. Ztg.**... sehr fesselnd und spannend. M. M. ist ein Schriftsteller wie leider nur ganz wenige.**Kunstwart.**... alles verrät die Meisterhand.**Staatsanz.f. Wttbg.**... verrät ausserordentlich feine Beobachtungsgabe und prächtigen Humor.**Saale-Ztg.**... und erfüllt all die vielfach verzweigten Forderungen des ästhetischen Empfindens.**Tägl. Rundschau.**... mit hoher psychologischer Kunst gezeichnet und voll ergreifender Tragik.**Gegenwart.**... die Sprache ist formvollendet und von einer sentenzartigen Prägnanz und Kürze.**Preuss. † Ztg.*

# Telegramm

3000 Menschen  
menschugge geworden

Wie uns unser Spezialenteberichterstatter völlig draht- und ratlos zufabelte, sind infolge der Lektüre der Menschuggenen Ente ca. 3000 Menschen mehr oder minder menschugge geworden: einige sollen sogar — es ist schrecklich — vor Lachen geplagt sein. Und dabei wütet der Erreger dieses Übels immer fort, ja, nimmt sogar noch von Tag zu Tag unglaublich an Verbreitung zu. Alle wollen das Buch lesen, alle wollen das Buch besitzen, es herrscht geradezu eine

## menschuggene Entenepidemie.

Und da unterstützen maßgebende Leute unverantwortlicher Weise noch diesen menschuggenen Entenwahn durch ihr tonangebendes Urteil; so schrieb der bekannte Redakteur der „Jugend“, Karl Ettlinger, genannt das Karlchen:

„Über die Menschuggene Ente habe ich Tränen gelacht; die Auswahl ist sehr gut, die Randbemerkungen kurz und schlagend. Manche Verbheiten sind ein bischen kraß, aber da sie unwiderstehlich komisch wirken, macht das nix.“

Der Verleger soll, wie berichtet wird, sich kaum mehr zu helfen wissen, so sehr wird er mit menschuggenen Entenbestellungen überschüttet. Kaum ist eine Auflage fertiggestellt, so bedarf es schon wieder einer neuen. Soeben ist die 4. und 5. Auflage der „Menschuggenen Ente“ versandfertig geworden. Davon werden zuerst die rückständigen Kommissionsbestellungen erledigt; neue Kommissionsbestellungen dagegen können nur ausnahmsweise ausgeführt werden, besonders bei gleichzeitiger Barbestellung. Für diese wird neuerdings der glänzende

**Rabatt bis 15. Juli: 40% und 7/6**

gewährt von dem **Verlag Georg Müller in München XXXI.**



# Aus Natur und Geisteswelt



Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen

Anfang Juli wird als **300. Band** der Sammlung erscheinen:

## Die Luftschiffahrt

ihre wissenschaftlichen Grundlagen und technische Entwicklung

von

Geheftet M. 1.— **Dr. Raimund Nimführ** Gebunden M. 1.25

Mit 45 Abbildungen

**Bietet zum ersten Male in knapper Form eine umfassende Darstellung der wissenschaftlichen Grundlagen u. technischen Entwicklung der Luftschiffahrt.**

Nachdem jene aus den Bedingungen und Gesetzen der Fortbewegung der Körper auf dem Lande und im Wasser entwickelt sind, und gezeigt ist, wie die sich ergebenden Probleme der Bewegungstechnik in der Luft im natürlichen Vogelflug gelöst sind, wird das aerostatische und aerodynamische Prinzip des künstlichen Fluges behandelt. Hierauf folgt eine ausführliche, durch zahlreiche Abbildungen unterstützte Beschreibung der verschiedenen Konstruktionen von Luftschiffen, wobei ein Überblick über den technischen Entwicklungsgang von der Mongolfiere bis zum modernen Aeroplan gegeben wird.

Das Bändchen gelangt rechtzeitig zur Eröffnung der vom 10. Juli bis 10. Oktober stattfindenden **Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt a. M.**

zur Ausgabe. Das große Interesse und die Begeisterung, die anlässlich der letzten großen Fernfahrt Zeppelins im ganzen Reich geherrscht hat, wird in den Tagen der Ausstellung von neuem erwachen. So werden Sie schon allein durch auffallendes Ausstellen im Schaufenster während des ganzen Sommers mühelos dauernden Absatz erzielen können. Ich bitte reichlich à cond. zu verlangen und mir Ihre Bestellung direkt per Post zu überschreiben.

**Die Bezugsbedingungen sind außerordentlich günstig:**

Ich liefere von 10 Exemplaren an auch gemischt

|                                       |                                |            |
|---------------------------------------|--------------------------------|------------|
| 1— 9 Exemplare 70 Pf. bar . . . = 50% | 40—69 Exempl. 56 Pf. bar = 44% | <b>50%</b> |
| 10—19 " 67 " " . . . = 35%            | 70—100 Exemplare 50 Pf. bar =  |            |
| 20—39 " 60 " " . . . = 40%            | Einbände à 18 Pf. no.          |            |

Leipzig, Poststraße 3

B. G. Teubner



# Verlag Julius Zeitler in Leipzig

Ⓜ

In Kürze erscheint das Werk:

## Frühling der Herzen In Liebesliedern und Liebesbriefen aller Völker und Zeiten.

224 Seiten. Kartoniert M 1.60 ord.

M 1.05 no., M —.95 bar.



Das reizende und interessante Buch ist ein Compendium des poetischen Liebeslebens für die ganze Erde. Es umfaßt nicht nur trefflichste Stücke in schönster Wahl aus meiner Sammlung von Liebesdokumenten, wie den französischen, italienischen, englischen etc. Liebesbriefen, es präsentiert nicht nur aus einem demnächst erscheinenden Werke „Der Völker Liebesgarten“ (die Liebeslyrik aller Völker der Erde) Vorläufer und Proben in Gestalt von entzückenden Poesien, sondern es bietet sogar im Bereich des Rosengartens der deutschen Liebeslieder und der deutschen Liebesbriefe hundert Liebesgedichte und fast ebensoviel Liebesbriefe, die in ihrer Masse fast ganz neu sind. Es ist in der Tat ein Frühling des Herzens aller Erdenkinder, der aus dem Buch aufblüht. Es führt durch alle Völker und Länder, alle Zeiten und Zonen, und strahlt mit seinem ewig neuen Inhalt von Liebeschmerzen in jüngster Blut. Allen Liebenden gewidmet ist es ihr idealstes und schönstes Vorbild, das poetische Lexikon ihrer Gefühle und ihr Liebesorakel. ☞

Ich bitte zu verlangen.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, 7. Juli 1909

Julius Zeitler Verlag



## Zum Jubiläum der Leipziger Universität

liegt als Gabe Jenas zur Versendung bereit  
 ein Neudruck von

# Zachariä, Der Renommist

herausgegeben von Bruno Holz

a. Studentenausgabe kart. 2 M.

b. Büttenausgabe, 300 numerierte Ex. in Led. geb. ca. 6 M.

Zachariäs Heldengedicht „Der Renommist“ erschien zuerst 1744. Es spiegelt sich in ihm der Gegensatz des „galanten“ Leipziger Studententums zu dem rohen Treiben der Jenaer Burschen. Der Verfasser straft bald den stübenhaften Leipziger, bald den renommitischen Jenenser mit gutmütigem Lachen. So gelang ihm ein Werklein, das die Grazie des Rokoko und den kräftigen Natursinn der kommenden Literaturepoche launig verknüpfte und zugleich ein Kulturdenkmal deutschen Universitätslebens wurde. Wie verehrungsvoll der junge Goethe z. B. zu Zachariä aufgeschaut hatte, zeigt die Ode „An Herrn Professor Zachariae“, und später nennt er in Dichtung und Wahrheit den „Renommist“ ein schätzbares Dokument, woraus die damalige Lebens- und Sinnesart hervortrete.

In erneuter Gestalt zieht jetzt der Renommist, wie der Widmungsvers bezeugt, als Gratulant von Jena nach Leipzig, und er hofft, allen, die dem akademischen Leben, nicht nur in Jena und Leipzig, angehört haben, in dem Spiegelbild früherer Zeiten die eigenen Erinnerungen an die vergangene Burschenherrlichkeit heraufzurufen.

Prospecte mit Ausstattungssprobe stehen zum systematischen Vertrieb in reichlicher Anzahl zur Verfügung.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Am 10. Juli wird erscheinen:

Giovanni Pascoli

## Nuovi poemetti

1 vol. in 8<sup>o</sup>.

Lire 4.—

Nur fest!

Mailand, 6. Juli 1909.

U. Hoepli.

### Aufhebung des Ladenpreises u.

Für Jbsens Werke, 2 Bde (1909) — in meiner Kollektion Klassiker-Ausgaben erschienen — hebe ich hiermit den Ladenpreis (5 M) auf.

H. Weichert,

Berlin NO. 43, Neue Königstr. 9.

### Angebotene Bücher.

Schuster & Bußeb in Berlin W, 30:  
 Reimann, Karte von Mittel-Europa. Ca. 1877.

Lessings Werke. 10 Bde in 4 Bdn. 1856.  
 Shakespeares dram. Werke. 9 Bde. in 5 Halblederbänden. 1855.

Goethes Werke. Vollständige Ausg. in 6 Bdn. 1860.

Sämtliche Werke sind gut erhalten.

A. Freyschmidt in Cassel:  
 Allgem. Geschichte in Einzeldarstellungen  
 Hrsg. v. W. Oncken. 46 Bde. Geb. in Hlbfrzbde.

Burckhardt, Fr., Kultur d. Renaissance in Italien. 2 Bde. In Leinen geb. Gebote mit Preisangabe direkt erbeten.

Halm & Goldmann in Wien I bieten, solange der kleine Vorrat reicht folgende

leichtverkäufliche, billige, naturwissenschaftliche Bücher an:

Baumhauer, H. Das Reich der Krystalle für jeden Freund der Natur. Leipzig 1889. Mit 281 Abbildungen. Brosch. (M 8.—)

M 2.50 no.

Corneli, R. Der Fischotter, dessen Naturgeschichte, Jagd u. Fang. B. 1855. 148 Seiten m. 30 Holzschn. gr. 8<sup>o</sup>. Brosch. (M 3.—)

M —.80 no.

Daffner, F. Die Voralpenpflanzen. Bäume, Sträucher, Kräuter, Arzneipflanzen, Pilze, Kulturpflanzen, ihre Beschreibung, Verwertung u. Sagen. Leipzig 1893. Brosch. (M 8.—)

M 2.50 no.

Hallier, E. Grundzüge d. landschaftlichen Gartenkunst. Leipzig 1896. 236 Seiten mit 41 Zeichnungen. gr. 8<sup>o</sup>. Brosch. (M 4.—)

M 1.20 no.

Kadich, H. v. Der stichelhaarige deutsche Vorstehhund. B. 1888. 183 Seiten mit 30 Illustr. 8<sup>o</sup>. Orig.-Bd. (M 5.—) M 1.—

Knapp, J. A. Flora Galiziens u. der Bukowina. Die bisher bekannten Pflanzen dieser Länder. W. 1872. 550 Seiten. gr. 8<sup>o</sup>. Br. (M 10.—)

M 2.50 no.

Maly, J. Flora von Steiermark. System. Uebersicht d. in Steierm. wildwachs. gebaut. blühenden Gewächse u. Farren. Wien 1868. 303 S. 8<sup>o</sup>. Brosch. (M 4.—)

M —.80 no.

Murmann, O. Beiträge z. Pflanzengeographie d. Steiermark. W. 1874. 24 S. 8<sup>o</sup>. Br. (M 3.—)

M —.80 no.

Wir ersuchen höfl. vorstehende Werke in die Antiquariatskataloge aufzunehmen.

Gosch Bh., Max Leithold in Dresden-N.:  
 Berndt, die Zahl im Kriege. Geb.

Blüher, Meisterwerk der Speisen und Getränke. 2 Bde. Geb.

Bölsche, Tierbuch. Bd. 1. Geb.

Dostojewski, die Dämonen. (Piper) Brosch.

Hanfständls Maler-Klassiker. I/VI. Geb.

D. d. Krieg 1870/71. (Generalstabswerk.) Geb.

Kübler, Buch der Mütter. Geb.

Ramdohr, Heilgymnastik. Geb.

Samassa, das neue Südafrika. Brosch.

Schillings, im Zauber des Elelescho. Geb.

Schlick, Lebensweisheit. Geb.

Schweiger-L., Weltgesch. Geb.

Toussaint-L., Italienisch. In Mappe.

Wilhelms d. Gr. Briefe. 2 Bde. Geb. 1906.

Zimmermann, durch Busch u. Steppe. Geb.

Alles tadellos gehalten.

Angebote Bücher ferner:

Carl Beck in Leipzig, Inselstrasse 18 bietet an freibleibend u. erbittet Preisgebote:  
 Therap. Monatshefte, Jg. 2—10. 13—15.  
 Progrès méd. 28—34. 1900—05.  
 Revue d. Chirurgie. 23—24. 1901—02.  
 Samml'g. klin. Vortr. 1—362. N. F. 1—30.  
 Med.-chir. Transactions. Vol. 28. 44.  
 Verhandlgn. d. 10. int. med. Kongr. Hldrbd.  
 Verhandlgn. d. dtchn. Ges. f. Chirurgie. 13—27. Lwd. 2 Bde. Hlwd.  
 Verhandlgn. d. dtchn. Ges. f. Chir. 13  
 Verhandlgn. d. Ges. deutscher Naturf. 64, II. 71, I. 76, I. II.  
 Verhandlgn. d. dtchn. otol. Ges. 7. 1898.  
 Verhandlgn. d. dtchn. pathol. Ges. 9. 1905.  
 Verhandlgn. d. 3. u. 18. Kongr. f. inn. Med.  
 Verhandlgn. d. Ver. f. Natur- u. Heilkde. Pressburg. N. F. 1. 3—7. 9. 11—14.  
 Vierteljahrsschr. a. d. Geb. d. Krankh. d. Harn- u. Sexualapp. 1—3. Lwd. Berl. klin. Wochenschr. Jg. 9—29. 9—24. Pappbde. R. br.  
 Wiener klin. Wochenschr. 13. 14.  
 Dtsche. med. Wochenschr. 14—20. 22—25.  
 Wiener med. Wochenschr. 50. 51. 53—55.  
 Münchner med. Wochenschr. 47.  
 Zeitschr. f. Tiermedizin. N. F. 5. 6.  
 Med.-chir. Ztg. 1800—42 u. N. F. 1—9. Ergbde. 5—43. 46. Repert. 1801—20. Jg. 1800, II fehlt. Pappbde.  
 Accad. dei Lincei. Ser. V. Memorie sc., fis. e math. Vol. 1—4.  
 Atti. Serie IV. Rendiconti. 7 vols. Ser. V. Vol. 1—13. 1885—1904.  
 Atti. Serie III. Transunti. Vol. 1—8. 1877—84.  
 Zeitschrift d. Ferdinandeums. III. F. H. 6—47. Hld. u. br.  
 Vjesnik hroatskoga archeol. drustra. 1—10. 1879—88. N. S. 1. 2. 4. 6. 7.  
 Sitzungsber. d. böhm. Ges. f. Wissensch. Math.-naturw. Kl. 1883—84. 88—1902. 1905. 1906.  
 Journal f. Chemie u. Physik, v. Schweigger. Bd. 1—69. Pappbde.  
 Annalen d. Chemie (Liebig). Bd. 49—56. 1844—45. Pappbde.  
 Annales de Chimie. T. 1—23. (23 manque titre.) 1789—97. 37. 38.  
 Codex diplom. Lusatae sup. I. II, 1—5. III, 1.  
 Monatsbericht d. preuss. Akad. d. W. 1848—78, 80, 81 u. Reg. 1710—1870.  
 Almanach impér. 1806, 08, 09—12.  
 Acta erud. Lips. 1714, 34—41, 43 (letzt. ohne Tit.). Suppl. Vol. 1—5. Ind.  
 Jahrbuch d. hamburg. wissenschaftl. Anstalten. Jg. 1—17. Mit Beiheften zu 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17.  
 Jahrbücher d. Ver. f. Naturkde. in Nassau 11—30. 35—40. 42—52. 54. 55.  
 E. Rehfeldsche Buchh. in Posen:  
 1 Luegers Lexikon d. ges. Technik. I. Auflage.  
 Rudolf Riegert in Leipzig:  
 Doré, Prachtbibel. In 62 Lfgn. Tadell. erb. Gebote direkt erbeten.

Fertige u. Künftig erscheinende Bücher ferner:

Nur auf Verlangen!

Mitte Juli gelangt zur Ausgabe:

## Amtskalender für evangelische Geistliche auf das Jahr 1910.

Herausgegeben von J. Schneider, Pfarrer in Elberfeld.

37. Jahrgang. 264 S. 16°. In Leinen geb. mit Bleistift 1.20 M. Der Schneidersche Amtskalender ist Tausenden von evangelischen Geistlichen zum unentbehrlichen Begleiter geworden. Er zeichnet sich auch im neuen Jahrgang wieder durch wesentliche Verbesserungen aus.

Das Hamburger Kirchenblatt schreibt: „Dies ist der älteste, beste und sorgfältigst gearbeitete und ausgestattete Amtskalender. Er sei warm zur Anschaffung empfohlen.“

Auf mehrfachen Wunsch wird, besonders für nicht im preussischen Pfarramt stehende Geistliche, eine Ausgabe B veranstaltet, welche statt der verschiedenartigen Tabellen nur Notizblätter enthält.

Ich bitte Sie, Ihr freundliches Interesse auch dem neuen Jahrgang zuzuwenden und mit der Propaganda recht bald zu beginnen. Empfehlungskarten mit Bestellzettel stehen reichlich zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: ord. 1.20 M. Rabatt: 25%; 7/6 Exemplare bar; in Rechnung allmählich bezogen 13/12 Direkt per Post bei mindestens 7/6 Explrn. bar mit 1/2 Porto.

Hochachtungsvoll

Gütersloh, den 6. Juli 1909.

C. Bertelsmann.

# Weltgeschichte in Charakterbildern

Ⓢ

herausgegeben von den

ord. Univ.-Professoren Dr. F. Kampers,  
 D. Dr. Seb. Merkle, Dr. M. Spahn

Soeben erschien:

## Bonifatius

Die Befeuerung der Deutschen zum Christentum. — Von

Dr. Gustav Schnürer,  
 ord. Professor an der

Universität Freiburg (Schweiz). Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Erstes bis fünftes Tausend. Mit 59 Abbildungen. gr. 8°. (VIII u. 110 S.) Preis in Leinenband M. 4.—

„... Das Buch steht durchaus auf wissenschaftlicher Höhe und schildert mit warmer Pietät das vielseitige Wirken des großen Missionsbischofs und päpstlichen Legaten, wobei es, dem Plane der Sammlung entsprechend, in die mannigfaltigen kirchlichen und staatlichen Interessensphären Strahlen fallen läßt, die das Gesamtbild des 7. und 8. Jahrhunderts erhellen. Der reiche, zum Teil erstmals zusammengestellte Bilderreichtum wird für den Leser besonders interessant sein. Das Buch ist ein Muster populärwissenschaftlicher Geschichtsdarstellung im besten Sinne des Wortes und recht geeignet, die Verehrung des hl. Bonifatius in die weitesten Kreise des deutschen Volkes zu tragen.“  
 „Köln. Volkszeitung“ 2. B. Nr. 26/1909.

Verlag Kirchheim & Co. in Mainz.

Trewendt & Grsnier's Bh. in Breslau:  
Friedländer, Fortschr. d. Medizin. Bd. 1—3.  
Vierteljahrsschrift f. öffentl. Gesundheits-  
pflege. Bd. 1—18.  
Uffelmans Jahresberichte üb. d. Fortschr.  
a. d. Gebiet d. Hygiene. Bd. 1—5.  
Archiv f. Hygiene. Bd. 1—6.  
Abba, Manuale techn. di Microscopia e  
Batteriologia. Turin 1902.  
Sternberg, Manual of Bacteriology. 1892.  
Crookshank, an introduction to practical  
Bacteriology. London 1886.  
— Textbook of Bacteriol. Lond. 1896.  
Cornil et Babés, les Bactéries. 1890.  
Fraenkel u. Pfeiffer, mikrograph. Atlas. 1889.  
De Bary, Vorlesungen üb. Bakteriologie.  
1885.  
Bordoni-Uffreduzzi, Microparassiti nelle ma-  
lattie da infezione.  
Henke, mikroskop. Geschwulstdiagnostik.  
1904.

**Höchst wichtig für Jedermann,  
der nach Österreich-Ungarn arbeitet.**

**Letzte Auflage d.  
Orts- u. Verkehrslexikon  
von Österreich-Ungarn**

enthaltend sämtliche Orte und deren  
politische u. gerichtliche Einteilung,  
bearbeitet von J. u. C. v. Kandler.  
Wien 1905. (IX, 1314 S.) Orig.-  
Leinenband. Statt *M* 16.—

für *M* 5.— no. bar.

Jos. Deubler in Wien II, Praterstr. 9.

R. Strohmets in Ulm a/D.:

I Simplicissimus. Jg. 1—9. Kplt. O.-Bde.  
Gefl. Gebote direkt!

Eugen Simmich in Ratibor:

Diefenbach, L., Glossarium latino-german.  
mediae et infimae aetatis. 1857. Geb.  
Angebote direkt.

### Gesuchte Bücher

- \* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.
- Ludwig Röhrscheid in Bonn:
- \* Brandes, Shakespeare.
- \* Jahrbuch d. organ. Chemie. I. u. II. Jg.  
1907/08.
- \* Niese, römische Geschichte.
- \* Lehrbuch d. Gynaekologie. (Fischer.)
- \* Roth, Terminologie.
- \* Zuckerkandl, Atlas d. topogr. Anatomie.
- \* Gegenbaur, Lehrb. d. Anatomie.
- \* Graetz, Gesch. d. Juden. 11 Bde.
- \* Bumm, Geburtshilfe.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbh. in Wien:  
Ledderhose, Joh. Jänicke. (Brln. 1863.)  
Getreide im Weltverkehr. 1. Aufl.

Bernard Quaritch, 11, Grafton St., New  
Bond St., London W.:  
Mitteilungen der K. K. Central-Commission.  
Vienna, XV.  
Essenwein (A), Kunst u. Kultur. Ge-  
schichtliche Denkmäler d. Germanischen  
Nat.-Museums. 4 to. 1878.  
Akademisches Monatsheft für Schach,  
München, Sept. 1894 bis Mai 1905,  
Febr. 1907 bis März 1908. (Beide ein-  
schliesslich.)  
Liguori (A. M. de), Glorie di Maria.  
2 vols. 8vo. Venise 1784.  
— Istruzione al Popolo sopra i precetti  
del Decalogo e i Sacramenti. 1768.  
— Storia delle Eresie, colle loro confutazioni.  
3 vols. 8vo. Venise 1773.  
— Massime eterne.  
— Via della Salute.  
— Traduzione de Salmi dedicate a Clément XIV.  
— Cerimonie della Santa Messa.  
— Selva di Materie predicabili. 2 vols.  
8vo. Venice 1779.  
— Verita delle Fede contro i mate-  
rialisti deisti e settarii. 2 vols. 8vo.  
Venise 1781.  
— Riflessioni sulla verita della divina  
Rivelazione.  
— del gran Mezzo della Preghiera.  
— Vittorie de Martiri de' primisecoli  
e del Giappone. 2 vols. 12mo.  
Venise 1777.  
Graf (Arturo), Mite e Leggende del  
Medio Evo. 2 vols. Milan (1850).  
Haller (Albrecht von), Bibliotheca Bo-  
tanica. 2 vols. 1771/72.  
Velez, Adversaria critica. 1626.  
Ceriani, Monumenta Sacra et Profana. 1861.  
Heffter (Johann Carl), Museum disputa-  
torium. 2 vol. 1763/64.  
Busson, d. Doppelwahl d. Jahres 1257  
u. d. röm. Königtum Alfons' X. von  
Castilien. Münster 1866.  
Denk, die Grafen von Barcelona von  
Wilfrid I. bis Ramon Berenguer IV.  
München 1888.  
Diercks, d. arab. Kultur im mittelalt.  
Spanien. Hamburg 1887.  
Fromme, d. span. Nation u. d. Konstanzer  
Konzil. Münster 1836.  
Herquet, Juan Fernandez de Heredia,  
Grossmeister d. Johanniterordens. Mül-  
hausen 1877.  
Huber, Gesch. der Cid Ruy Diaz Campeador  
von Bivar. Bremen 1829.  
Jahrbücher d. Münchner Histor. Komm.  
Kaysersling, (M.), Biblioteca espanola-por-  
tuguesa-judaica. Strassburg 1890.  
Kempf, Gesch. d. Dt. Reichs während d.  
grossen Interregnums. Würzburg 1893.  
Mühlbacher, (E.), dt. Geschichte unter d.  
Karolingern. Stuttgart 1896.  
Scheffer-Boichorst, z. Gesch. Alfons' X. v.  
Castilien.  
Schmidt, Gesch. Aragoniens im Mittelalt.  
Leipzig 1828.  
Zeumer, (K.), Gesch. d. westgothischen  
Gesetzgebung.

Alfred Lorentz in Leipzig:

Constantinus African, Opera.  
Gariopontus, Opera. 1531, 36.  
Heldreich, Nutzpflanzen Griech. 1862.  
Penck, Morph. d. Erdoberfläche.  
Dilthey, Schleiermacher.  
Stadler, Heiligenlexikon.  
Choulant, hist. Jahrb. f. Dtschld. Bd. 1—3.  
Drumann, Gesch. Roms. Kplt.  
Heidenreich, Kirchenchronik v. Weissenfels.  
König, Schott u. s. Familie.  
Otto, Gesch. v. Weissenfels.  
Schubart, Schuberts Leben. 1790.  
Sumorof, Gesch., hrsg. v. Polemoi.  
Sturm, Chronik v. Weissenfels.  
Voigt, Beitr. a. d. Chronik v. Teuchern.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.:

\* Burekhardt, der Cicerone. Letzte oder  
vorletzte A. Nur gutes Exemplar.  
\* Gassendi, Syntagma philos. Epicuri. 1659.  
\* Clemens, August v. Cölln. Porträt.  
\* Becker, Aug., d. Thurmkätherlein. Roman  
aus d. Elsass. 1871.  
\* Gemälde des 14.—16. Jahrh. aus der  
Sammlung R. v. Kaufmann. 1901.  
\* Kellner, Heortologie. 2. Aufl.  
\* Lüders, der Koloss v. Rhodos. 1865.  
Programm od. Dissertat.  
\* Zeitschrift d. morgenl. Gesellschaft. Bd. 8.  
\* Monumenta Germaniae histor., ed. Pertz.  
Scriptores T. 17.

Rühle & Schlenker in Bremen:

Jane Leade, die himmlische Wolke.  
Amsterdam 1700.

Karl Peters in Magdeburg:

\* Zeitschrift f. Aquarien- u. Terrarienkde.  
Jahrg. 1—5.  
\* Simplicissimus. Jg. II. Nr. 40—52.  
\* Jugend. Jahrg. I.  
\* Bielschowsky, Goethe.  
\* Caesar, Bellum gall., ed. Dittenberger.  
\* Xenophon, Anabasis, ed. Krieger.  
\* Hinrichs' Bücherkatalog 1850—85.

Wilh. Jahraus, Inh. E. Kleinlein, Karlsruhe:

\* 1 Gurlitt, Gesch. d. Barockstils. 3 Teile.  
\* 1 — Gesch. d. Kunst. 2 Bde.

Max Mencke in Erlangen:

Autenrieth, Auffindung von Giften.  
Beauchet, Histoire du droit privé de la  
république Athénienne.  
Ἐφημερίδα. Alles, was erschienen.  
Lehmanss medicin. Handatlanten. Bd. 1.  
2. 3. 18. 19. 23. 15. 14. 13. 32.  
Ostwald-L., Handbuch d. physico-chem.  
Messungen.  
Salmon-Fiedler, analyt. Geom. d. Raumes. I.  
Wahrmund, Handwörterb. d. neuarab-  
dtschn. Sprache.  
Reinhold, im Steigerwald.

Boyveau & Chevillet, 22, rue de la Banque  
in Paris 2:

\* Schade, neue Literatur üb. d. Diesel-Motor.  
Berlin 1903.

Nur direkte Angebote. — Zahle guten Preis.

Hermann Schultze in Leipzig:

Onckens allgem. Geschichte. Kplt. Expl.  
sehr gut erhalten, falls möglich Orig-  
Einband.

Rost's Buchh. in Waldheim i/Sa.:  
 Bleuler, der geborene Verbrecher.  
 Hagen, statist. Unters. üb. Geistesranke.  
 Kurella, Naturgesch. d. Verbrechers.  
 Klinik f. psych. u. nervöse Krankheiten,  
 hrg. v. Sommer. 3 Bde  
 Störing, Vorles. üb. Psychopathologie.  
 Werner, die Paranoia.  
 Wundt, physiol. Psychologie. 3 Bde.  
 — Vorles. üb. Menschen- u. Tierseele.  
 Bonhoeffer, d. akuten Geisteskrankh.  
 Handbuch d. prakt. Medizin, v. Ebstein  
 u. Schwalbe. Bd. 3.  
 Jahrmärker, zur Frage der Dementia  
 praecox.  
 Kraepelin, Sprachstörungen im Traum.  
 Heyck, deutsche Geschichte. 3 Bde.  
 Krüger, Gottfr. Kämpfer.  
 Hagenbeck, von Tieren u. Menschen.  
 Kataloge über Medizin, Psychiatrie,  
 Nervenkrankheiten.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:  
 (A) Jahresberichte f. Anat. u. Physiol.  
 XIV, 2. XV, 1/2. XVI, 1/2. XVII, 2.  
 XVIII, 1. XIX. XX.  
 (A) Petermanns Mitteil. Jahrg. 1861.  
 1867. 1868 u. Erg.-Hefte 23. 29. 30.  
 32. 33. 35. 37. 39. 46. 77. 88. 94.  
 95. 97. 98. 99. 113.  
 (A) Schmidts Jahrb. Reg. zu Bd. 41—64.  
 (A) Lorenz, Catalogue de la librairie  
 française. Tom. 1—19.  
 (A) Iconographiadermatologica. Fasc. 1—3.  
 (A) Reichsgesetzblatt 1890—1908.  
 (A) Gesetz- u. Verordnungsbl. f. Sachsen  
 1890—1908.  
 (A) Rechtsprechg. d. Oberlandesgerichte.  
 Bd. 1—17.  
 (A) Annalen d. kgl. sächs. Oberlandesger.  
 1890—1908.  
 (A) Juristenzeitg., Deutsche, 1900—1908.  
 (A) Bibl. Zeit- u. Streitfr. Serie 2—5.  
 (A) Hessische Blätter f. Volkskde. I. II.  
 (A) Zeitschr., Krit., f. Chemie. Bd. 1—4.  
 1858—61.  
 (A) Kunowski, durch Kunst z. Leben.  
 I. II. VI. VII.  
 (A) Denkmäler, Niederdeutsche. Bd. 3—6.  
 (A) Scherer, zur Gesch. d. dt. Gr. 2. A.  
 (C) Bennet, Theatrum turbidorum. 1656.  
 (C) Laennec, Traité de l'auscult. méd. 1816.  
 (C) — do., ed. Andral. 1823.  
 (C) Sprechsaal 1868—1904.  
 (C) Bruns' Beiträge. Bd. 1—15; Bd. 1—3.  
 5—6, 8—24.  
 (C) Zentralblatt f. Bakt. Orig.-Bd. 1—4.  
 6. 12. 14—22. 25.  
 (C) Zeitschrift f. Chirurgie. Bd. 1—30.  
 33—70. 90.  
 (C) Annalen d. Physik. 1834.  
 (C) Hegetsweiler, Flora d. Schweiz. 1790.  
 (C) Journal f. Landwirtschaft. Bd. 1—56.  
 (C) Int. Archives de laryngologie. Bd. 1—5.  
 (C) American chem. Journal. Vols. 1. 4—6.  
 (C) Tonindustrie-Ztg. Bd. 12—17.  
 (C) Archiv f. Augen- u. Ohrenkrkh. Bd. 1-7.  
 (C) Vierteljahrsschrift f. wiss. Philosophie.  
 Bd. 3. (1879.)

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig ferner:  
 (C) Andree, ethnogr. Parallelen. Lfg. 1.  
 (C) Jahrbücher für National-Ökonomie.  
 Bd. 3. 5. 10—12. 22—23. 33.  
 (C) Arbeiten d. Dtschn. landw. Gesell-  
 schaft. H. 3. 6.  
 (C) Cohnheim, allgem. Pathologie.  
 \*(C) Fuchs, Gesch. d. erotischen Kunst.  
 (C) Kant, Kritik d. Urteilkraft. 1790.  
 (C) Reinhold, Briefe üb. d. Kant-Philo-  
 sophie. 1790—92.  
 (L) Laotse, Tao-te-king, Weg z. Tugend.  
 (L) Epist. Rom. pontif., ed. Thiel. 1868.  
 (L) Stacke, dt. Gesch. 1896.  
 (W) Reatz, europ. Seevers.-Recht.  
 (W) Glauning, engl. Unterr. 2. A.  
 (W) Gerland, Völkerkunde. 1892.  
 (W) Andree, ethnogr. Parallelen.  
 (W) Strabo, v. Forbiger. 4 Bde.  
 (R) Zederkranz, samoan. Strafrecht.  
 (R) Hofmann, Grossschmetterlinge.  
 (R) Spuler-Hofmann, Raupen u. Schmetterl.  
 (R) Lampert, Grossschmetterlinge.  
 (R) Bonitz, platon. Studien.  
 (R) Pindari carm., ed. Christ.

Paul Gottschalk in Berlin:  
 \*Manuskripte mit Miniaturen d. flämischen  
 Schule.

J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:  
 Babelon, Monnaies de la République.  
 De Vit, Onomasticon.  
 Zündel, Blumhardts Leben.

Oskar Gerschel in Stuttgart:  
 \*Blätter f. Hymnologie. 8 Bde. 1882—94.  
 \*Bullinger, crit. concord. of Greek new test.  
 \*Cholevius, die Romane d. 17. Jahrh.  
 \*Schlüssel zu Eisenmann, französ. Gotik.  
 \*Emmerich, Leben u. Leiden Christi.  
 \*Fischer, E., Napoleon I.  
 \*Förstemann, Ortsnamen.  
 \*François, Frau Erdmutens Zwillingssöhne.  
 \*Goethes Werke. Ill. Ausgabe in 5 Bdn.  
 (Stuttg., Verlagsanstalt.) Bd. 5.  
 \*Hahnemann, chronische Krankheiten.  
 4 Bde. u. einz.  
 \*Hertslet, Treppenwitz d. Weltgeschichte.  
 \*Kossmann u. Weiss, d. Gesundheit. Bd. 1.  
 \*Lippmann, Chemie d. Zuckerarten. 3. A.  
 \*Navier, Diff.- u. Integr.-Rechnung.  
 \*Neumayr, Erdgeschichte.  
 \*Panizza, der teutsche Michel.  
 \*Reichsadressbuch 1909.  
 \*Umbreit, d. gegnerischen Gewerkschaften  
 in Deutschland.  
 \*Wackernagel, d. dtische Kirchenlied. Bd. 5.

L. Kinet, Buchh. u. Antiqu. in Düsseldorf:  
 1 Schlösser, Tafeln zur Berechnung der  
 Grundsteuer. 1874.

Schlesw.-Holstein. Antiqu. (Robert Cordes)  
 in Kiel:  
 \*Jellinghaus, Westfäl. Ortsnamen.  
 \*Heyl, ABC. d. Küche.  
 \*Vorlesungsverz. d. Univ. Kiel 1846—47.  
 \*Ludwig Richter, — Oscar Pletsch. Alles.  
 \*Sulze, Hauptpunkte d. christl. Glaubensl.  
 \*Muret-Sanders, Engl.-Dtsch. № 8. — ord.

Heinr. Feesche in Hannover:  
 Grupen, Dissertationes forenses. 173?.

Mirko Breyer in Agram:  
 \*Soziale Praxis. XV. XVI. XVII.  
 (1906—1908.)  
 \*Concordia. Zeitschrift d. Zentralstelle f.  
 Volkswohlfahrt 1907. (XIV.)  
 \*Classen, Beobachtungen üb. d. Homerischen  
 Sprachgebrauch. 1867.  
 \*Blatz, neuhochdeutsche Grammatik. 2 Bde.  
 \*Farlati, Illyricum sacrum. V—VIII.  
 Auch einzeln.  
 \*Kataloge üb. Gesch. Österreich-Ungarns.

K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig:  
 Pichler, Denkwürdigkeiten.  
 Lermolieff, kunstkrit. Stud. üb. ital. Mal.  
 Friccius, hinterl. Schriften, v. Beitzke.  
 Gneist, Berliner Zustände.  
 Vogt, im Gebirge u. a. d. Gletschern. 1843.  
 Stuhr, Deutschl. u. d. Götterfriebe.  
 Gruchot, Beitr. z. Erl. d. dtschn. Rechts. 28-52.  
 Sohm, fränk. Reichs- u. Gerichtsverfassg.  
 Buddho, Gotamo, Reden, übers. v. Neumann.  
 Bahnsen, Widerspr. im Wiss. u. Werden  
 d. Welt.  
 Ersch, Lit. d. Geschichte. N. Ausg. 1827.  
 Arnold, Pred. an d. luth. Kirchen in Ostpr.  
 Gutzkow, Jugendwerke.  
 Schefer, Werke.  
 Schade, althdt. Wörterbuch. 2. Aufl.  
 Dillmann, Numeri, Deuteron, Josua. 2. A.

Carl Breitbach in Brühl bei Köln:  
 \*Entscheidungen d. R.-G. in Civilsachen.  
 Von Bd. 50 ab.  
 \*Familienzeitschriften (kathol.). Geb. u.  
 in Heften

Paul Graupe in Berlin SW 68, Kochstr. 3:  
 \*Teutsche Chronik 1774; 75, 76.  
 \*Literatur- u. Theater-Zeitung 1778, 79,  
 1882, 83, 84.  
 \*Ephemeriden der Literatur u. des Theaters  
 1785, 86, 87.  
 \*Dramaturgische Blätter 1788, 89.  
 \*Allgemeine Zeitung 1799.  
 \*— Literatur-Zeitung (Jenaische) 1798 ff.  
 \*Morgenblatt f. gebildete Stände 1842 ff.  
 \*Zeitung für die elegante Welt.  
 \*— Freimüthige.  
 \*Gesellschafter.  
 \*Komet.  
 \*Mitternachtsblatt.  
 \*Flaubert. Gesamtausgabe.  
 \*Beardsley, early and later works.  
 \*Weise, Chr., überfl. Gedanken d. grün.  
 Jugend. 1668. 1. A.  
 \*Blätter für die Kunst. 1.—3. Folge kplt.  
 u. einz. Bde. 4. Folge. Bd. I u. II.  
 \*George, Stefan., Pilgerfahrten. Wien 1891.  
 \*— Algabal. Paris 1892.  
 \*Fischer, Kuno. Jubiläumsausgabe. Bd. 5.  
 Orig.-Halbfrz.

Leo Matt in Hamm (Westf.):  
 \*Essellen, Gesch. d. Sigambren.  
 Herm. Bahr's Buchh. (Conr. Haber)  
 in Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:  
 \*Mayer, O., Theorie d. franz. Verwaltungs-  
 rechts. 1886.  
 \*Rathenau, Impressionen.

J. F. Meier in Segeberg:  
 Lanfrey, Geschichte Napoleons. 1—5.

- John & Rosenberg in Danzig:**  
 Eschstruth, Frieden; — Heidehexe; —  
 Jung gefreit; — Sternschnuppen; —  
 Schellenhemd.  
 Harder, tönerner Füsse.  
 Manteuffel, Nachbarhäuser; — Romano;  
 — Erneste.  
 Lauff, Rosenhag; — d. Gekreuzigte; —  
 Regina coeli; — Geisslerin.  
 Brandenfels, Schein; — Meteor.  
 Boy-Ed, Lea u. Rahel; — Lampe der  
 Psyche; — Empor; — Echo.  
 Zobeltitz, Gasthaus z. Ehe.  
 Meyer, C. F., d. Richterin; — d. Heilige.  
 Keller, Sohn d. Hagar.  
 Bernhard, d. unverstandene Frau; — d.  
 Gottesmann; — d. Erbin v. Glückshafen;  
 — Schloss Josephstal; — Pallas  
 Athene; — d. Opfer; — in Treue fest;  
 Buon retiro; — d. Glücklichen.  
 Schubin, gebrochene Flügel.  
 Ganghofer, Waldrausch; — Bacchantin.  
 Westkirch, d. Menschheit Höhen.  
 Elbe, Schloss am See.  
 Gersdorff, Fürstentraum.  
 Ortman, versiegelte Lippen.  
 Rosegger, Gottsucher.  
 Ompteda, Herzeloide; — Denise de  
 Montmidi.  
 Stratz, für Dich.  
 Grad, Djai; — wenn Früchte reifen.  
 Rosen, Kampf ums Dasein; — verlorene  
 Sohn.  
 Passarge, im Weichseldelta.  
 Geibel-Curtius, klass. Studien.  
 Schulze, E., Caecilie, Gedichte  
 Forsyth, Lehrb. d. Diff.-Rechnung.  
 Holzarchitektur Deutschlands v. 14.—18.  
 Jahrh., hrsg. v. C. Schaefer.  
 Muthesius, die engl. Baukunst.  
 Bronsart v. Schellendorff, 6 Monate beim  
 japan. Feldheer.  
 Baedeker, Ober-Italien.  
 Gil Blas, Vollständ. Jahrgänge.
- Hans Friedrich in Leipzig, Rossstr. 11:**  
 \*Harres, Schule des Zimmermanns.  
 \*v. Zittel, Palaeontologie.  
 \*Meurer, Beerenobst.  
 \*Sorauer, Atlas d. Pflanzenkrankheiten.  
 \*Dippel, Laubholzkunde.
- Friedrich Cohen in Bonn:**  
 \*Fries, Handb. d. allgem. Ethik.  
 \*Apelt, Metaphysik.  
 \*Gaupp-Stein, Comm. zur Civilprocess-  
 ordnung. 2 Bde. Geb.  
 \*Goethe, Faust. Monumentalausgabe.  
 (Diederichs.)
- Schulze & Co. in Leipzig:**  
 Bürgels Führer: Maschinenindustrie.  
 Mosse, Reichs-Adressbuch 1909.  
 Neuer Theater-Almanach 1909.  
 Ritus, Brandschadenregulierung.
- Ed. Berger's Buchh. in Guben:**  
 Stahr, ein Jahr in Italien.  
 Hetzler, d. Kaiserhaus zu Goslar.
- J. Schugt's Buchh. in Godesberg:**  
 \*Woerl, Bulgarien.
- F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig:**  
 Bartok, Vocab. brev. Roman. 1876.  
 Schmidt, dtische. Reimstudien.  
 Passot, Manuel comparé du Capitaliste.  
 1850.  
 Lefèvre, Manuel de Trigonometrie. 1819.  
 Eliot, Daniel Deronda.  
 Sanfuentes, Leyendas nacionales.  
 Willmann, Aufgaben a. d. Geb. d. Bau-  
 konstruktionselemente. 3. Aufl. 2 Hefte.  
 1896.  
 A. de Bernay, Athis et Prophlias, ed. Weber.  
 Alfonsi, Disciplina clericalis. 1827.  
 Prantl, Gesch. d. Logik.  
 Simons, hat d. 3. Evangelist d. kanon.  
 Matthäus benützt? 1880.  
 Schlegel, dram. Kunst u. Literatur. 1846.  
 Fouqué, Werke. 1841.  
 Groll, Verbrecher bei Shakespeare.  
 Rohrbach, Geboren v. d. Jungfrau Maria.  
 Usener, religionsgesch. Untersuchungen.  
 Birt, antikes Buchwesen.  
 Thalhofer, Handb. d. kathol. Liturgik.  
 Handkommentar z. N. T. II, 2: Briefe  
 a. d. Galater, v. Lipsius.
- R. L. Prager in Berlin N.W. 7:**  
 \*Biermann, Sachen R. (2)  
 \*Corpus jur. can. ed. Friedberg.  
 \*Dernburg, Preuss. Privat-R. N. A.  
 \*Dilthey, Einl. in d. Geisteswiss.  
 \*Entsch. in Civil-S. 40 u. ff. O. Hfz. a. e.  
 \*Förster, Preuss. Privat R. N. A.  
 \*Garibaldi's Memoiren. Deutsch.  
 \*Girard, Gesch. d. röm. R.  
 \*Glaser, Strafprozess. II.  
 \*Grünbut, Wechsel R. 2 Bde.  
 \*Hellwig, Verträge a. Leistung.  
 \*Hölder, Institutionen. (3)  
 \*Jhering, Ges. Aufs. 3 Bde.; Besitzwille.  
 \*Keller-Wach, Civilproz. (6.)  
 \*Krüger, Lit. u. Qu. d. r. R.  
 \*Lehmann, Handels R.  
 \*Maurer, Vorlesungen. I—III. a. e.  
 \*Meili, Civil R. 2 Bde.; Civil-Proz. 2 Bde.  
 \*Mommsen, Röm. Strafr.  
 \*Mühlbrecht, Wegweiser. 2 Bde. a. e.  
 \*Niedner, EinfGes. z. BGB.  
 \*Opet u. Blume, FamilienR. a. e.  
 \*Reinhold, Beweg. Kräfte d. Volksw.  
 \*Savigny, Verm. Schriften; Gesch. d. R. R.  
 \*Seuffert, KonkProzR.  
 \*Stammler, Richt. R.; — Pandektenüb.  
 \*Stein, Lehrb. d. NatOekonomie.  
 \*Wagner-Pappenheim, SeeR. I. II.  
 \*Windscheid, Gesamm. Reden u. Abh.
- Sachse & Heinzelmann in Hannover:**  
 \*Curtius, griechische Schulgrammatik.  
 17. od. ältere Auflage.
- J. Kellner's Buchh. in Würzburg:**  
 Blätter f. Architektur u. Kunsthandwerk.  
 Jahrg. 12, No. 11. 1899.  
 — do. Jahrg. 1—6. 1888—93. Ev. einz.
- Arno Peschke in Glauchau i. Sa.:**  
 \*Weber, Dreizehnlinden. Prachtausgabe.  
 Illustriert. Nur tadellos.
- Hugo Schildberger in Berlin:**  
 1 Staudinger, Komm. Bd. 2. 3.
- L. A. Kittler in Leipzig:**  
 1 Chamberlain, R Wagner. In 40 Illustr.  
 1 Billroth, über Lehren u. Lernen i. d.  
 Medizin.
- Ch. Teich's Buchh. in Lobenstein:**  
 Aus der Natur. Bd. 3.  
 Maier, Chronik des Hauses Reuss. 1811.  
 Reuss ä. u. j. Linie: Bücher u. Bilder.  
 Rud. Herzog u. Stratz. Alles. Lese-  
 zirkel-Explre.
- Theodor Rother in Leipzig:**  
 \*Pastoralblätter f. Hom. Alles. Billig.  
 \*Lehmans med. Hand-Atl. 33.  
 \*Kaposi u. P., Chir. d. Mundhöhle.  
 \*Greve, Taschenb. f. Zahnärzte.  
 \*Blätter f. Hymnologie.  
 \*Kümerle, Kirchenmusik. II.
- Körner'sche Buchh. in Erfurt:**  
 \*1 Büchmann, gefüg. Worte. N. Aufl.  
 \*1 Bibl. d. allg. u. prakt. Wissens. N. Aufl. Geb.  
 Angebote direkt erbeten.
- Akadem. Antiquariat in Prag 144—I:**  
 \*Lenz, Beethoven et ses 3 styles.  
 \*Moravica, } Kataloge mit Angabe der  
 \*Silesiaca, } verkauften Nrn.  
 \*Polonica, }
- \*Romans de la Table Ronde, publ. p. P.  
 Paris, 1868—77.  
 \*Scheffers, Differentialgleich. I.
- Creutzer'sche Sort-Buchh. in Aachen:**  
 \*Koppmann, Militärstrafgesetzbuch.  
 \*Schmitt, Debarbescher Katechism. I.  
 \*Ganghofer, Schloss Hubertus.  
 \*Muthesius, englisches Haus.  
 \*Neumanns Jahrbuch 1907, 08.  
 \*Staub, Handelsgesetzbuch.  
 \*Gaupp-Stein, Zivilprozess.  
 \*Ingalls, Metallurgy of Zinc.  
 \*Molitor u. Wittwer, Romführer.  
 \*Muck, Chemie d. Steinkohle.  
 \*Nissenson u. P., Metallhüttenchemiker.  
 \*Zeitschr. d. V. f. Volkskunde. Jahrg.  
 16. 17. 18.
- \*Flieg. Blätter. Bd. 55 m. Beilagen.  
 \*Gutberlet, Kampf um die Seele.  
 \*König, Nahrungs- u. Genussmittel.  
 \*Freiherrl. Taschenbuch 1908.
- Bangel & Schmitt in Heidelberg:**  
 Schmidt, J., d. erst. jur. Prüf.  
 Höpfner, Referendar- u. Doktorexamen.  
 Strasburger, Noll, Botanik.
- A. Trosien in Danzig:**  
 \*Atz, kirchliche Kunst.  
 \*Bötticher u. Kinzel, Literaturgeschichte.  
 \*Jochmann, Physik.  
 \*Johannes Secundus.  
 \*Litterae obscurorum virorum.  
 \*Sladeczek, Ernährungskunde.  
 \*Schmeil, Lehrb. d. Botanik u. Zoologie.  
 \*Sven Hedin, Reisebeschreibungen.  
 \*Schwäne, ein Werk üb. Zucht u. Be-  
 handlung derselben.  
 \*Gedanensia.  
 Angebote erbitte mit genauer Bezeichnung.
- Carl Kocn in Nürnberg:**  
 \*1 Liliencron, Roggen u. Weizen.  
 \*1 — der Mäcen.  
 \*1 Breide, Himmelsbüttel.

Akademische Bh. von Conrad Skopnik in Berlin NW. 7:

- \*Grimm, Weistümer.
- \*Plutarch, Vitae, ed. Sintenis. Vol. III. Ed. II.
- \*Rau, Grillparzer u. s. Liebesleben.
- \*Scherr, 1870/71.
- \*Lassalle, Syst. d. erworb. Rechte.
- \*Endemann, bürgerl. Recht. Vollst. und einz. Tle. d. letzt. Aufl.
- \*Dernburg, bürgerl. Recht. 3. u. 4. Aufl.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:

- Holder, altkelt. Sprachschatz.
- Amelung, Skulpturen d. Vatic. Museums.
- Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur.
- Brunn, griech. Kunstgeschichte.
- (Poulet,) nouv. relat. du Levant. Paris 1667.
- D'Arvieux, Mémoires, cont. s. voyages à Constantinople. 1735.
- Hammer, Hist. de l'empire ottoman. 3 vols.
- Casanova, übers. v. Henri.
- Annual Reports of the British School at Athens. Bd. 8—13.
- Rössler, rumän. Studien.

Serig'sche Buchh. in Leipzig:

- \*Unterrichtsbrieft. f. Selbststud. Altgriechisch u. Latein. I—III. (Haberland.)
- \*Schubert, Siebenbürgen.
- \*Claus-Grobben, Lehrb. d. Zoologie.
- \*Krieg 1870/71, v. Generalstab.
- \*Tholuck, Blütenkranz morgenl. Mystik.
- \*Plenar-Verhandl. d. Reichstags z. B. G.-B. Oktav-Ausg.

Josef Safát in Wien VIII/1:

- \*Rosenbach, Herzkrankheiten.
- \*Freud, Alles. (D. Witz, — Neurosenlehre etc.)
- \*Ziehen, Psychiatrie. 2. od. 3. A.
- \*Wernicke, Psychiatrie. 2. Aufl.
- \*Ziehen, physiol. Psychologie. 7. u. 8. A.
- \*Wundt, physiol. Psychologie. II/III. 5. A.
- \*Türk, klin. Haematologie. I.
- \*Folia haemat., morphol. Teil.
- \*Neurolog. Centralblatt 1901. 02.
- \*Lucifer, Gnosis. Heft 1—35 u. einz.
- \*Brefeld'sche Unters. a. d. Ges. d. Mykologie. Auch einzeln.
- \*Landwirtsch. Zeitung f. Westfalen und Lippe. 1909. 1. Sem.
- \*Fortschritte a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Ergänzungsbd. 1—20. Auch einz.

Rich. Kundmüller in Magdeburg:

- 1 Laikus, mit Feder, Schwert u. Fackel.
- 1 Entscheid. d. Reichsger. in Civilsachen. Bd. 20—30. Hlbfrz.

Mayrische Buchh. in Salzburg:

- \*1 Haselhoff, E. u. G. Lindau, die Beschädigung der Vegetation d. Rauch. 1903. Geb.

Angebote direkt.

J. Frank's Buchh. (L. Lazarus) in Wien:

- Angebote freundl. direkt.
- \*Sombart, d. mod. Kapitalismus.

Hugo Winkler in Breslau:

- \*1 Spielhagen, durch Nacht zum Licht.
- \*1 Wolff, J., Sulfmeister.
- \*1 Der Bürgermeister von Rothenburg. Angebote erbitte direkt.

Ed. Liesegang's Verlag in Leipzig:

Photogr. Archiv. Kplt. u. einz. Bde.

P. Wunschmann in Wittenberg:

- \*Kern, glücl. Kinderzeit.
- \*Dieffenbach, a. d. Kinderleben.
- \*Lohmeyer, Reinecke Fuchs.
- \*Tante Fabula.
- \*Krummacher, Himmelsschlüsselchen.
- \*Lorentz, Gesch. Alfr. d. Gr.
- \*Stollberg, Leop., König Alfred.
- \*Gesch. d. Herzöge von Sachsen.
- \*Meyner, Gesch. Wittenbergs.

W. Foth Nachf. in München, Theresienstr. 4:

- \*Baader, philos. Schriften.
- \*Encykl. Handb. d. Pädag., hsg. v. Rein.
- \*Sievers, Grundz. d. Phonetik.
- \*Döllinger, Muhammeds Religion.
- \*— Pflicht u. Recht d. Kirche.
- \*Haneberg, Kranz a. d. Sarkophag Ludw. I.
- \*Scobel, geogr. Handbuch. 5. Aufl.
- \*Wundt, Völkerpsychologie. I/II.
- \*Congress f. Psychologie. 1896.
- \*Literar. Monatsberichte f. baier. Geschäftsmänner 1819.
- \*Schulz, höfisches Leben im Mittelalter.

Ottosche Buchh. in Leipzig:

- Winterfeldt. Alle Romane.
- Ehlers, an indischen Fürstenthöfen.
- Handb. d. Färberei v. Knecht u. Loewenthal.
- Jensen. Alle Romane.
- Freytag, d. Ahnen; — Bilder.
- Sächs. rev. Städteordnung m. Komment.
- Assing, L., Fürst H. v. Pückler-Muskau.

Hermann Thümmeler in Chemnitz:

- Muret-Sanders, Englisch.
- Wilke, Wortkunde.

Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:

- \*Kretzschmar, Führer durch d. Konzertsaal. I, 1/2. Geb. in 1 Bd.

Basler Buch- u. Antiquariatshandlung

vormal's Adolf Geering in Basel:

- \*Meister d. Farbe.
- \*Klass. Bilderschatz. I—V.
- \*Nord u. Süd. Bd. 21 u. F. Geb.
- \*Menzel, d. letzten 120 Jahre.
- \*Hirths Formenschatz.
- \*Blum, Hallwyl u. Bubenbergr.
- \*Ruprecht, Einleitg. ins A. Testament.
- \*Gerber, Milchuntersuchg. d. Schweiz.
- \*Marx, das Kapital.
- \*Geistl. Herzenseinbildgn. in 250 Fig.
- \*Meyer, Jenatsch, — A. Borgia.
- \*Falkenhorst, am Victoria-Njansa.
- \*— Fürst d. Mondlandes.

\*Ebner-Eschenbach, Unsühnbar.

\*Achleitner, Stier von Salzburg.

\*Beyer, um Pflicht u. Recht.

\*Schweiz. Archiv f. Volkskde. Kpl. u. einz.

\*Christl. Kunstblatt 1872—74.

\*Wendt, System d. christl. Lebens.

\*Schurz, Lebenserinnerungen.

\*Erk-Böhme, dtschr. Liederhort.

\*Jäger, Weltgeschichte. Kplt. u. einz.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:

- \*1 Roessler, Gesch. d. Inf.-Regts. No. 87.
- \*1 Lienhard, Helden.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstrasse 16:

- \*Hinrichs' Fünfjahrskatalog.
- \*Georg, Schlagwortkatalog.
- \*Off. Adressb. d. dtschn. Buchh. Gr. Ausg. 1909 od. 1908.

L. Friederichsen & Co. in Hamburg:

- \*Zeitschrift f. d. Privat- u. öffentl. Recht v. Grünhut. Bd. 1—34. 1874—1907.

Wilhelm Scholz in Dortmund, Rheinische-

strasse 52:

Angebote direkt nur gut erh. Exemplare.

- \*Thibaut, franz. Schulwörterbuch, nur Französisch-Deutsch.
- \*Muret-Sanders, Wörterbuch. Engl. Schulausgabe. Band I/II.

Schultze & Velhagen in Berlin SW. 19:

- \*Enneccerus-Lehmann, Bürg. R. 2. A. Bd. 1.
- \*Enneccerus-Jäger. 3. A. Einz. Liefergn.
- \*Chamberlain, Grundlagen. Gr. Ausg. Bd. 2.
- \*Meyer, R. M., Literaturgesch. d. 19. Jh.
- \*Dietz, Troubadoure.
- \*Grünwald, Kehlkopfkrkh. (Lehmanns Atl.)
- \*Silex, Augenheilkunde. N. A.
- \*Brühl, Ohrenatlas. (Lehmanns Atl.)
- \*Hacke, Lerne singen! I od. kplt.
- \*Ranke, französ. Geschichte. Bd. 4—6.
- \*Abraham u. Föppl, Theorie d. Elektriz.
- \*Holzmüller, Einf. in d. Theorie d. isogonalen Verwandtschaften.
- \*Goethe-Jahrbuch. I—VI.
- \*Staub, Handelsgesetzbuch. N. A.
- \*Schade, altd. Wörterbuch. N. A.
- \*Biedermann, Deutschland im 18. Jahrh.
- \*Goldmann, Handelsgesetzbuch. Einz. Lfgn.

Adolf Ebel in Marburg a/d. Lahn:

- \*Jülicher, Gleichnisreden Jesu. II. Teil.
- \*Kiepert, Grundr. d. Diff.- u. Integralrechnung. 2 Bde., auch einz.
- \*Schlömilch, Übungsbuch z. Studium d. höh. Analysis. 2 Bde.
- \*Curtius, Gesch. u. Aufg. d. Philologie. 1862.
- \*Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft. Bd. 1.

Fr. Klüber's Nachf. (Nahr & Funk)

in München:

- \*Platens Tagebuch. Stuttg. 1860.
- \*Strindberg, am offenen See.
- \*Eschstruth, Gänseliesel.
- \*Schmid, Herm., ges. Werke.
- \*Riezler, Gesch. v. Bayern. III. V. VI.
- \*Stälin, Württemb. Gesch. II u. ff. Neue Ausgabe.
- \*Alte Fibeln. ABC-Bücher.

Paul Scholz in Gablonz a. d. N.:

- \*An Ehren und an Siegen reich. Salon-Ausgabe in 2 Teilen.
- \*Durch ganz Italien. Gr. Ausg. Geb.

Fr. Schaeffer & Co. in Landsberg a. W.:

- \*Muret-Sanders, Schulausg. Kplt.

Andreas Isler in St. Petersburg, Newsky

Prospekt 20:

Dernburg, Pandekten. I.

1 Kniepf, A., physik. Wirkgn. d. Gestirne.

1 — Physik d. Astrologie.

1 — Ahnungen.

1 Heller, Handb. f. Kupferstichsammler.

- Jacques Rosenthal**, München, Karl-Str. 10:  
 \*Uhle, Silhouettierkunst. 1846.  
 \*Ältere Werke üb. Geschichte u. Technik d. Silhouette.  
 \*Volkmann-Leander, ges. Werke.  
 \*Dtsche. Dichtg. (v. Franzos, Bd. 4). 1888.  
 \*Meaume, Jacques, Callot.  
 \*Alles üb. d. Grafen Hompesch, Thun, v. Schweinitz in Wort u. Bild.  
 \*Schweicker, zwifach Buchhalten.  
 \*Issikemer, Zuflucht zu Maria. 1497.
- E. Kantorowicz** in Berlin W. 9:  
 \*Nietzsche, Ecce homo.  
 \*Hagenbeck, v. Tieren u. Menschen.  
 \*Meyers Konvers.-Lex. 6. Aufl.  
 \*Plattner, franz. Konvers.-Grammatik.
- A. Dressel**, Akad. Buchh., in Dresden-A.:  
 \*1 Claussen, Statik u. Festigkeitslehre.  
 \*1 Sponsel, moderne Plakate.
- C. F. Schulz & Co.** in Plauen i. V.:  
 Schwindrazheim, Beiträge zu einer Volkskunst. Alles, was erschienen.  
 — dtsche. Bauernkunst.  
 Haeckel, Kunstformen d. Natur.  
 Alt-Ludwigsburg, Erzeugn. d. Porz.-Manuf.
- Wilhelm Scholz** in Braunschweig:  
 Goethes sämtl. Werke in 40 Bdn. Bd. 13, 14. 1840.  
 Blavatsky, Geheimlehre. Bd. 2.  
 Menadier, d. Medaillen d. Hauses Hohenzoll.  
 Hoffmann, Kreuz u. Krone.  
 Lüneburg. Urkundenbuch. Bd. 3.  
 Schücking, L., Günther v. Schwarzburg.
- Albert Rathke** in Magdeburg:  
 \*Freytag, Soll u. Haben.
- J. A. Stargardt** in Berlin:  
 \*Wickenhauer, Beitr. z. Gesch. d. Moldau.  
 \*Kogalnitschan, Hist. de la Moldavie. 1837.  
 \*Niesecki, Herbarz szlachty polskiej.
- Williams & Norgate**, 14, Henrietta Street, Covent Garden in London W.C.:  
 Schulze, Einleitung in d. dtsche. Staatsrecht.  
 Wassiljew (oder Vassilief), le Buddhisme.  
 Herting, Organismus d. Medusen. 4 to. 1878.  
 Hyelmerus, Gustav IV. Adolf frierier. 1891.  
 Winkler, Freibergschemischer Boden. 1893.  
 Entwicklung d. Schwefelsäurefabrikation im 19. Jahrh.  
 Sitzungsbericht d. k. preuss. Akad. d. Wissenschaften 1908, Nr. 32.  
 Molin, Prodromus faunae helminth. Venetae 1861.  
 Noailles, la Poésie Polonaise.  
 — Pologne et ses frontières.  
 Jahresbericht üb. d. Ergebnisse d. Immunitätsforschung, hrsg. v. Weichardt. Bd. 1. 2. 3.  
 Zeitschrift f. Untersuchung d. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 9 u. 10.  
 Ehrhard, Ibsen et le théâtre contemporain.  
 Haxthausen, üb. d. Agrar-Verfassung in Norddeutschland.
- Hugo Neumann** in Erfurt:  
 \*1 Grashay, Handbuch für Jäger. Geb.
- J. F. Steinkopf**, Sortiment in Stuttgart:  
 \*Sonntagsschule 1878—80.  
 \*Dtschr. Kinderfreund. 3. Jahrg.
- Breer & Thiemann** in Hamm i/W.:  
 Wette, H., Krauskopf. I. III. Geb.  
 Rhode-Lehmann, Handelskorrespondenz.
- Oskar Gerschel** in Stuttgart:  
 \*Baumeister, Denkmäler d. klass. Altertums. 3 Bde. u. einz.  
 \*Bengel, Gnomon. Deutsch. 2 Bde.  
 \*Hase, Kirchengeschichte. 5 Bde. u. einz.  
 \*Haym, Herder. 2 Bde. u. einz.; — romant. Schule.  
 \*Magenau, romant. Volkssagen u. Legenden.  
 \*Prescott, Eroberung v. Mexiko.  
 \*Ranke, der Mensch. 2 Bde. u. einz.  
 \*Riehl, Geschichten u. Novellen. 7 Bde.  
 \*Strauss, Leben Jesu. In 2 Bdn. 4. A.  
 \*Zündel, Pfarrer Blumhardt.
- Schweizer. Antiquariat** in Zürich:  
 Atlas internat. des nuages.  
 Spinoza, Ethica lat.  
 Herakleitos, übers. v. Schopenhauer.  
 Zeitschr., Elektrotechn., 1903—05.  
 Rechtslexikon, hrsg. v. Holtzendorff. 3. A.  
 Hefner, herald. Orig.-Musterbuch.  
 — Grundsätze d. Wappenkunst.
- F. E. Fischer** in Leipzig:  
 \*Die Kunst 1909. Heft 6.  
 \*Jäger, Weltgesch. III.  
 \*Grotefend, Gesetzesammlung.  
 \*Stöpel, Gesetzslg.  
 \*Bonnet, Entwicklsgesch.  
 \*Blavatsky, Geheimlehre.  
 \*Hartmann, Wiedervergeltg.  
 \*Hauck, Kirchengesch.  
 \*Steinhaus, Schiffsbaukunst.  
 \*Steinhart, Konstrukt. d. Segelschiffe.  
 \*Staudinger, Kommentar z. B. G.-B.  
 \*Dziobek, analyt. Geometrie.
- Axel Junckers Buchh.** in Berlin W. 9:  
 \*Pan 1895, 3. 4. 1897, 1—4. 1898, 1—2. 1899, 1. 3. 4.  
 \*Wildenbruch, Heinrich u. Heinrichs Geschlecht. Geb.  
 \*Grimmelshausen, Simplicissimus. Bd. 1. (Insel-Verlag.)  
 \*Furtwängler, griech. Vasenmalerei. Textbd.  
 \*Hasak, M., Gesch. d. dtshn. Bildhauerkunst im 13. Jahrhundert. № 120.—  
 \*Fromentin, alte Meister.  
 \*Meyer, C. F., 1. Ausg. v. Amulett, — Plantus, — Page Leubelfing, — Leiden e. Knaben, — Angela Borgia, — Engelberg.  
 \*Droste, Lieder m. Melodien. 1877. № 4.—  
 \*Leopardi, Geschichte, übers. v. Heyse, — v. Brandes.  
 \*Nietzsches Werke. 1. Abt. Gr. Okt.-Ausg. Geb.  
 \*Büchmann, geflügelte Worte n. 1890.  
 \*Raabe, Horacker. 1. Ausg.  
 \*Brahm, Stauffer-Bern. Br. № 3.—
- Ad. Hundegger** in Mindelheim:  
 1 Niemann, Pieter Maritz.  
 1 Wörishöffer, S., Roman-Serie, insbesondere Robert d. Schiffsjunge.
- G. D. Baedeker** in Essen:  
 v. Zuccalmaglio (der alte Fuhrmann). Alles.  
 Lenz, badische Ortsnamen.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 64:  
 \*Alvin, les frères Wierix.  
 \*Le Blanc, Manuel de l'amateur d'estampes. 4 Bde. Paris 1854—88.  
 \*Le Blanc, l'œuvre de J. G. Wille.  
 \*Boucard, les estampes du 18. siècle. 1885.  
 \*Block, Jeremias Falck.  
 \*Czapski-Hutten, Spis rycin. 2 Bde. Krakau 1901.  
 \*Didot, Les Drevet. 1876.  
 \*Didot, les graveurs de portraits. 2 Bde. 1875.  
 \*Eyssen, Daniel Hopfer. Hdlbg. 1904.  
 \*Francken, l'œuvre de W. Delff. 1872.  
 \*Jahn, d. Werk von J. A. Klein. 1863.  
 \*Keil, Kupferstiche v. J. J. Bause. 1849.  
 \*Kellen, Peintre-Graveur Hollandais.  
 \*Leitschuh, Familie Preisler.  
 \*Loriquet, Nanteuil. 1886.  
 \*Meaume, Jacques Callot. 2 Bde.  
 \*Parthey, Wenzel Hollar. Mit Nachtr.  
 \*Retberg, Dürers Kupferstiche. München 1871.  
 \*Robert-Dumesnil, Peintre-Graveur français 1835—71. 11 Bde. Nachtrag von Baudicour. 2 Bde.  
 \*Schneevoigt, Catalogues des estampes gravées d'après Rubens. 1873.  
 \*Seydlitz, Rembrandts Radiern. (Katalog.)  
 \*Smith, British Mezzotinto Portraits. 1878—1882.  
 \*Stengel, Catalogue de l'oeuvre de F. Kobell.  
 \*Vollbehr, Lucas v. Leyden.  
 \*Wassilitschikoff, Liste alphabétique des portraits russes. 2 Bde. Petersb. 1875.  
 \*Wessely, Jacob Gole.  
 \*Wessely, G. F. Schmidt.  
 \*Wessely, John Smith.  
 \*Wibiral, Xonographie de Van Dyck.
- Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Comptes-rendus de la société de biol. Paris 1875/76 oder Bd. 25—55 oder ganz kpltte. Reihe.
- R. van Acken** in Lingen:  
 Daenell, Blütezeit d. dtshn. Hanse.
- R. Maeder** in Leipzig:  
 Singer, Geschichte d. Kupferstichs.  
 Vehse, Geschichte d. preuss. Hofes. (1851.) „Hütte“ 1909. 3. Bd.  
 Wilh. Raabe. Alles.  
 Kollmann, plastische Anatomie.  
 Michaelis, Giovanna.  
 Schickele, der Fremde.  
 Schulze, Franzosenzeit. 2 Bde.
- Herm. Mayer** in Stuttgart, Calwerstr. 13:  
 \*Bettex, Lied der Schöpfung.  
 \*Lebert u. Stark, Klavierschule. II.  
 \*Wassermann, Hauser.  
 \*Hausrath (Taylor), Klytia; — Antinous.  
 \*Lau, griechische Vasen.
- A. Spiro** in Posen:  
 \*Casanova. Illustr. 9 Bde.  
 \*Reichenau, aus uns. 4 Wänden. (Saub.)  
 \*Gruchot, Beiträge. Bd. 52 u. f.
- Zangenberg & Himly** in Leipzig:  
 Rossmässler, d. Mensch im Spiegel d. Natur.



Louis Finsterlin in München:  
Hildebrandson, l'atlas des nuages.  
Forster, das gottselige München.

Kuhnt'sche Buchhandlg. (E. Graefenhan)  
in Eisleben:

\*Wolff, Julius, der Raubgraf. Geb.

F. Volckmar, skandinav. Abteil. in Leipzig:  
1 Mühlbach, Friedrich d. Gr. und sein  
Kaufmann. Berlin 1857.

Adolf Graeper in Barmen:  
Baumgarten, Gesch. Jesu.

— Apostelgesch.

Kierkegaard, Angriff auf die Christenheit.

F. B. Auffarth in Frankfurt a/M.:  
Meyersgr. Konv.-Lex. Letzte Aufl. Kplt. Geb.  
Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Letzte Aufl.  
Kplt. Geb.

A. Hartleben in Wien:

\*Muck, Steinkohlenchemie.

\*Chodowiecki, von Berlin nach Danzig.  
Eine Künstlerfahrt.

Lit.-art. Anstalt Th. Riedel in München:  
Vasari, Lebensbeschr. d. berühmtesten  
Architekten.

Rothschild, Taschenbuch f. Kaufleute.

Andreas Isler in St. Petersburg:

\*1 Leisching, der Wiener Kongress.

Angebote direkt!

Eggers & Cie. in St. Petersburg:

Büttmann, neutestam. Sprache. (1863.)

Goldschmidt, Univ.-Gesch. d. Handels-  
rechts. I.

Haberlandt, phys. Pflanzenanatomie.

Heerdegen, Grdz. d. lat. Bedeutungslehre.

Maurer, Städteverfassung. 4 Bde.

— Markenverfassung. (1856.)

— Bauernhöfer u. Hofverf. 4 Bde.

Lamprecht, dt. Wirtschaftsleben. 3 Bde.

Gerold & Co. in Wien:

\*Raimarus, Unmöglichkeit bleibender Ge-  
dächtniseindrücke. 1812.

\*Schück, Schwemmkanalisation i. Karlsruhe.

\*Littrow, von Wien nach Triest.

\*Ziegler, Augenblicksbilder.

\*Huber, E., schweiz. Privatrecht.

\*Luschin v. E., öst. Reichsgesch. 1896.

\*Quellenschriften f. Kunstgesch. XVIII.

Gustav Neugebauer in Prag:

\*Samarow, europ. Minen u. Gegenminen.  
4 Bde.

\*— zwei Kaiserkrone. I/IV.

\*— Kreuz u. Schwert. 4 Bde.

\*— Held u. Kaiser. 4 Bde.

\*Dalen-Lloyd-Langensch., engl. U.-Br. Kpl.

\*Lucanus, Anleitung z. Restauration von  
alten Ölgemälden. 1828.

Trewendt & Granier's Buchh. in Breslau:

\*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Gr. Ausg.

\*Muthesius, das engl. Haus.

\*Andrees Handatlas.

\*Stielers Handatlas.

\*Malortie, Hofmarschall.

Buchh. F. Bartels Nachf. in Braunschweig:

\*Sybel, Begründung des Dtschn. Reiches.

\*Thibaut, franz. Wörterb.

Angebote erbitte direkt.

Ferd. Bergmann in Dorpat:

1 Pohl, üb. d. Gehörorgane d. Tiere. 1818.

Kaufhaus des Westens in Berlin:

\*Muther, Gesch. d. französ. Malerei.

Curt Rother in Peine:

Deutschlands Kalibergbau. Festschrift.  
(Geolog. Landesanstalt Berlin 1907.)

J. G. Walde in Löbau i. S.:

Guter Kamerad.

Wundt, Psychologie. 11. Jahrg.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

Schleunigst zurückerbeten:

Heidemüller, Job. Calvin. Hellgrün. 90  $\delta$  no.

Wittenberg, 6. Juli 1909.

P. Wunschmann.

### Umgehend zurück

erbitte ich mir alle à condition ge-  
lieferten Exemplare von:

Damaschke, Geschichte der National-  
Oekonomie. 3. Aufl. 1909. Brosch.  
M 2.40, gebunden M 3.— netto.

Nach dem 7. Oktober 1909 können  
Remittenden des Buches nicht mehr an-  
genommen werden (s. § 33 der „Ver-  
kehrsordnung“).

Jena, den 7. Juli 1909.

Gustav Fischer.

### Zurückverlangt

wird sogleich das vor wenigen Monaten in  
meinem Verlage erschienene Buch:

R. Richter, Der neue Obstbau.  
M 1.50 ord.

Es werden nur bis spätestens 1. August d. J.  
Exemplare zurückgenommen. 2. verm. Aufl.  
erscheint in einigen Monaten.

Jungborn-Stapelburg a/H.,  
den 6. Juli 1909.

Rudolf Just,  
Verlagsbuchhandlung.

### Umgehend zurückerbeten

alle zur Ostermesse 1909 disponierten und  
in neue Rechnung gelieferten Exemplare von

## Lysistrata

Komödie frei nach Aristophanes  
von

Leo Greiner.

M 2.— ord., M 1.50 netto.

Für sofortige, event. direkte Rücksendung  
besonders in den Fällen, wo eine grössere  
Anzahl in Frage kommt, wären wir be-  
sonders dankbar, da es uns an Exemplaren  
zur Ausführung fester Bestellungen fehlt.

Berlin, Juli 1909.

Verlag Dr. Wedekind & Co.

G. m. b. H.

Wegen Neuauflage erbitte umgehend über  
Leipzig zurück:

Renesse, Erkennung des Alters beim  
Pferde. M 2.— ord, 1.50 no.

Nach dem 30. Juli bedaure ich keine  
Exemplare mehr zurücknehmen zu können.

Münster i/W., 7. Juli 1909.

Universitäts-Buchhandlung  
Franz Coppenrath.  
Verlags-Conto.

### Zurück

erbitte ich sämtliche remissionsberechtigten  
Exemplare von

Niendorff, Mietrecht. 8. Aufl.

Kart. (M 3.75 netto),

da ich dieselben zur Ausführung der Bar-  
bestellungen dringend gebrauche.

Später als 3 Monate nach dem Datum  
dieser zweimal wiederholten Aufforde-  
rung nehme ich keine Remittenden  
dieses Buches mehr an.

Berlin, 8. Juli 1909.

Carl Dunder.

### Angebotene

#### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zu baldigem Eintritt suche ich einen  
intelligenten und selbständig arbeitenden

#### jüngeren Gehilfen

mit guten Sortimentskenntnissen. Herren,  
die im Bedienen gewandt sind und denen  
an längerem Bleiben gelegen ist, wollen  
Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche  
mit Beifügung einer Photographie ein-  
senden an

Otto Kleinschmidt's Bh. Franz Tamm,  
Limbad in S.

Für schriftliche Arbeiten in unserer

### Bücher-Abteilung

suchen wir eine Dame mit literarischen  
Kenntnissen.

Meldungen schriftlich mit Zeugnis-  
abschriften oder persönlich von 9—1 oder  
7—8 Uhr.

A. Wertheim, G. m. b. H.

Berlin, Leipzigerstr. 132/37.

Suche einen Lehrling für meine Ver-  
lagsbuchhandlung, verbunden mit buchhändle-  
rischem Versandgeschäft in Leipzig. Be-  
rechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst erwünscht,  
aber nicht Bedingung. Auf Wunsch gegen  
Entschädigung auch Pension im Hause.  
Selbstgeschriebene Angebote mit kurzem  
Lebenslauf befördert unter Nr. 2283 die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für mein Sortiment mit Nebenzweigen  
suche ich für 1. Oktober einen jüngeren,  
aber durchaus tüchtigen, gut empfohlenen  
Gehilfen. Gef. Angebote mit Zeugnis-  
abschriften, Photographie und Gehaltsanspr.  
erbeten.

Brieg, Bez. Breslau.

Franz Leichter Nachf.

Als Ersatz für meinen zum Militär einberufenen 2. Gehilfen suche ich zum 1. Oktober einen tüchtigen, gewandten jüngeren Gehilfen, der gute Empfehlungen beibringen kann.

Hof i/B., den 6. Juli 1909.

**Georg Trendtel,**  
in Firma } G. A. Grau & Co., Sortiment.  
} Rud. Lion, Verlagsbuchhandl.

### Musikalien-Teilhaber.

Als Teilhaber einer neubegründeten Musikalienabteilung eines alten Sortiments Südeuropas wird ein Gehilfe mit kleinem Kapital gesucht. Derselbe muss den internat. Musik-Handel kennen und befähigt sein, die Musik-Abteilung selbständig zu führen und weiter auszubauen. Für die anfänglich wohl noch vorhandene freie Zeit können Sortiments-Schreibarbeiten übernommen werden, wofür wir eine Gratifikation von ca. 100 fr. monatl. aussetzen. Französische Sprache erforderlich. Angeb. u. A. B. 2397 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Sofort fixen Gehilfen m. Kenntn. der Nebenbr. z. Leitg. einer Filiale i. Badenort ges. Zeugn.-Abschr. mit Bild u. Ansprüchen umgehend unter B. S. 20 an Gustav Brauns in Leipzig erbeten.

Londoner Buchhandlung sucht zu möglichst sofortigem Antritt Volontär. Nach 3 Monaten zufriedenstellenden Leistungen Gehalt. Gef. Angebote wolle man unter H.  $\ddagger$  2401 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten.

Gesucht zum 1. Oktober ein **junger Gehilfe**, evangelisch, für meine Sortimentbuchhandlung mit Nebenbranchen.

Büdeburg.

**G. Frommhold,**  
Hofbuchhandlung.

### Besetzte Stellen.

Die unter Z. R. 2253 ausgeschriebenen Gehilfen-Posten sind besetzt. Den zahlreichen Bewerbern wird hiervon mit Dank für die gebabte Bemühung Kenntnis gegeben.

Die von uns ausgeschriebene Gehilfenstelle ist besetzt. Den vielen Herren Bewerbern hiermit unseren besten Dank! Die Photographien senden wir heute zurück.

Berlin, Potsdamerstr. 108,

den 7. Juli 1909.

**Struppe & Windler.**

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10  $\mathfrak{S}$  pro Zeile.

Für einen mir bekannten Herrn mit zehnjähriger buchhändlerischer Praxis suche ich für 1. August (ev. auch später) einen geeigneten Posten im Buchhandel. Der Betr. ist gewandt, gebildet und zuverlässig, und es stehen ihm beste Zeugnisse und Empfehlungen z. Seite; z. selbständigen Leitung eines Sortiments würde er sich wohl eignen. (Süd-Deutschland od. Schweiz bevorzugt.)

Gef. Angebote erbitte ich unt. S. 730.

Leipzig, Salomonstr. 16.

**Carl Fr. Fleischer.**

Kaufmännisch geb. tücht. Mann, 27 Jahre alt, welcher in einem Fachzeitschriften-Verlage seine praktische Ausbildung genossen hat und daselbst noch tätig ist, sucht für bald geeignete Position. Suchender ist namentlich in der schriftlichen Inseraten-Akquisition leistungsfähig, schreibt eine gute Handschrift und ist auch in Stenographie bewandert.

Gefl. Angebote erbeten unter  $\ddagger$  2425 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Bureauchef (Sortimenter) einer grossen Buch- und Kunsthandlung in ungekündigter Stellung, energisch, repräsentationsfähig, sucht zu sofort oder 1. Oktober ähnliches Engagement in Sortiment oder Verlag.** Suchender ist verheiratet und kann daher nur eine dauernde resp. Lebensstellung in Frage kommen. **Ia Referenzen.**

Gefl. Angebote unter L. B. 2426 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Leipzig, Berlin od. Dresden.

Für 1. Oktober od. später sucht jüngerer Herr instruktiven Posten od. zur Unterstützung des Chefs Stellung. Suchender ist repräsentationsfähig u. militärfrei. Er befindet sich in ungekünd. Stellung eines gr. Verlages u. ist in Barsort, Kommission u. Kolportage tätig gewesen. Außer Realschulbild. u. guten engl. u. franz. Kenntnissen verfügt Suchender über gute allgemeine Fachkenntnisse.

Gefl. Angebote unter  $\ddagger$  2423 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Zum 1. Oktober oder später sucht tüchtiger Verlagsgehilfe, 27 Jahre alt, gelernter Sortimenter,**

**dauernde Stellung im Verlag.**

Im Herstellungs- und Inseratwesen, doppelter Buchführung u. allen sonstigen Verlagsarbeiten bewandert, flotter Korrespondent und Stenograph.

Mit besten Empfehlungen ausgerüstet, ist Suchender seit ca. 3 Jahren in grossen Verlagsfirmen, verbund. mit Druckereien, tätig. Gef. Anerbieten unter  $\ddagger$  2422 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Leipzig.

Zu baldigem oder späterem Antritt sucht ein erfahrener Buchhändler reiferen Alters mit Gymnasialbildung und 22jähriger Berufstätigkeit dauernde Stellung im Verlag, Bar-Sortiment, Antiquariat oder Kommissions-Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen.

Dem Bewerber, der einige Zeit in meinem Barsortiment aushilfsweise tätig war, stehen beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite.

Gefl. Angebote nehme ich unt. Nr. 909 entgegen.

Leipzig, 7. Juli 1909.

**K. F. Koehler.**

### Leipzig.

Militärfreier Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht instruktiven selbständigen Posten zum

1. Oktober.

Suchender ist mit Expedition, Stenographie, Korrespond., Buchführg. usw. vollkommen vertraut und hat englische Sprachkenntnisse.

Werte Angebote unter  $\ddagger$  2421 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

### Internat. Sortiment u. Antiquariat!

### Selbständ. (I.) Posten zum 1. Oktober gesucht:

Den Verkehr mit in- u. ausländ. Bibliotheken verschied. Art u. d. besseren Privatkundsch. in bekannt. dtshn. u. ausl. Firmen geleitet u. gefördert. Langjähr. Praxis, — beste Sprachkenntn., — geübt im Korrespond. (Schreibmaschine), — Katalogis., — Offertenwesen, — Ansichtssend., — genaue Kenntn. d. Bezugsquellen etc. etc. Empfehl. u. Zeugn. bürgen für ein solides Können u. äusserst tüchtigen Mitarbeiter. Näheres auf Wunsch. Gef. Angebote befördert unter 2420 die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

### Für Vertrieb u. Propaganda

sucht ein in allen Zweigen des Zeitschriftenwesens bewandertes Berliner Verlagsgehilfe zu sofort oder später leitenden Posten. Prima-Referenzen sowie beste Empfehlungen erster Häuser vorhanden. Gef. Angebote unter  $\ddagger$  2345 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Ausland.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, Realschulabsolvent, mit guten Vorkenntn. in der engl. u. franz. Sprache, sucht nach 5 $\frac{1}{2}$ jähr. Tätigkeit im deutschen Buchhandel zum 1. Oktober d. J. od. später Stellung im Ausland, event. zuerst als Volontär. Französische Schweiz oder London bevorzugt. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen zur Verfügung. Angebote unter „Ausland“  $\ddagger$  2400 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche für meinen jungen Mann, der Mitte August seine Lehrzeit beendet und den ich gut empfehlen kann, passende Stellung.

Kulmbach.

**Th. Wanderer's Buchhandlung**  
(H. Wirth).

Erfahrener Sortimenter, Mitte Dreißiger, der 9 Jahre mit gutem Erfolge selbständig war, sucht Lebensstellung.

Gef. Angeb. u. A. B. 2413 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Suche Anfangsposten in einem kathol. Sortiment Süddeutschlands für meinen jungen Gehilfen, der bei mir seine Lehre beendete.

**Jos. Hochnedersche Buchhandlung**  
Landshut.

### München.

Strebs., fleiss. Geh., Anf. 30er, mit Kontenf., Auslieferg. etc. durchaus vertraut, sucht bei bescheidenen Anspr. für sofort oder später Stellung in München. Ia-Ref. Gef. Angeb. u. O.  $\ddagger$  2427 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

### Ausbildungsstellung,

sofort oder später, sucht jüngerer, tüchtiger Sortimentshelfer, 22 Jahre, militärhalber. Gef. Angebote direkt an **Victor Schamler, Brünn (Mähr.), hauptpostl., erb.**

Junger Sortimenter, 23 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung im Verlag.

Gef. Angebote unter 2428 an d. Gesch.-Stelle des Börsenvereins erbeten.

### Vermischte Anzeigen.

#### Verleger gesucht f. Fibel,

enth. Fibel, Lesebuch, prakt. Gramm. u. Orthogr. u. elem. Zeichn., m. vielen Illustr., verf. n. d. neuest. Ergebn. d. exper. Psychol. u. Mnemotechnik Vergeben wird d. Verlag f. Deutsch u. f. and. Kult.-Spr., einz., mehrere od. alle zus. Manuskript u. geschäftl. Diskr. zur Verfügung, event. mündl. Rücksprache **Aug. Perli, Neuenahr a/d. Ahr.**

### Verleger

für ein Buch, das Zeit- und Streitfragen in humoristisch-satirischer Form freidenkend und persönlich behandelt, gesucht. Empfehlungen, die eine Beachtung bei der Presse garantieren, vorhanden.

Angebote von Verlegern, die ohne Heranziehung des Autors zu den Kosten arbeiten, erbeten unter J. W. 6663 an Rudolf Mosse, Berlin SW!

## Wiederholt!

Bitte auf Konto zu notieren!

Alle Sendungen für uns, auch Fortsetzungen, im Gewicht von 3 kg bitten wir nicht mehr durch Kommissionäre, sondern nur direkt, franko, zu senden.

K. k. Univ.-Buchh. **H. Pardini, Czernowitz.**

### Aktuell!!

Manuskript (ca. 6 Bogen)

#### Die Erlösung

jenseits von Gut und Böse.

Herrenworte von Dr. phil. . . . .

ist an rührigen Verlag unter günstigsten Bedingungen zu vergeben. Nur ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft unter A. K. A., Leipzig, hauptpostlagernd.

#### Restauflagen

oder Posten Remittenden von besserer Geschenkliteratur, Prachtwerken, Jugendschriften, popul.-wissenschaftlichen Werken etc. gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Leipzig. **M. Dallmeier, Gr.-Antiquariat.**

### Die Herren Verleger

möchten wir höfl. bitten, uns wegen Raum-mangels keine unverlangten Novasendungen mehr zu machen. Wir wählen sorgfältig selbst.

Weiter eingehende Sendungen remittieren wir mit Spesenachnahme pro Kilo 40 ¢ und werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Notiz berufen.

Hochachtungsvoll

Trier, 1. Juli 1909.

**J. S. Grach's Buchhandlung.**

### Achtung!

Wir bitten diejenigen Handlungen, die mit uns nicht in regelmäßigem Verkehr stehen, dringend, doch betreffs direkter Sendung die unserer Firma im Adressbuch beigelegten Bedingungen zu beachten. Auch Ansichtssendungen erfolgen nur gegen Nachnahme. Die Fälle, wo direkte Sendungen nachher trotz allen Versprechungen nicht bezahlt oder nur nach wiederholten Mahnungen und unerquidlicher Korrespondenz reguliert werden, mehrten sich leider mit den trostlosen Kreditverhältnissen von Jahr zu Jahr. Die Nachnahme-Spesen für direkte Zusendung tragen wir gern. Für die Zukunft berufen wir uns auf dies wiederholte Inserat. Wir ziehen den Verzicht auf Lieferung einer „unsicheren“ vor. (Börsenblatt 1903.)

Vorkommnisse letzter Zeit nötigen uns leider zur Wiederholung des Inserats.

Stuttgart.

**J. Scheible's Verlagsbuch- und Antiquariat.**

#### Ruthenische Gebetbücher

griech.-kath., m. cyrill u. latein. (foretischen) Druck, i. verschied. Format. u. Einbänden. Preisverzeichnis grat. u. franko. Vertreter gesucht. **Moriz Lévais Verl.-Buchhdlg. Ungvár.**

### Berthold Sturm's Verlag und Buchdruckerei

Dresden-N. 16, Böllnerstraße 40 liefert Maschinensatz und Werkdruck schnell und billig.

Posten Bücher, Musikalien, Landkarten, Bilder etc., jeder Art, kauft bar **Deutscher Verlag f. Verkehrswesen, Berlin SW. 68.** Börsenblatt zum Mitlesen gesucht.

## Aufs Konto!

Verwechslungen mit der Firma:

**Otto Weber in Leipzig**

bitte dringend zu vermeiden.

**Otto Weber Verlag**  
nur in Heilbronn a. N.

Verlagsdirektor **L. bar G. Bartels, Weißensee b/D.**

**Otto Weber, Leipzig**  
übernimmt Kommissionen unter günstigsten Bedingungen

**Strassenpapiere, Kontenformulare, Journal-Continuations-Listen, Auslieferungs- u. Klassenbücher-Formulare** in den praktisch bewährtesten 10 Sorten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung **Robert Hoffmann, Leipzig.**

Oskar  
Leiner  
Leipzig

Königstr. 26 1/2  
Fernspr. 122  
Gegr. 1842

Werk-,  
Zeitschriften-,  
Prospekt- und  
Illustrationsdruck.  
(7 Lanston-Nonotype  
Setzmaschinen.)

Buchdruckerei.

### Klischees

von Bildern aus der Bretagne und Provence sucht **Raimund Gerhard** in Leipzig.

### Schriftsteller,

sehr bekannt, vielgewandt.

Grosse Reisen in allen Erdteilen. (U. a. China, Japan, Amerika, Kl.-Asien.) Sprachkundig mit vorzügl. literarischen, politischen, gesellschaftl. Verbindungen, sucht zum Herbst in Berlin Redaktion, ev. Vertretung oder feste Mitarbeitersch. einer Zeitschrift bezügl. Verlages zu übernehmen.

Angeb. u. J. D. 9873 bef. **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Restl., Remitt. u. Ramschpost. i. Rom, Nov., Geschenklit., W.u.auszang. Ant.f.stets geg. Kasse **Gustav Holst, Hamburg, Kornträgergang 54.**

∴ **L. Staackmann, Barsortiment, Leipzig** ∴

Ⓜ

Hierdurch teile ich ergebenst mit, dass auch in diesem Jahre rechtzeitig im November mein bekannter Weihnachtskatalog

# Gute Bücher — Gute Freunde

erscheinen wird.

Der Katalog wird in Wort und Bild Gediegenes bieten und wie bisher aus der ungeheuren Fülle der Neuerscheinungen nur die wertvollsten Werke besprechen, so dass den Kunden die Auswahl wirklich guter Literatur erleichtert wird. Minderwertige und zweifelhafte Literatur findet keine Berücksichtigung.

Mein Weihnachtskatalog wird auch diesmal ca. 235—240 Gramm wiegen und hat daher den Vorteil, dass er beim Versand durch die Post den Herren Sortimentern erhebliche Portokosten erspart. Der Katalog kann also

**|| in der Stadt für 5 Pfennig Porto ||**  
**|| im Inland für 10 Pfennig Porto ||**  
**nach dem Ausland für 25 Pfennig Porto**

versandt werden. Für Handlungen, die eine starke auswärtige Kundschaft haben, ist dieser Katalog daher besonders empfehlenswert.

Die zweite Umschlagseite stelle ich bei Bestellungen von 100 Stück ab den Herren Sortimentern für eigene Geschäftsreklame zur Verfügung und berechne für den Druck nur die Selbstkosten.

Auf eine gute Ausstattung des Kataloges sowie namentlich auf sauberen Druck der Illustrationen werde ich Wert legen.

Ich bitte, meinem Weihnachtskataloge auch in diesem Jahre Vertrauen entgegenzubringen und sehe gern zahlreichen Bestellungen auf dem beigegeführten Verlangzettel entgegen.

Hochachtungsvoll

Leipzig

**L. Staackmann**  
Barsortiment

①

# F. Volckmars Illustrierter Weihnachts-Katalog 1909

P. P. Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass mein diesjähriger

## Illustrierter Weihnachts- Katalog 1909, 33. Jahrg.

wie bisher in demselben Format, reich und sorgfältig ausgestattet, mit einem **stimmungsvollen, farbenprächtigen Titelbilde** in der ersten Hälfte des November erscheinen wird. :: Eröffnet wird der Katalog mit dem **Neuigkeitenverzeichnis**, das, nach Wissensgebieten übersichtlich geordnet, sofort jedem Bücherkäufer von den Neuerscheinungen des Büchermarktes Kenntnis gibt. Es schliesst sich an das **Systematische Verzeichnis** der in meinem Barsortiment vorrätigen Bücher und Atlanten — ein wertvoller Katalog hervorragender Geschenkwerke. Sodann folgt die **Literarische Rundschau**, reich illustriert, von Herrn J. R. Haaraus bearbeitet, und den Schluss bildet der typographisch geschmackvolle **Inseratenanhang**. :: Ich drucke wiederum zwei Ausgaben, die eine auf schwaches Papier, die andere auf starkes Papier, in einer Gesamtauflage von 50000 Exemplaren. :: Im Hinblick auf diese niedrige Auflagenhöhe bitte ich Sie, mir **Ihren Bedarf so bald wie möglich auf beiliegendem Verlangzettel** anzugeben, damit nicht, wie alljährlich, zahlreiche Bestellungen unerledigt bleiben müssen. Aufträge von mehr als 50 Exemplaren werden bestätigt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig.

F. Volckmar.

# Neff & Roehler · Barfortiment · Stuttgart

Wie im vorigen Jahre, so erscheint auch in diesem Jahre Mitte November unser mit soviel Beifall aufgenommener  
**Illustrierter Weihnachtskatalog**

## Deutsche Weihnacht

Literarischer Jahresbericht für 1909

Herausgegeben von Theodor Etner

Ausführliche Rundschreiben für die verehrl. Sortiments- und Verlagsfirmen wurden soeben versandt; falls nicht erhalten, stehen sie auf Verlangen gern nochmals zur Verfügung, ebenso noch einzelne Exemplare des vorjährigen Katalogs. Wir behaupten nicht wie andere Firmen, daß unser Katalog der beste und vornehmste bleiben wird, weil wir die neuen Jahrgänge der übrigen ja noch nicht kennen, wir können aber versichern, daß unser Katalog infolge seiner gediegenen und übersichtlichen Bearbeitung und seiner vornehmen Ausstattung mit neuem farbigen Umschlagbild von Peter Schnorr jedem anderen Weihnachtskatalog mindestens ebenbürtig sein wird. Die verehrl. Sortimentsfirmen für Süd- und Mitteldeutschland und der Schweiz, die sich unseres Katalogs bedienen werden, können also darauf rechnen,

ein vornehmes und wirkungsvolles Vertriebsmittel

zu erhalten, das seinen Zweck, das Weihnachtsgeschäft vorzubereiten und günstig zu beeinflussen, bestens erfüllen wird.

Wir bitten recht bald um Ihre geschätzten Aufträge. Weißer Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

Stuttgart

Neff & Roehler

### Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Der Vorstand des Börsenvereins. S. 8089. — Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 8090. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8090. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8092. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der Ordentlichen Abgeordnetenversammlung. S. 8093. — Kleine Mitteilungen. S. 8104. — Personalmeldungen. S. 8106. — Sprechsaal. S. 8106. — Anzeigenblatt. S. 8107—8132.

- |                                 |                                 |                               |                                |                                  |                              |
|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| van Aken 8126.                  | Dressel in Dr. 8126.            | Hallenbarter 8107.            | Kuhn'sche Bk. in Eisl. 8127.   | Kathke 8126.                     | Steinopf in Stu. 8126.       |
| Wbn 8113. 8116.                 | Dunder, C., 8127.               | Halm & W. 8120.               | Kühmann 8115.                  | Reich 8107.                      | Stredker & Schr. 8108.       |
| Wlab. Ant. in Prag 8124.        | Ebel in Marb. 8125.             | Hartleben 8127.               | Kundmüller 8125.               | Rehfeld'sche Bk. 8121.           | Strohmeck 8122.              |
| Wlab. Buchh. in Brln. 8125.     | Eggers & Co. 8127.              | Heß in Straßb. 8115.          | Leichter Adf. in Brieg 8127.   | Rieder's Bk. in Pforzh. 8125.    | Struppe & W. 8128.           |
| Wrt. Inst. D. Hüßli 8111.       | Enke 8113.                      | Hiersemann 8125.              | Leiner in Le. 8129.            | Rieger 8121.                     | Sturm's Berl. in Dr. 8129.   |
| Wuffahrt 8127.                  | Feesche 8123.                   | Hirrich's Sort. in Le. 8123.  | Léonais 8129.                  | Rührscheld 8122.                 | Sturm & Co. 8111.            |
| Waedeler in Essen 8126.         | Heitauschuh d. B.-B. U 4.       | Hochner'sche Bk. 8128.        | Libr. Commerciale in Paris     | Rosenthal, N., in Wtl. 8126.     | Teubner in Le. 8118.         |
| Waedeler, R., in Le. 8115.      | Hinslerlin L., 8127.            | Hoffmann, R., in Le. 8129.    | 1807.                          | Roth in Waldb. 8123.             | Thümmler in Chemn. 8125.     |
| Wahr's Bk. in Brln. 8123.       | Hischer in Jena 8127.           | Holtz 8129.                   | Liesegang's Berl. 8125.        | Rother in Le. 8124.              | Trendtel 8128.               |
| Wangel & Sch. 8124.             | Hischer, J. C., in Le. 8126.    | Hoepfl 8120.                  | Lit.-art. Anst. in Wtl. 8127.  | Rother in Peine 8127.            | Trenndt & Gr. 8122 8127.     |
| Wacr & Co. 8122.                | Hleischer, C. Fr., in Le. 8107. | Hundegger 8126.               | Literatur-Berl. in Essen 8112. | Rühle & Schl. 8122.              | Troffen 8124.                |
| Wartels in Weib. 8129.          | 8125. 8128.                     | Jäger 8125. 8127.             | Lorenz in Le. 8122.            | Sachse & H. 8124.                | Tschamler 8129.              |
| Wartels Adf. in Frau. 8127.     | Joß W. m. d. H. 8123.           | Jahrans 8122.                 | Maeder in Le. 8126.            | Safar 8125.                      | Univ.-Buchh. in Münst. 8127. |
| Wastler Buch- u. Anth. 8125.    | Joerster, Fr., in Le. 8107.     | Jante 8110.                   | Matt 8123.                     | Schaeffer & Co. in Landsh. 8125. | Unwin 8114.                  |
| Wed., C., in Le. 8121.          | Joß Adf. 8125.                  | John & R. 8124.               | Mayer, G., in Stu. 8126.       | Scheible 8129.                   | Verlagsanst. H. Koch 8110.   |
| Wenger in Gub. 8124.            | Frank in Wien 8125.             | Junder's Bk. in Brln. 8126.   | Maurische Bk. in Salz. 8125.   | Schildberger, G., 8124.          | Wobach & Co. 8111.           |
| Wergmann in Dorp. 8127.         | Freyschmidt in Kassel 8120.     | Juh in Jungb.-St. 8109.       | Medienburg, R. W., in Brln.    | Schlesw.-Holst. Ant. 8123.       | Woldmar 8108 (2). 8127 8131. |
| Wertzmann 8121.                 | Freid in Wien 8122.             | 8127.                         | 8115.                          | Scholz in Frau. 8126.            | Wochter, Frau L., 8107.      |
| Biblio. Inst. in Le. 8114.      | Friedrich, H., in Le. 8124.     | Kantorowicz 8126.             | Meter in Segeb. 8123.          | Scholz in Gobl. 8125.            | Wochter, T., 8107.           |
| Bibliothek d. B.-B. U 3.        | Friedrichs & Co. 8125.          | Kaufhaus d. Westens 8127.     | Mende in Erl. 8122.            | Schugts Bk. 8124.                | Wagner'sche U.-B. in Innsbr. |
| Boas 8109.                      | Frommhold in Bieleb. 8128.      | Kellner in Würzb. 8124.       | Moritz & M. 8125.              | Schulze, G., in Le. 8122.        | 8109.                        |
| Boysen & Ch. 8122.              | Gerhard in Le. 8129.            | Kehler in Le. 8107.           | Moser's Bk. in Graz U 1.       | Schulze & Helhagen 8125.         | Walbe in Lbb. 8127.          |
| Braunmüller U 2.                | Gerritsch, d. Amtsg. zu         | Kiner 8123.                   | Mosse in Brln. 8129 (2).       | Schulz in Brsl. 8108 (5).        | Wanderer's Bk. 8128.         |
| Brauns in Le. 8128.             | Gil. 8107.                      | Kirchheim & Co. 8121.         | Mosse in Le. 8108.             | Schulz & Co. in El. 8126.        | Weber in Heilbr. 8129.       |
| Breer & Th. 8126.               | Gerold & Co. 8127.              | Kittler in Le. 8124.          | Müller, W., in Wtl. 8117.      | Schulze & Co. in Le. 8124.       | Weber, D., in Le. 8129.      |
| Breitbach 8123.                 | Gerschel 8123. 8126.            | Kleinschmidt in Vimb. 8127.   | Neff & R. 8132.                | Schuster & Bülleb 8120.          | Wedekind & Co. 8127.         |
| Breslauer 8126.                 | Gösch Bk. 8120.                 | Klüber Adf. 8125.             | Neugebauer in Prag 8127.       | Schwann 8113.                    | Weichert in Brln. 8120.      |
| Breger in Agram 8123.           | Gottschalk in Brln. 8123.       | Knauer in Le. U 4.            | Reumann in Erf. 8126.          | Schweiz. Ant. in Jür. 8126.      | Wertheim in Brln. 8127.      |
| Brodhaus' Sort. 8111. 8124.     | 8126.                           | Knoblauch & Co. 8107.         | Otto'sche Bk. in Le. 8125.     | Serig'sche Bk. 8125.             | Wildt, G., in Stu. 8108 (4). |
| Cohen 8124.                     | Grach's Bk. 8129.               | Koch in Wtl. 8124.            | Pardint 8129.                  | Stimmich 8122.                   | Williams & R. 8126.          |
| Creutzer'sche Bk. 8124.         | Gräper 8127.                    | Koehler Ant. in Le. 8123.     | Perli 8129.                    | Spiro 8126.                      | Winkler in Brsl. 8125.       |
| Dallmeier 8129.                 | Grasset 8114.                   | Koehler, R. Fr., in Le. 8108. | Reich in Glauch. 8124.         | Stadmann Barfort. 8130.          | Wunschmann 8125. 8127.       |
| Deubler in Wien 8122.           | Graupe 8123.                    | 8128.                         | Peters in Magdeb. 8122.        | Stargardt 8126.                  | Langenberg & G. 8126.        |
| Dtschr. Berl. f. Verkehrsweisen | Grunert, Frau M., 8107.         | Kommissionsverk. d. „Ar-      | Prager, R. L., in Brln. 8124.  | Starke in Orantenb. 8107.        | Zeitler in Le. 8119.         |
| 8129.                           | Grunow 8110.                    | beiter" 8115.                 | Pruber & L. U 4.               | Steiniger in El. 8107.           |                              |
| Diederichs Berl. in Jena 8120.  | Gachmeister & Th. 8109.         | Körner'sche Bk. in Erf. 8124. | Quaritch 8122.                 |                                  |                              |

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.  
 Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig.

## Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

### Das Lesezimmer der Bibliothek

ist wochentags von 10—2 Uhr geöffnet. Es liegen dort zu freier Benutzung für jedermann die nachfolgend aufgeführten Zeitschriften aus:

- Wekelijksche Aankondiger v. d. grafische vakken, Arnhem.  
 The American Printer, New York.  
 Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien, Stuttgart.  
 Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel, Zürich.  
 Allgemeiner Anzeiger für Druckereien, Frankfurt a. M.  
 Allg. Anzeiger f. d. Reise- u. Colportage-Buchh., Berlin.  
 Archiv für Buchbinderei, Halle.  
 Archiv für Buchgewerbe, Leipzig.  
 Archives de la Société des Collectionneurs d'Ex-Libris et de reliures historiques, Paris.  
 Archivio tipografico, Turin.  
 Der Bahnhofsbuchhandel, Leipzig.  
 Graphischer Beobachter, Leipzig.  
 La Bibliofila, Florenz.  
 Bibliografía Española, Madrid.  
 Le Bibliographe moderne, Paris.  
 Bibliographie de Belgique, Brüssel.  
 Bibliographie de la France, Paris.  
 Bibliographie der deutschen naturwissenschaftl. Litteratur, Berlin.  
 The Bibliophile, London.  
 Das Bild.  
 Blätter für Bücherfreunde, Leipzig.  
 Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen, Leipzig.  
 Nordisk Boghandlertidende, Kopenhagen.  
 Norsk Boghandlertidende, Kristiania.  
 Bokhandelstidning för Finland, Helsingfors.  
 Svensk Bokhandels-Tidning, Stockholm.  
 Nya Bokhandelstidningen, Stockholm.  
 Nordisk Boktryckarekonst, Stockholm.  
 Boletín de la librería, Madrid.  
 Bollettino delle pubblicazioni italiane, Florenz.  
 The Book-Lover's Magazine, Edinburgh and New York.  
 The Bookman, London.  
 The Book Monthly, London.  
 The Bookseller, London.  
 The Bookseller, Newsdealer and Stationer, New-York.  
 The British Printer, Leicester.  
 British & Colonial Printer & Stationer, London.  
 Die Buchdrucker-Woche, Berlin.  
 Bücher-Chronik der Hauptverwaltung in Pressangelegenheiten, St. Petersburg.  
 Die Bücherwelt, Köln.  
 Oesterr.-ungarische Buchhändler-Correspondenz, Wien.  
 Buchhändler-Warte, Berlin.  
 Allgemeine Buchhändlerzeitung, Leipzig.  
 Der Buchhandlungs-Angestellte, Wien.  
 Der Buchhandlungsreisende, Berlin.  
 Buch- und Kunstdruck, Erfurt.  
 Deutscher Buch- und Steindrucker, Berlin.  
 Bulletin mensuel de l'Association amicale des commissaires libraires français, Paris.  
 Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire, Paris.  
 Bibliograph. Bulletin d. Schweiz. Landes-Bibliothek, Bern.  
 The Canadian Bookseller & Library-Journal, Toronto.  
 The Caxton-Magazine, London.  
 Deutsche Colportage-Zeitung, Berlin.  
 The Connoisseur, London.  
 Correspondentie-Blad van den Bond van Nederlandsche Boekverkoopersbedienden, Haag.  
 Corvina, Budapest.  
 Le Droit d'Auteur, Bern.  
 Das literar. Echo, Berlin.  
 Geistiges Eigentum, Charlottenburg.  
 Exlibris, Buchkunst und angewandte Graphik, Görlitz.  
 Fachzeitung f. Sortim.- u. Colportage-Buchhandel, Berlin.  
 Fischers Mitteilungen für den Colportage-, Sortiments- u. Reisebuchhandel, Leipzig.  
 Giornale della libreria, Mailand.  
 Hofmeister's musikal.-litt. Monatsbericht, Leipzig.  
 Typographische Jahrbücher, Leipzig.  
 L'Imprimerie, Paris.  
 The Inland Printer, Chicago.  
 Journal für Buchbinderei, Leipzig.  
 Journal für Buchdruckerkunst, Berlin-Gross-Lichterfelde.  
 Jugendschriften-Warte, Hamburg.  
 Kamera-Kunst, Wien.  
 Photographische Korrespondenz, Wien.  
 Korrespondenzblatt des Akadem. Schutzvereins, Leipzig.  
 Freie Künste, Wien und Leipzig.  
 Der Kunsthandel, Lübeck.  
 The Library, London.  
 The Library Journal, New York.  
 Die schöne Literatur, Leipzig.  
 Juristisches Literaturblatt, Berlin.  
 Mémorial de la librairie franç., Paris.  
 Allmänna Svenska Boktryckare-Föreningens Meddelanden, Stockholm.  
 Mitteilungen des Exlibrisvereins zu Berlin, Görlitz.  
 Mitteilungen d. österr. Vereins f. Bibliothekswesen, Wien.  
 Schweizer Graphische Mitteilungen, St. Gallen.  
 Mitteilungen für die Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Wien.  
 Wiener Mitteilungen aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie und Photographie, Wien.  
 Monatshefte für graphisches Kunstgewerbe, Glogau.  
 Nachrichten des Verbandes der Besitzer deutscher Lesezirkel, Leipzig.  
 Nachrichten der Buchhandlungen der Gesellschaft M. O. Wolff, St. Petersburg.  
 Literarische Neuigkeiten, Leipzig.  
 Paedagogische Neuigkeiten, Leipzig.  
 Nieuwsblad voor den Boekhandel, Amsterdam.  
 Novitäten-Anzeiger für den Colportage-Buchh., Wien.  
 Organisation, Berlin.  
 Der Papier-Fabrikant, Berlin.  
 Der Papierhändler, Düsseldorf.  
 Der Papiermarkt, Frankfurt a. M.  
 Papier- und Schreibwaren-Zeitung (früher: Deutsche Papier- und Schreibwaren-Zeitung), Berlin.  
 Papier- und Schreibwaren-Zeitung, Wien, Berlin, Leipzig.  
 Papier-Zeitung, Berlin.  
 Prager, Bericht üb. neue Erscheinungen u. Antiquaria a. d. Gesamtgebiete d. Rechts- u. Staatswissenschaft, Berlin.  
 Presse — Buch — Papier, Berlin.  
 The Printing Art, Cambridge Mass.  
 The Publishers' Circular, London.  
 The Publishers' Weekly, New York.  
 Literarischer Ratgeber, Magdeburg.  
 Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Berlin.  
 Revue des arts graphiques (Gutenberg Journal), Paris.  
 Revue bibliographique Belge, Brüssel.  
 Revue des industries du livre, Paris.  
 „Schulwart“, Leipzig.  
 Deutsches Steindruckgewerbe, Leipzig.  
 Tijdschrift voor boek- & bibliothekwezen, Antwerpen.  
 Halbmonatliches Verzeichnis von Aufsätzen aus deutschen Zeitungen, Gautsch b. Leipzig.  
 Die graphische Welt, Berlin.  
 Photographische Welt, Leipzig.  
 Wochenblatt für Papierfabrikation, Bibrach.  
 Wochenschrift für den Papier- u. Schreibw.-Handel, Berlin.  
 Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, Leipzig.  
 Zeitschrift für Bücherfreunde, Bielefeld und Leipzig.  
 Zeitschrift für Reproduktionstechnik, Halle a. S.  
 Der Zeitungs-Verlag, Hannover.  
 Zentralblatt für Bibliothekswesen, Leipzig.  
 Literarisches Zentralblatt für Deutschland, Leipzig.

# Th. Knaur

Fernsprecher Nr. 1149 **Leipzig** Neues Geschäftshaus:  
Gegründet 1846 Kurzesstr. 8

## Grossbuchbinderei

Vornehme, künstlerische Buchausstattung  
für Massenaufgaben.

Erstklassige Arbeit.

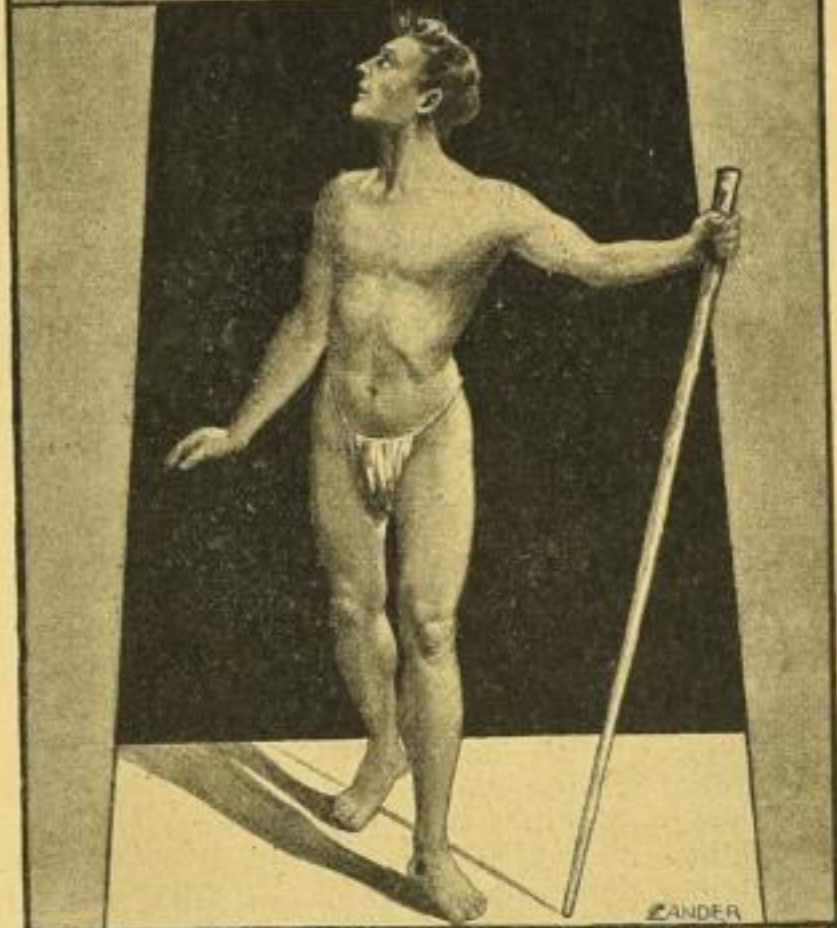
Leistungsfähigkeit jährlich zwei Millionen  
Einbände.

Muster, Entwürfe und Kostenanschläge  
jederzeit gern zu Diensten.

Anfertigung feinsten Mappen für Diplome etc.

Kein Risiko! 50%! mit Rem.-Recht!

## KÖRPERKULTUR ABER WIE — UND WARUM?!



Ein Ratgeber für Jedermann  
Herausgegeben von Karl Vogt

Beachten Sie, bitte, das Inserat Seite 7745 in Nummer 147!

Beachten Sie, bitte, das Inserat Seite 7745 in Nummer 147!

Lesen Sie Vogt — —! Leben Sie wie Vogt!

Berlin W. 8, Charlottenstr. 50/51. Priber & Lammers.

# Kantate-Drucksachen 1909

- |  |   |
|--|---|
| 1) <i>Kantate-Notizbuch 1909—1910</i><br>(Baumbachsche Dampfbuchbinderei) M. 2.—         | 5) <i>Tafellied I: Das Krebslied</i> M. —.25  |
| 2) <i>Programm der Kantate-Festlichkeiten</i><br>1909 Zeichnung von Erich Gruner M. —.25 | 6) <i>Tafellied II: Ehrsame und lehrsame Be-</i><br><i>trachtungen</i> M. —.25                                  |
| 3) <i>Tafelkarte</i> Zeichnung von Erich Gruner M. —.10                                  | 7) <i>Tafellied III: Feuchtfröhlicher Lieder-</i><br><i>kranz XV</i> M. —.25                                    |
| 4) <i>Speisenfolge und Weinkarte</i><br>Zeichnung von Erich Gruner M. 1.—                | 8) <i>Serie von 10 Postkarten</i><br>mit neuen Ansichten aus Leipzig und dem<br>Aufdruck „Cantate 1909“ M. —.50 |

Von den früheren Festspielen sind noch einige wenige Textbücher vorrätig und können zu M. 1.— bar bezogen werden:

**Die Sekretierung des Börsenblattes.** Komödie in 3 Akten. Von **Max Weg** (Kantate 1903.)  
**Das Plagiat.** Musikschwank in 3 Akten. Von **Max Möller** . . . . . (Kantate 1905.)  
**Die Episteln des Ovid.** Vier Genrebildchen aus dem Buchhandel. **Jul. R. Haarhaus** (Kantate 1906.)

Von den in früheren Jahren herausgegebenen verschiedenen Kantate-Drucksachen sind zum Teil noch Vorräte vorhanden, die gegen bar abgegeben werden. Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse zu.

Bestellungen sind an Herrn **Karl Franz Koehler** in Fa. K. F. Koehler in Leipzig zu richten.

Leipzig

Der Festausschuss des Börsenvereins